General-Anzeiger

123 Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 253 — 40. Jahrgang. Donnerstag den 28. Oktober 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

General Nollet verlangt die weitere Ueberwachung Deutschlands.

Der Versailler Vertrag soll strikte durchgeführt werden.

WTB. **London**, 27. Okt. (Drahtb.) Der frühere Vorsitzende der Interalliierten Militärkontrollkommission und Mitglied des französischen Obersten Kriegsrates, General Nollet, war Ehrengast bei einem Frühstück des englisch-französischen Frühstücksklubs, an dem auch der englische Kriegsminister Wortington Evans teilnahm. Auf eine Begrüßungsansprache antwortete der französische General:

Die Tatsache, daß die Nationen sich nicht länger auf Söldnerheere verließen, macht die Bestimmung des Ausdrucks „Abrüstung" schwierig, was durch das, was in Genf stattgefunden habe, bewiesen wurde. Tatsächlich könne eine Nation nicht länger zur Impotenz verurteilt werden, wenn diese Nation beträchtliche industrielle Hilfsquellen besitze, die rasch die Herstellung von Munition ermöglichten, und wenn außerdem diese Nation sowohl quantitativ wie qualitativ genügend Menschenmaterial, wie man es in Deutschland nenne, zur Verfügung habe. Er fuhr fort: Dies ist gerade der Fall in Deutschland. Was praktisch möglich ist, was im Versailler Vertrag getan wurde, ist, dem Besiegten eine gewisse Anzahl Bedingungen aufzuerlegen, die die Entwicklung der Militärmacht der Nation verhindern und ihr eine Grenze setzen. Die Bestimmungen des Vertrages hatten zum Ziel nicht die Bestrafung des Besiegten, sondern die Erzielung von Sicherheiten für den Sieger und um der Welt den Frieden zu sichern, den sie so dringend benötigt Deutschland legte Schwierigkeiten jeder Art der Durchführung der Bestimmungen in den Weg. Deshalb ist es nötig, weiterhin die Augen auf Berlin gerichtet zu halten. Frankreich will den Frieden mit dem Vorbehalte, daß der Frieden die Würde des Landes gewährleistet. Es erstrebe eine Sicherheitsgarantie, auf die alle Nationen, sowohl die siegreichen, als auch die anderen, ein Recht haben. Ein Beweis dafür ist die Verminderung der militärischen Machtmittel Frankreichs seit dem Waffenstillstande. (!)

Nollet fragte weiter, was Frankreich als Sicherheit habe, und er erklärte, es halte weiterhin einen Teil des Rheins besetzt. Diese Besetzung grenze an die entmilitarisierte Zone, die sie isoliere und ihr eine insuläre Lage gebe. Aber dieser Schutz könne nur vollen Wert haben, wenn eine Ueberwachung bestehe. Anderseits sei Frankreich des Vorteils eines Garantiepaktes beraubt, der im Falle eines neuen Konfliktes die Streitkräfte Großbritanniens und Amerikas Seite an Seite mit seinen eigenen gestellt hätte. Nollet gab seinem Optimismus für die Zukunft Ausdruck und schloß unter Beifall: Ich glaube, daß unsere beiden großen Länder weiterhin Hand in Hand gehen. Wir müssen das Spiel bis zu seinem Ende spielen, so lange der angerichtete Schaden noch nicht wieder gutgemacht ist und solange das gemeinsame Ziel noch nicht erreicht ist.

*

Der Gedanke an Locarno und Thoiry ist Nollet bei diesem Frühstück offenbar nicht gekommen. Durch den Vertrag von Locarno und die Verabredung in Thoiry wurde Frankreich so völlige Sicherheit von Deutschland gewährt, daß Briand fast schon den ewigen Frieden zwischen den beiden Ländern anbrechen sah und den berühmten Ausspruch tat: Zurück mit den Kanonen! Und nun soll das entwaffnete Deutschland wieder so gefährlich sein, daß Nollet die Besetzung des Rheinlandes und die Ueberwachung Deutschlands zum Schutze des in Waffen starrenden Frankreichs fordert!

Umgruppierung.

Eigener Drahtbericht.

GA **Andernach**, 27. Okt. Die hiesige Besetzung räumt in der Zeit vom 10. bis 13. November die Stadt. Die Räumung wird im Zusammenhang mit der Verlegung des 13. Maschinengewehr-Regiments nach Ehrenbreitstein, dessen Bataillone bisher in Andernach, Koblenz und Engers lagen, gebracht.

Das großmütige Argentinien.

Frankreich kann seine Schulden nicht bezahlen.

WTB **Paris**, 27. Okt. (Drahtb.) Frankreich sollte am 1. November an Argentinien eine Schuld von 18,5 Millionen Goldpesetas (1 Goldpeso = 4,05 Mark) zurückzahlen. Die argentinische Regierung hat nunmehr Frankreich angeboten, den Verfallstag hinauszuschieben, mit dem Hinzufügen, daß die französische Regierung selbst den Zeitpunkt für die Zurückzahlung und die Höhe des zu entrichtenden Zinssatzes bestimmen soll. — Briand hat durch den argentinischen Gesandten den Dank der französischen Regierung aussprechen lassen.

Zu General Heyes Amtsantritt in Berlin.



Der Nachfolger General v. Seeckts, General Heye, vor dem Reichswehrministerium.

Asien den Asiaten!

Türkisch-chinesische Annäherung. Pläne zur Bildung einer „Liga orientalischer Nationen".

WTB **London**, 28. Okt. (Drahtb.) Der Konstantinopeler Berichterstatter der „Times" meldet: Der chinesische Botschafter in Washington, Dr. Sze, der sich seit zwei Wochen in privaten Angelegenheiten in der Türkei aufhält, ist von Konstantinopel nach Angora abgereist, wo er vermutlich mit der türkischen Regierung in Verbindung treten wird. China und die Türkei beabsichtigen, wie verlautet, diplomatische Beziehungen anzuknüpfen, und man erwartet, daß sich dann bald eine türkische Mission nach China begeben wird. Der Berichterstatter erfährt weiter aus einer gewöhnlich gut unterrichteten Quelle, daß die Mission Dr. Szes vielleicht im Zusammenhang mit dem

russischen Plan der Bildung einer Liga orientalischer Nationen

stehe, welcher China, Afghanistan, Persien, die Türkei und die Sowjetunion angehören sollen.

Die Forderungen der Kuoming-Partei.

TU **London**, 28. Okt. (Funkspruch.) Nach Meldungen aus Kanton hat die Kuoming-Tschan auf ihrem 7. Jahreskongreß eine Reihe von Entschlüssen angenommen, die sich für die Tarifhoheit und die Abschaffung der internationalen Abgaben, die Schaffung einer neuen chinesischen Währung und für die Reorganisation der Eisenbahnen aussprechen.

Prügeleien mit Chinesen in Brüssel.

FZ **Brüssel**, 28. Okt. (Meldg. d. Frankf. Ztg.) China hat die belgische Regierung wissen lassen, daß China den Zulassungsvertrag von 1865 am 27. Oktober gekündigt hat. Die belgische Regierung bestreitet der chinesischen Regierung das Recht zur Kündigung. Chinesische Studenten veranstalteten gestern Demonstrationen in den Straßen von Brüssel, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam, die von ihren Schlagwaffen Gebrauch machte. Drei Chinesen und ein Polizist wurden verletzt.

Frankreich weist Italiens Verlangen nach Syrien zurück.

Verhandlungen darüber noch in weiter Ferne. — Das Handelsgeschäft darf nicht „einseitig" sein.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 28. Okt. Das „Echo de Paris" teilt mit, daß Briand gestern eine längere Unterredung mit dem italienischen Botschafter in Paris hatte. Man fühle offenbar auf beiden Seiten der Alpen das Bedürfnis, eine ganze Anzahl rückständiger Streitfragen zu liquidieren. Man habe behauptet, daß Frankreich an Italien das Mandat über Syrien abtreten wolle. Dahingehende Verhandlungen hätten bis jetzt noch nicht stattgefunden und könnten auch nicht stattfinden, solange das Finanzproblem nicht gelöst sei. Eine französisch-italienische Verständigung dürfte auch keinen einseitigen Charakter haben, sondern es müßten auf beiden Seiten Vorteile herausschauen. Frankreich liege vor allem daran, den Handels- und Niederlassungsvertrag mit Italien über Tunis abzuändern. Es sei wünschenswert, daß eine Unterredung zwischen Briand und Mussolini in der nächsten Zeit stattfinde. Mussolini habe mit Chamberlain Rücksprache genommen, und es gebe keinen Grund, warum sich Frankreich im Hintergrunde halten sollte.

Neue Mussolini-Fanfare.

Der Jahrestag des Marsches auf Rom wird gefeiert.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Rom**, 28. Okt. Der Vorstand der Kammermehrheit hat Mussolini am heutigen Jahrestage seines Marsches auf Rom seinen „glühend ergebenen Gruß" entboten, mit der Versicherung, die Kammermehrheit sei stolz, „unter seiner unfehlbaren Leitung" treu der faschistischen Revolution gedient zu haben und noch zu dienen. Für die „Tribuna" hat Mussolini folgende Botschaft geschrieben: „Am vierten Jahrestag des Marsches auf Rom steht das italienische Volk nunmehr fast ganz unter dem faschistischen Wimpel und bietet ein wunderbares Schauspiel moralischer Einheit. Keine Macht der Welt, namentlich keine äußere, würde diese moralische Einheit des italienischen Volkes auch nur lockern, geschweige denn sprengen können. Diese Gewißheit ist eine der Bedingungen unseres Sieges und Grund zu stolzer Feier des Ereignisses."

Wie die Danziger von Polen behandelt werden.

Katastrophale Folgen des durch Polen verursachten Kohlenmangels.

TU. **Danzig**, 28. Okt. (Funkspruch.) Infolge des starken Exports der polnischen Kohlen nach England und der völligen Verstopfung auf den polnischen Eisenbahnen ist in Danzig großer Kohlenmangel eingetreten, der bereits katastrophale Folgen annimmt. Zahlreiche Haushaltungen sind nicht mit Kohlen versehen, und die Bevölkerung muß infolge der plötzlich eingetretenen Kälte frieren. Es besteht auch die Gefahr, daß die Brotversorgung gefährdet wird, da es den Danziger Landwirten infolge des Kohlenmangels nicht möglich ist, das Korn auszudreschen.

Diese Zustände haben in Danzig um so größere Erregung hervorgerufen, als feststeht, daß in den polnischen Zechen keineswegs Mangel an Kohlen besteht. Der Bedarf Danzigs wird wohl deshalb so stark vernachlässigt, weil das Ausland höhere Preise als Danzig bezahlt. Nach einer Verordnung soll bekanntlich eine bestimmte Kohlenmenge im polnischen Inlande verbleiben, zu dem ja Danzig gezählt wird. Die Anfuhr nach Danzig wird aber durch den außerordentlichen Waggonmangel und die oben erwähnte Verstopfung der polnischen Linien unmöglich.

Neuwahl des Danziger Senats.

Die Bürgerblockregierung.

TU. **Danzig**, 27. Okt. (Drahtb.) In der gestrigen Plenarsitzung des Danziger Volkstages wurde die neue Danziger Bürgerblockregierung gewählt. Nach dem Rücktritt der Linkskoalition haben sich die Deutschnationalen, das Zentrum, die Liberalen und die Beamtengruppe zu einer Regierung zusammengeschlossen, die sich allerdings nur auf die knappe Mehrheit von 62 Stimmen bei 123 Abgeordneten stützt. Ferner wurde zum Vizepräsidenten des neuen Senats der deutschnationale Fabrikbesitzer und Landesbaurat a. D. Riepe mit 60 von 66 abgegebenen Stimmen gewählt. Hierauf erfolgte die Wahl der übrigen 13 Senatoren, die ebenfalls etwa 60 Stimmen erhielten. Es wurden gewählt sechs Deutschnationale, vier Zentrumskandidaten, zwei Liberale und ein Beamtenvertreter.

260 000 englische Bergleute arbeiten

Cooks letzte Hoffnung gescheitert?

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 28. Okt. Der Feldzug des Kriegsrates der englischen Grubenarbeiter muß nun als endgültig gescheitert angesehen werden. Gestern, an dem Tage, wo sich nach Cook die größte Wirkung zeigen sollte, arbeiteten 260 635, verglichen mit 236 892 am Tage der Eröffnung. (Immerhin erst ein Viertel der Normalzahl.)

Erhöhung der Bergarbeiterlöhne in Belgien.

Erwägungen über Verlängerung der Arbeitszeit.

WTB **Paris**, 27. Okt. (Drahtb.) Wie Havas aus Brüssel meldet, hat der gemischte Bergwerksausschuß beschlossen, am 1. November die Löhne der Bergarbeiter um 5 Prozent zu erhöhen. Der Ausschuß hat sich außerdem mit dem Kohlenmangel beschäftigt und den Bergarbeiterdelegierten die Frage vorgelegt, ob die Bergarbeiter einwilligen würden, die Arbeitszeit zu verlängern, um dem herrschenden Kohlenmangel abzuhelfen. Die Bergarbeiterdelegierten haben erklärt, daß sie diese Frage den Bergarbeitern unterbreiten würden.

Besuch deutscher Soldatengräber in Frankreich.

Vom 31. Oktober bis 4. November und am Totensonntag erleichterte Möglichkeit.

WTB **Saarbrücken**, 27. Okt. (Drahtb.) Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, kann vom 31. Oktober bis 4. November einschließlich Gräberbesuch in Frankreich stattfinden. Die Taxe von 2,50 Goldfranken, 16,90 Papierfranken, ist an der Grenze zu entrichten. Das Visum wird nur an der Grenze gegeben, und zwar auf den gültigen Paß oder Personalausweis mit Lichtbild.

Ebenso ist für den 21. und 22. November (Totensonntag) unter den gleichen Bedingungen für zwei Tage der Gräberbesuch in Frankreich gestattet.

Poincaré Steuervorschläge.

Herabsetzung des Voranschlages um 271 Millionen Franken.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 28. Okt. Einem Brief, den Poincaré gestern an die Finanzkommission gerichtet hat, ist eine Aufstellung über das berichtigte Budget angeschlossen. Danach sind gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsentwurf für 271 Millionen Franken Einsparungsvorschläge gemacht worden. Auf das Kriegsministerium allein entfallen 210 Millionen Franken, auf das Finanzministerium rund 7 Millionen Franken, auf das Verkehrsministerium 11 Millionen Franken und auf das Pensionsministerium 18 Millionen Franken.

Graf Luckner im Neuyorker Stadthaus.

Dank für die amerikanische Kinderhilfe.

WTB Neuyork, 27. Okt. (Drahtb.) Graf Luckner, seine Gattin und Offiziere des Seglers „Vaterland" wurden gestern vom stellvertretenden Neuyorker Bürgermeister Kerrigan in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Walker im Stadthaus offiziell empfangen. Graf Luckner erklärte, er überbringe die herzlichsten Grüße der deutschen Kinder, welche nie vergessen würden, daß Amerika sofort nach dem Kriege Nahrungsmittel sandte. Kerrigan führte aus, je enger die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika sich gestalteten, desto besser sei es für die beiden Länder. Amerika hege die größte Bewunderung für Deutschlands Produkte und Fabrikate. Kerrigan teilte dann mit, daß er und viele andere Amerikaner Luckner auf seinem Schiff (wo bekanntlich eine Musterschau deutscher Firmen eingerichtet ist) besuchen würden.

Die russische kommunistische Partei billigt die Bestrafung der Opposition.

WTB Moskau, 27. Okt. (Tel.-Agentur d. Räte-Union). Die Konferenz der Kommunistischen Partei der Räteunion billigte in einer Entschließung die Tätigkeit der Vertreter der Partei und verurteilte die fraktionelle Arbeit der russischen Opposition gegen die kommunistische Internationale. Die Konferenz billigte ferner die Beschlüsse der Vollsitzung des Zentralkomitees und der Zentralkontrollkommission über die Entbindung Sinowjews von der Arbeit in der kommunistischen Internationale.

Königin Maria gehorcht.

Die Rückfahrt bereits angetreten.

TU Bukarest, 28. Okt. (Funkspr.) Amtlich wird mitgeteilt, daß die Amerikareise der Königin von Rumänien abgebrochen worden ist, und daß sich die Königin bereits auf der Rückreise befindet.

*

Die „New York World" veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt, daß die amerikanische Oeffentlichkeit über die Bukarester Meldungen, nach denen König Ferdinand die Königin zum Abbruch ihres Aufenthaltes in Amerika veranlaßt haben soll, nicht weiter erstaunt sei. Im übrigen habe das Interesse des Publikums bereits beträchtlich nachgelassen.

Wahrscheinlich kein Erzbergermörder verhaftet.

BB Berlin, 28. Okt. Die Staatsanwaltschaft in Offenburg hält die französischen Nachrichten über die Verhaftung eines Erzbergermörders für eine der Kombinationen, wie sie bezüglich der Mörder Erzbergers und ihrer Hintermänner von Zeit zu Zeit auftauchen.

Keine „Reklamezuschüsse" mehr bei der Mitropa.

Der Aufsichtsrat der „Mitropa", in der bekanntlich die Reichsbahn die Mehrheit besitzt, hat sich jetzt mit dem s. Zt. in der Presse gerügten System der Propagandazuschüsse bei Lieferungsverträgen mit der Mitropa befaßt und beschlossen, daß künftighin bei der Mitropa keinerlei Geschäfte getätigt werden dürfen, die Reklame und Lieferungsverträge miteinander verbinden.

Der Finanzausgleich vor dem Reichskabinett.

Der Reichsfinanzminister hält an dem Entwurf fest.

BB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Das Reichskabinett beschäftigte sich gestern mit dem Finanzausgleich. Die Kabinettsberatung stellte eine Vorbereitung für die am Montag stattfindende Konferenz mit den Finanzministern der Länder dar.

Nach dem Ausgang der Besprechung im Reichskabinett ist anzunehmen, daß der Reichsfinanzminister an dem Entwurf für eine Verlängerung des provisorischen Finanzausgleichs bis zum 1. April 1928 festhalten wird, insbesondere darauf, daß dem Reich mindestens 25 v. H. der Einkommensteuer verbleiben müssen.

*

Der Deutsche Landwirtschaftsrat tagt.

BB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Der Deutsche Landwirtschaftsrat gab gestern im Kaiserhof einen Bierabend, an dem Reichspräsident v. Hindenburg in Begleitung seines Sohnes teilnahm. Von der Reichsregierung waren Reichskanzler Marx, die Mitglieder Dr. Geßler, Dr. Haslinde, Dr. Curtius, Dr. Brauns und Krohne erschienen. Die preußische Regierung war durch den Ministerpräsidenten Braun und Landwirtschaftsminister Steiger vertreten.

Der gesellschaftlichen Veranstaltung ging am Nachmittag eine Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrates unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Brandes-Althof voraus, die sich vornehmlich mit der Zusammenarbeit der großen Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und ihrer Beteiligung an den internationalen Wirtschaftsverhandlungen beschäftigte.

Wie die Wirtschaft vom Steuerdruck entlastet werden soll.

Gemeinsame Verfügung der Ministerien zur Steuerpolitik der Gemeinden.

Der amtliche Preußische Pressedienst teilt die folgende gemeinsame Verfügung des Ministers des Innern, des Finanzministers und des Ministers für Handel und Gewerbe mit:

Die Veranlagung der Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer vom Ertrage, hat für zahlreiche Gemeinden erhebliche, über das Etatsoll hinausgehende Mehreinnahmen ergeben. Die Notwendigkeit der Schonung der Wirtschaft gegen jede vermeidbare steuerliche Belastung erfordert es, daß das unerwartete Mehraufkommen, soweit irgend möglich, zu einer Entlastung der Steuerpflichtigen verwendet wird. Dies gilt in erster Linie für die Fälle, in denen das Mehraufkommen nicht oder nicht in voller Höhe zur Deckung bereits im Haushaltsplan ungedeckt gebliebener oder im Laufe des Rechnungsjahres neu entstandener Fehlbeträge gebraucht wird. Aber auch soweit solche Fehlbeträge noch zu decken sind, werden die Gemeinden zu prüfen haben, ob das den Anschlag übersteigende Aufkommen aus der Grundvermögens- oder der Gewerbesteuer eine andere Verteilung in der Beanspruchung der Einnahmequellen als im ursprünglichen Steuerverteilungsbeschluß notwendig macht. Bei dieser Prüfung werden mit Rücksicht auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Angelegenheit die Berufsvertretungen auch dann zu hören sein, wenn ihnen ein formeller Rechtsanspruch hierauf gemäß Paragraph 45 der Gewerbesteuerverordnung nicht zusteht. Im Hinblick auf die vielfach zutage getretenen Härten sollen die Gemeinden ferner, wenn es ihre Finanzlage nur irgend gestattet, von der durch Paragraph 50 der Gewerbesteuerverordnung gegebenen Möglichkeit, Steuerbeträge zu stunden, zu ermäßigen oder zu erlassen, möglichst weitgehenden Gebrauch machen. Hierbei werden insbesondere die Betriebe zu berücksichtigen sein, die infolge der Zurechnung der Miet- oder Pacht- und Schuldenzinsen zum Gewerbeertrage besonders belastet worden sind, und solche, die im Jahre 1926 erheblich geringere Erträge haben als im Jahre 1925.

Vor stürmischen Reichstagssitzungen.

Reichstagspräsident Loebe fordert eine Verschärfung der Geschäftsordnung.

BB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Im Gespräch mit einem Mitarbeiter der „Voss. Ztg." über die Wiederaufnahme der Arbeiten des Reichstages gab Präsident Loebe der Meinung Ausdruck, daß in den ersten Tagen des Reichstages größere Debatten über die Erwerbslosenfürsorge und eine außenpolitische Besprechung über die Vorgänge in Genf und Thoiry zu erwarten seien. Ferner soll auf Antrag der Kommunisten die Frage des Hohenzollernvergleichs in Preußen und die Fürstenabfindung überhaupt behandelt und auf Wunsch der Sozialdemokraten ein Beschluß über die Frage der Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland gefaßt werden.

Größten Wert legte Präsident Loebe auf die Aenderung der Geschäftsordnung, wobei er einer Teilung der Reichstagssitzungen in politische und Geschäftssitzungen besonderes Interesse entgegenbringt. Vor allem soll die Verkürzung der Redezeit mehr als bisher durchgeführt werden, wobei der Präsident zunächst selbständig vorgehen könne. Angesichts der letzten Vorkommnisse im Preußischen Landtag will Präsident Loebe bereits in der ersten Sitzung des Aeltestenrats darauf hinweisen, daß jeder Versuch einer Wiederholung dieser Szenen im Reichstag ihn nötigen würde, eine sofortige grundlegende Aenderung der Geschäftsordnung zu beantragen, wobei insbesondere das für den Präsidenten bestehende Recht des Ausschlusses von Abgeordneten für einen Tag erheblich erweitert werden soll.

Die Werkbundausstellung kommt nach Berlin.

Einigung zwischen Berlin und dem Werkbund. — Streit der anderen Verbände um die Mitbeteiligung.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 27. Okt. Der Berliner Oberbürgermeister Boeß hat in der heutigen Magistratssitzung den Plan zur Veranstaltung der internationalen Industrieausstellung 1930 vorgelegt und die Zustimmung des Magistrats gefunden, sie in Berlin stattfinden zu lassen. Ueber die Finanzierung des Unternehmens haben bereits Besprechungen des Oberbürgermeisters mit dem Reichsinnenminister Külz und mit Vertretern der Industrie und des Handels stattgefunden, die jedoch noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis geführt haben, sondern in einigen Tagen fortgesetzt werden. Es steht jedoch fest, daß sowohl das Reich als auch die preußische Regierung zur Mitarbeit und finanziellen Unterstützung des Unternehmens bereit sind.

Im Augenblick scheinen sich aber die Beteiligten selbst noch nicht einig zu sein. Der Beschluß des Werkbundausschusses für Berlin ist nur gegen eine ziemlich erhebliche Minderheit zustande gekommen, und andere künstlerische Verbände werden ebenfalls ein Wort mitsprechen.

Eine führende Persönlichkeit des Bundes Deutscher Architekten erklärte: Der Deutsche Werkbund beansprucht, daß die künstlerische Qualitätsprüfung in seiner Hand bleiben soll. Die künstlerischen und wirtschaftlichen Verbände stehen jedoch auf dem Standpunkt, daß sie daran unbedingt beteiligt sein müssen. Der Werkbund kann nicht als führende Organisation auf dem Gebiete des Bauwesens betrachtet werden. So haben wir ein zwölfgliedriges Gremium vorgeschlagen, bestehend aus vier Persönlichkeiten des Werkbundes, vier aus der Bauindustrie und der Wirtschaft und vier aus den Künstlerverbänden.

Wenn man uns — so äußerte ein Vertreter des Werkbundes — die Pläne einengt, dann läuft Berlin Gefahr, daß die Reichsregierung sich für eine Werkbundausstellung in einer anderen Stadt interessiert. Wir vom Werkbund sind der Ansicht, daß unsere Idee dort ausgeführt wird, wo man uns am meisten entgegenkommt! Da wir die Idee zuerst gehabt haben, verlangen wir auch die Führung in der Ausstellung, die wir keineswegs unter einer einseitigen Devise aufziehen werden, sondern mit dem Rufe an alle!

Diese Streitereien ändern freilich nichts an der Tatsache einer grundsätzlichen Einigung zwischen Werkbund und der Stadt Berlin über die Veranstaltung der Ausstellung. Die Kosten der Ausstellung werden auf 50 Millionen Mark veranschlagt. Das Kapital soll aufgebracht werden durch das Reich, durch den Staat und durch die Stadt Berlin und außerdem durch private Zuwendungen. Eine Auslandanleihe soll dadurch vermieden werden.

Schulgeldermäßigung für kinderreiche Familien.

Beschluß des preußischen Haupt-Ausschusses.

BB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Der Hauptausschuß des preußischen Landtags nahm in seiner heutigen Sitzung, in der er eine Reihe von Kulturfragen behandelte, einen deutschnationalen Antrag auf Ermäßigung des Schulgeldes der höheren Schulen für kinderreiche Familien an. Eventuell soll auch ein völliges Erlassen des Schulgeldes eintreten. Dieser soll so erfolgen, daß nicht nur die zurzeit gerade die Schule besuchenden Kinder, sondern alle in einer Familie vorhandenen Kinder berücksichtigt werden. Annahme fand auch ein volksparteilicher Antrag, nach dem die Ermäßigung bei dem zweiten Kinde 25 Mark und bei dem dritten 50 Mark beträgt; weitere Kinder sollen frei bleiben, ferner sollen die Erziehungsbeihilfen und die Freistellen entsprechend vermehrt werden.

Der 4. Landsberger Fememordprozeß

TU. Landsberg, 28. Okt. (Funkspruch.) Heute begann mit der Verhandlung gegen Schiburr und Genossen der umfangreichste und wichtigste der Fememordprozesse. Es handelt sich um die Ermordung des Fritz Gröschke, der in den Verdacht geraten war, ein kommunistischer Spitzel zu sein. Der in Untersuchungshaft befindliche Oberleutnant Schulz wird beschuldigt, seine Vertrauten Erich Klopproth und den flüchtigen Büsching mit der Beseitigung des Gröschke beauftragt zu haben. Gröschke wurde zunächst zum Fort Gorgast gebracht und dort von dem Angeklagten Schiburr, Gräf, Rehm, Raphael, Ecker und Fricke in furchtbarer Weise verprügelt. Dann sollen nach der Anklage Klopproth, Büsching, Glaser, Raphael und Vogel den Gröschke im Auto abgeholt haben. Auf der Chaussee von Küstrin und Zorndorf soll dann Büsching auf Klopproths Anweisung Gröschke im Auto erschossen haben. Die Insassen des Autos sollen dann die Leiche im Walde verscharrt haben. Dabei ist aber der blutbefleckte Mantel des Ermordeten liegen geblieben. Waldarbeiter fanden den Mantel und gruben die Leiche aus. Nach längerer Zeit wurde festgestellt, daß der Ermordete Gröschke war.

Der Verhandlung wohnt der Vorsitzende des Femeausschusses des Reichstags bei. Der Vorsitzende gab den Eröffnungsbeschluß des Reichsgerichts bekannt, in dem es heißt: Bezüglich des Küstriner Putsches lägen nicht genügend Anhaltspunkte dafür vor, daß Schulz an dem Putsch beteiligt war, oder daß schon im Juli mit den Arbeitskommandos hochverräterische Zwecke verfolgt wurden, oder daß die Ermordung Gröschkes mit solchen hochverräterischen Zielen etwas zu tun hatte. Die Arbeitskommandos seien mit Zustimmung des Reichswehrministeriums im Jahre 1923 errichtet worden. Der preußische Innenminister habe dagegen nichts einzuwenden gehabt. Die Aufstellung sei notwendig gewesen, weil die aktiven Truppen nicht stark genug gewesen seien, um auch die große Arbeit der Bergung von Waffenbeständen zu übernehmen. Als Führer sei Major Buchrucker, als Referent Oberleutnant Schulz angestellt worden. Die Angehörigen der Kommandos seien fast durchweg Mitglieder der rechts gerichteten Verbände gewesen und hätten zum Teil gar nicht gewußt, ob sie zur Reichswehr gehörten oder nicht.

Der Angeklagte Schiburr gab zu, daß sogenannte Rollkommandos bestanden, bestritt aber, ein Kommandoführer gewesen zu sein. Zum Fall Gröschke führte er aus, es sei bekannt gewesen, daß dieser Kommunist gewesen sei. Dem Angeklagten wurde dann die Frage vorgelegt, ob nicht einmal Oberleutnant Schulz dagewesen sei. Der Angeklagte bejahte die Frage, wollte aber trotz wiederholten Vorhaltens des Vorsitzenden die in der Voruntersuchung gemachte Aussage nicht mehr aufrecht erhalten, daß Schulz bei Gröschke in der Zelle gewesen sei.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Don Juan, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart.

Bei der Ankündigung der neuen Aufführung von Mozarts Meisteroper legte die Theaterleitung besonderen Nachdruck darauf, daß als „Grundidee der Begriff des heiteren Dramas" betont werden solle. Da hier im Wuppertale seither die heiteren Bestandteile nicht zu kurz gekommen waren und auch das Schlußsextett nicht immer gestrichen wurde, konnte die erwähnte Ankündigung bei den Lesern die Vorstellung erwekken, als solle die Oper nur heiter aufgezogen und dadurch der tragischen Größe beraubt werden. Wer solche Befürchtungen hatte, konnte bald erleichtert aufatmen, nachdem Franz von Hoeßlin mit der Ouvertüre begonnen hatte. Da kamen sie mit Wucht, die tragischen Motivteile; der Ernst und das Schicksal pochten an und ließen sich nicht mehr vertreiben, bis das Leben des Sündigen und Helden ausgelöscht war. Mozarts Größe offenbarte sich in Tönen tiefsten seelischen Leids und in leichten heiteren Weisen. Rasch schlug sie das vollbesetzte Haus in ihren Bann. Herr von Hoeßlin bezeugte auch bei dieser seiner ersten Opernaufführung ein sicheres Stilgefühl, das ihn im Geiste Mozarts das Orchester führen ließ, so daß es leicht und flüssig spielte, das Bedeutende hervorhob, das Nebensächliche zurückdrängte und zarten Wohllaut entfaltete. Als Begleiter stützte das Orchester, sich selbst weise zurückhaltend, die Sänger, übertönte sie nicht, sondern gab ihnen festen Untergrund.

Auch an den Einzelsängern war zu merken, wie sehr mit ihnen gearbeitet worden war, um den Stil des Ganzen zu treffen. Witbold d'Antone strebte als Don Juan nach der gefälligen Leichtigkeit im Parlando und erreichte dabei ein Champagnerlied, das gefiel. So oft er inniger werden konnte, schmeichelte er sich mit warmen Tönen ein. Im Spiele gelang es ihm weniger, stets vornehmer Kavalier zu sein, als bezwingender Weltmann alle Lagen fein auszunutzen. Mit seinem Spiegelbild ins Derbe gezogen, hatte Manfred Schäffer als Leporello die Lacher auf seiner Seite. Für Mozartgesang schön geeignet, konnte die Stimme der Donna Anna von Anni König besonders im zweiten Aufzuge durch ihre Weichheit und gute Behandlung erfreuen. Heddy Voß sang und spielte die Donna Elvira mit Geschmack. Durch schönen Ton und leichtes Spiel nahm Martha Fuchs als Zerlina für sich ein. Wohllaut zeichnete den Gesang von Hans Fidesser aus, der den Don Octavio auch im Spiel edel zu halten suchte, aber etwas gar steif wirkte. Ludwig Weber hatte dem Komthur breit ausladende Stimme zu geben. Theodor Baden dem jungen Masetto das Spiel des Beschränkten und den Gesang des Begabten.

Für Spielleitung und Bühnenbild sorgten Karl Stang und Georg Salter im Stile und Sinne dessen, was Franz von Hoeßlin musikalisch herausholte. Die neue Ausstattung entsprach den Anforderungen, ohne gerade von ihrer zwingenden Notwendigkeit zu überzeugen. Sie schuf schöne Rahmen, in denen sich das Spiel flott abwickelte. Don Juan fuhr mit Zischen und Dampf zur Hölle, nachdem ihn der Komthur schweren Schrittes mitsamt seinem eignen Denkmalspostament abgeholt hatte. Das Sextett machte dann mit seinem Abgesang „Ende gut, alles gut". F. G.

Die Prinzessin und der Schweinehirt.

Ein Märchenstück von Kurt Heynicke.

(Uraufführung in Remscheid.)

Zur Genüge haben wir die Ausstattungsstücke von minder wertvollem künstlerischen Charakter kennen gelernt, die allzu häufig an deutschen Stadttheatern dem jungen Volk vorgesetzt wurden. Diese formlosen Ungeheuer konnten das Gemüt des Kindes blenden, sie konnten keine tiefe seelische Erfüllung bringen. Reformen auf diesem bescheideneren Gebiet im Bereich des Schauspiels sind schon öfter unternommen worden; so versuchte z. B. Feiner mit Glück das Niveau des Märchenstückes zu heben. Heynicke schreitet auf der betretenen Bahn weiter vor. Er gibt in diesem neuen Werk nichts weiter als die ganz einfache Dramatisierung eines Märchens von Andersen. Bewußt lenkt er von der möglichen Ueberspannung des Phantastischen ab. Schön im naturhaft-realen Sinne sind großenteils die von ihm auf die Bühne gebrachten Elemente; so läßt er den Prinzen bei der Werbung um die widerspenstige Prinzessin eine Rose und eine Nachtigall als Geschenk darbieten. Das ist einer der zahlreichen feinsinnigen Züge der Dichtung, die straff und organisch gebaut ist. Ueberhaupt erkennt man gerne an, daß Heynicke diese Märchenbilder dichtete, daß er so wenig die Routine wie die billige Betonung des Komischen vorwalten läßt. Im ganzen ist das Werk wohl dazu geeignet, den Beweis für diese Tatsache aufzustellen: Die Dramatik kann in engerem Rahmen und mit bescheideneren Mitteln heute lohnende Aufgaben volkstümlich-romantischer Art lösen; sie vermag auch vor allem die Jugend zu ernstem künstlerischen Fühlen, zum Geschmack zu erziehen.

Das Remscheider Schauspielhaus hat mit dieser Uraufführung (wie mit der Uraufführung des Steguweit'schen Werkes im vorigen Jahre) nicht nur den Willen gezeigt, in engster Verbindung mit wertvollen zeitgenössischen Kräften des dichterischen Schaffens zu verharren. Höher als den lobenswerten Willen veranschlagen wir die Tat, der ja hier durch die Macht der äußeren Verhältnisse auch ziemlich enge Grenzen gezogen sind. Die Form der Darbietung war würdig und sympathisch. Ganz vereinzelte mimische Uebertreibungen, einige sprachtechnische Mängel könnten noch leicht verbessert werden. Spiel und Rahmen (Bühnenbilder nach Entwürfen von Intendant Müller-Multa) wirkten sonst vorzüglich, und zwar durch Einfachheit, Klarheit und Echtheit des Gefühls — also durch Faktoren, die allein eine künstlerische Leistung bedeutend machen. Dr. Ks.

„Die Blinde", lyrisches Epos von Carl Robert Schmidt, dem in Elberfeld wohnenden, unseren Lesern wohlbekannten Dichter, wurde von dem Komponisten Karl Kluge-Plauen für Chor, Orchester und Soli vertont, und errang bei seiner Uraufführung in Greiz einen starken Erfolg.

Uraufführungen: Am Samstag 30. Okt. findet im Düsseldorfer Schauspielhause die Uraufführung des neuen Dramas von Franz Werfel „Paulus unter den Juden" statt. — Am gleichen Tage geht das Werk auch an den Schauspielhäusern in Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Mannheim und Köln in Szene. Der Dichter wird der Aufführung des Düsseldorfer Schauspielhauses beiwohnen. — Frank Wedekinds bisher nie gespieltes fünfaktiges historisches Schauspiel „Bismarck" gelangt am 30. Oktober im Deutschen Nationaltheater in Weimar zur Uraufführung.

Außerordentlicher Erfolg von Wolfgang Goetz in Berlin. Aus Berlin meldet uns ein eigener Drahtbericht: Die Historie „Neidhardt von Gneisenau" von Wolfgang Goetz hatte bei ihrer Erstaufführung im Deutschen Theater einen ganz großen Erfolg. Selbst in die Bilder hinein knatterten die Beifallsstürme, so daß oft minutenlang nicht weitergespielt werden konnte. Werner Krauß in der Titelrolle bot eine ideale Leistung, die stärkste, die wir bisher von ihm gesehen haben.

Lokales.

Schiedsspruch für das Gärtnergewerbe

Löhne von 70 bis 90 Pfennig.

a. Der Staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land, Sitz Barmen, fällte am 25. d. M. unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Bragard-Barmen in dem Lohnstreit zwischen dem Verbande der Gärtner und Gärtnereiarbeiter, Gau Rheinland-Westfalen, Sitz Köln, und der Vereinigung selbständiger Landschaftsgärtner des Bergischen Landes, e. V. in Barmen, folgenden Schiedsspruch:

1. Es wird folgendes Lohnabkommen festgesetzt: Vom 1. Nov. 1926 ab gelten folgende Tariflöhne: Arbeiter 70—76 Pfg., Junggehilfen 70 Pfg., Gehilfen nach einjähriger Tätigkeit 76 Pfg., nach zweijähriger Tätigkeit 80 Pfg., nach dreijähriger Tätigkeit und Gehilfen über 22 Jahre nach einjähriger Branchentätigkeit 85 Pfg. die Stunde. Obergärtner und Vorarbeiter nach freier Vereinbarung, mindestens aber 90 Pfg. die Stunde.

2. Da, wo zurzeit höhere Löhne bezahlt werden, sollen diese bestehen bleiben.

3. Dieses Lohnabkommen kann, spätestens am 1. jeden Monats, zum Monatsende, frühestens aber zum 28. Februar 1927 gekündigt werden.

4. Erklärungsfrist bis einschließlich 2. Nov. 1926.

Elberfeld.

Funkgesetz und Staatsanwaltschaft.

In drei Terminen freigesprochen.

e.— Mit besonderem Nachdruck hat die Elberfelder Staatsanwaltschaft einen Villenbesitzer verfolgt, der sich gegen das Funkgesetz dadurch vergangen haben sollte, daß er sich eine Antenne und Radio-Anlage bauen ließ ohne Anmeldung bei der Telegraphenbehörde und ohne deren Genehmigung. Das Funkgesetz sieht in dieser Beziehung als einzige Strafe Gefängnis vor, die allerdings in Geldstrafe umgewandelt werden kann. Durch Strafbefehl war deshalb gegen den Villenbesitzer an Stelle einer eigentlich verwirkten Gefängnisstrafe von 10 Tagen eine Geldstrafe von 40— Mark verhängt worden. Auf seinen Einspruch hin wurde der Villenbesitzer vom Schöffengericht freigesprochen, weil er nachwies, daß der von ihm beauftragte Unternehmer ihm bei der Anlage erklärt hatte, er, der Unternehmer, besorge die Anmeldung und Genehmigung. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung sprach auch die Strafkammer den Angeklagten frei. Aber auch hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, so daß sich der Strafsenat des Oberlandesgerichts nochmals mit der Angelegenheit befassen mußte. Auch das Oberlandesgericht verwarf indessen die Revision der Staatsanwaltschaft und sprach den Angeklagten zum dritten Male frei, indem es ausführte, das Funkgesetz bestrafe nur vorsätzliche Handlung, nicht fahrlässige. Von einem vorsätzlichen Verstoß gegen das Gesetz könne aber nicht die Rede sein, weil nach den früheren Feststellungen der Villenbesitzer habe annehmen müssen, daß der von ihm beauftragte Unternehmer die Anmeldung besorgen und die Genehmigung einholen werde. Die Revision der Staatsanwaltschaft sei deshalb unverständlich. — Der Villenbesitzer erhält nun endlich, nachdem er das zweifelhafte Vergnügen hatte, wegen dieser Bagatelle in drei Terminen als Angeklagter zu figurieren, das ihm beschlagnahmte Rundfunkgerät zurück.

Mehr Verkehrsdisziplin!

e.— Am Döppersberg haben Dienstag die Arbeiten zur Auswechslung der Gleiskreuzung und zur Veränderung der Gleisanlagen begonnen. Sie verursachen große Verkehrserschwerungen, die leider durch unvernünftiges Verhalten des Publikums erhöht werden. Auf dem ohnehin recht schmalen Bürgersteig am Europäischen Hof sammeln sich fortgesetzt größere Zuschauermengen an, die den Verkehr dort hemmen und den Passagieren der Straßenbahnen, die vom Arrenberg und Viehhof kommen und sich bis zur Schloßbleiche begeben müssen, den Durchgang erschweren. Sie versäumen infolgedessen den Anschluß und verlieren dadurch viele kostbare Zeit. Die Polizei sucht zwar nach Möglichkeit die Passage freizuhalten, stößt dabei aber auf große Schwierigkeiten, weil sich immer wieder neue Ansammlungen bilden. Im Interesse der glatten Abwicklung des Verkehrs wäre zu wünschen, daß das Publikum hier mehr Verkehrsdisziplin bekundete. Also nicht stehen bleiben!

Immer wieder Schneeballsystem.

Ein zweifelhaftes holländisches Finanzunternehmen.

e.— Die Kriminalpolizei warnt vor einem Finanzunternehmen, das in Amsterdam seinen Sitz hat unter der Firma „Credit Hollandais". Es verspricht für scheinbar geringe Einzahlungen große Geldgewinne. In Wirklichkeit verschafft sich jedoch die Firma vermittels des sogenannten Schneeballensystems ausgedehnte Einnahmen, von denen nur ein verhältnismäßig geringer Bruchteil an die Beteiligten abgegeben zu werden braucht. Jeder der Teilnehmer erhält vier Karten, die er an vier Freunde weiter zu verkaufen hat für je drei Gulden. Von den vier Freunden hat wiederum jeder einzelne vier Karten zu dem genannten Preise zu vertreiben. Dafür erhält er dann auch für sich eine Teilnehmerkarte. Die Kartenübermittlung ist in entsprechender Weise fortzusetzen, bis sechs Serien erfüllt sind. Nur unter der Bedingung, daß diese Kette sich lückenlos schließt, soll alsdann die Auszahlung des für die Teilnehmer versprochenen Betrages an das erste Glied erfolgen — eine Bedingung, für deren Verwirklichung der Teilnehmer selbstverständlich keinerlei Gewähr hat. Eben darin liegt das Fragwürdige und Schwindelhafte des Unternehmens, das deshalb in Deutschland verboten bleiben muß. Die Teilnehmer haben strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.

Vermißte.

e.— Vermißt wird seit dem 13. Oktober ds. Js. der Ingenieur Erwin Hoffmann, geboren am 26. November 1900 in Wald, dessen letzter Aufenthalt Solingen war. Die Ursache seines Verschwindens ist nicht bekannt. Hoffmann ist von kleiner, schmächtiger Gestalt, 1,55 Meter groß, glatt rasiert, lahlköpfig. Bekleidet war er mit schwarzblauem Winterüberzieher mit Samtkragen, dunkelgrauem Jackettanzug, schwarzem Schlapphut, Kragen und hohen, schwarzen Schnürschuhen. Bei seinem Fortgang hatte er eine braune Aktentasche bei sich.

Weiter wird seit Juni 1925 vermißt der Reisende Albert Schmitz, geb. am 17. Oktober 1889 in Elberfeld, der zuletzt Ronsdorferstraße 8a gewohnt hat. Die behördlichen Ermittlungen sowie Veröffentlichungen in Tageszeitungen und polizeilichen Fahndungsblättern sind bisher ergebnislos verlaufen. Schmitz ist 1,72 Meter groß, kräftig gebaut, hat blonde Haare, glattrasiertes, volles, etwas bleiches Gesicht, buschige Augenbrauen, gedrogene, dicke Nase. Es wird vermutet, daß er sich irgendwo unter falschem Namen aufhält. Angaben über die Vermißten nimmt die Landeskriminalpolizeistelle beim Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen entgegen.

Einbrecher festgenommen.

e.— Durch die Wachsamkeit eines Schutzpolizeibeamten wurde in einer der letzten Nächte in der Wiesenstraße in Elberfeld ein Einbrecher festgenommen, der dort in einen Bäckerladen eingebrochen war. Beim Einpacken der Beute wurde der Dieb von dem Polizeibeamten bemerkt. Aber auch der Dieb hatte den Beamten gewittert und flüchtete unter Zurücklassung der Beute durch ein Fenster und über eine etwa drei Meter hohe Mauer in ein Nachbarhaus, wo er von dem verfolgenden Beamten gestellt und festgenommen wurde. Es ist der Schlosser Eduard R. aus der Holsteinerstraße in Elberfeld, der der Kriminalpolizei nicht unbekannt ist.

e.— **50 Jahre Reisender.** Der Reisende Paul Steuer blickt am 1. Nov. auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Schlösser u. Cramer, Garngroßhandlung, Aue 74, zurück.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Der Fabrikmeister Gust. Hesse, Nevigeserstraße 40, beging gestern in voller Rüstigkeit sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Elberfelder Textilwerke vorm. Abr. & Gebr. Frowein.

e.— **Einen schönen Erfolg** hatte der Windhundzwinger „Rusty-Emigranz", Besitzer Elsa Voß, Elberfeld, auf der Verbands-Ausstellung in Essen. Dort erhielt der 2¼ Jahre alte, mehrfach prämiierte Barsoi-Rüde Blanko Rusty-Emigranz das Championat.

Barmen.

Weltspartag am 31. Oktober.

Anregung des Sparsinns auch bei der Jugend.

Der internationale Sparkassenkongreß im Jahre 1924 in Mailand hat beschlossen, den Endtag der Konferenz, den 31. Oktober, zum Weltspartag zu machen. An diesem Tage soll in Zukunft in allen Ländern der Welt in Wort und Schrift auf die Bedeutung des Spargedankens hingewiesen werden. Auch Deutschland hat sich diesen Veranstaltungen angeschlossen. Die Städtische Sparkasse Elberfeld hat deshalb am Sonntag dem 31. Oktober, ihre Schalter für Spareinzahlungen geöffnet. Die Sparer werden gebeten, die Veranstaltung durch erkleckliche Einzahlungen zu unterstützen und insbesondere am genannten Tage die Jugend auf die Notwendigkeit des Sparens eindringlich hinzuweisen und zur Ablieferung ihres Sparpfennigs zu veranlassen.

Die Neuorganisation des Verkehrs im Bergischen Lande.

Vorstandssitzung des Bergischen Verkehrsverbandes.

b. Unter dem Vorsitze des Beigeordneten Dr. Reinhaus, Barmen, fand im Rathause zu Barmen eine Sitzung des vorläufigen Vorstandes des Bergischen Verkehrsverbandes statt, die von Verkehrsfachleuten aus allen Teilen des Bergischen Landes, der benachbarten westfälischen Gemeinden und der sonstigen Randbezirke zahlreich besucht war. In der Sitzung wurden die grundlegenden organisatorischen Fragen, die Bildung des endgültigen Vorstandes, Finanzierung des Verbandes sowie die Grundsätze für die Werbearbeit zugunsten des Bergischen Landes eingehend beraten. Die Ergebnisse der Besprechung sollen einer für Ende November vorgesehenen Mitgliederversammlung des Bergischen Verkehrsverbandes zur endgültigen Beschlußfassung unterbreitet werden.

Außerdem beschloß der vorläufige Vorstand, in der Frage der Autostraße Köln—Düsseldorf die Bestrebungen der oberbergischen Gemeinden auf baldigen Bau dieser Straße nachdrücklich zu unterstützen.

Erste Abendsingwoche vom 7. bis 15. November.

b.— Durch unsere Jugendkreise zieht eine starke Singbewegung, die in Singfreizeiten und Musikwochen allerorts in die Erscheinung getreten ist. Die erste Singwoche wird in Barmen vom 7.—15. November sein. Leiter ist Dr. Walter Hensel. Es wird eine Abendsingwoche sein, aber immerhin ein willkommener Ersatz für die, die im Berufe stehen und sich nie eine volle Woche zu diesem Zweck freimachen können. Geübt wird jeden Abend von ½8—½10 Uhr. Für solche, die in den Nachmittagsstunden frei sind, beginnen die Uebungen schon um ½7 Uhr. Besonderer Wert wird auf gewisse Teilnahme an allen Abenden gelegt, da die Singwoche durch eine öffentliche Darbietung des Erarbeiteten den Abschluß finden soll. Es kommt dem Leiter nicht so sehr auf umfassende Notenkenntnis an, doch wird Gesangs- und Musikfreude vorausgesetzt.

Die Singwoche beginnt Sonntag den 7. November, um ½12 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße. Da die Teilnehmerzahl nur beschränkt sein kann (150), wird um baldige Meldungen gebeten. Meldungen an Amt für Leibesübungen und Jugendpflege, Rathaus, Zimmer 196, Fernsprecher N. 206.

b.— **Eine staatliche Plakette für den Unterbarmer Sängerhain.** Dem Unterbarmer Sängerhain ist aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz eine staatliche Plakette verliehen worden. Die Plakette wurde dem Verein durch den Oberbürgermeister Dr. Hartmann überreicht.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Kolonialwarenhandlung Ew Lueh, Hechinghauserstraße 4, kann am 1. Nov. auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Warnung vor einem Schwindler.** Zu unserer Notiz über einen falschen Sammler für die Anstalt Bethel teilen wir auf Wunsch mit, daß es sich dabei nicht um den Handlungsgehilfen Wilhelm Feltz, Langerfeld, Leihbuschstraße 24, handelt.

Theater und Konzerte.

e.— **Spielplanänderung der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Da Fräulein Waldberg noch nicht genesen ist, muß die Vorstellung am Freitag „Die Nibelungen", 1. Teil, ebenfalls geändert werden. Es wird das Fulda'sche Lustspiel „Die Durchgängerin" gegeben. Beginn 7¼ Uhr.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Ab Samstag gelangt zur Aufführung „Donnerwetter — ganz famos". Die Handlung dreht sich um die Tänzerin Gizzi Erdössy, die aus Amerika zurückgekehrt, eine Sensation braucht, um in Europa Furore zu machen. Sie läßt sich in Erwartung von ½ Million Schmiergeld von einem Militär-Drückeberger in eine Kaserne schicken. Die Inszenierung hat Direktor Felix Meinhardt; die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Hans Mayer. In der Hauptrolle Mara Willsch als Tänzerin Gizzi Erdössy. — Sonntag vormittag 11 Uhr wird „Das Gesetz", soziales Drama von Paul Bader, erstmalig aufgeführt. Die Hauptrolle spielt Direktor Felix Meinhardt.

e.— **Ludwig Wüllner im Thalia-Theater.** Der Direktion des Thalia-Theaters ist es gelungen, Dr. Ludwig Wüllner für ein Gastspiel am Mittwoch dem 17. November (Buß- und Bettag) zu gewinnen. Zur Aufführung gelangt: „Wenn wir Toten erwachen" von Ibsen. Verhandlungen schweben mit Frau Irene Triesch, um auch sie für dieses Stück zu gewinnen.

b.— **Sinfoniekonzerte der Barmer Musikgesellschaft.** Die Barmer Musikgesellschaft unter Leitung des städtischen Kapellmeisters a. D. Alfred Höhne veranstaltet in diesem Winter drei Sinfoniekonzerte unter Mitwirkung der bekannten einheimischen Solisten Musikdirektor E. Potthof (Klavier), Konzertmeister M. Conrad (Geige) und E. Wilke (Cello), und ladet zu einem Abonnement ein. Das erste Konzert findet bereits am 17. November (Bußtag) in der Konkordia statt.

b.— **Madrigal-Chor Barmen.** Der Abonnements-Verkauf bei Graeper, Barmen, und Hartmann, Elberfeld, wird am 2. November geschlossen. Ab 3. November findet an den gleichen Stellen der Kartenvorverkauf für das erste Abonnementskonzert (20. 11.; Elly Ney) statt.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Die Vorträge über das neue Arbeitsrecht.** Der rege Besuch des ersten Vortrages aus der Vortragsreihe über das neue Arbeitsrecht hat gezeigt, daß den Vorträgen von allen Seiten das größte Interesse entgegengebracht wird. Der zweite Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Molitor-Leipzig über „Der Gegenstand des Arbeitsrechts" findet heute Donnerstag, abends 7½ Uhr, im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle statt.

e.— **Vortrag im Elberfelder Museumsverein.** Der infolge eines Autounfalls des Redners am 14. Oktober ausgefallene Vortrag wird nunmehr morgen Freitag, abends 7 Uhr, im Städtischen Museum stattfinden. Museumsdirektor Dr. Greischel-Magdeburg wird sprechen über „Böcklin, Feuerbach und Marées als Zeichner". (Siehe auch die Anzeige.)

b.— **Unterhaltungsabende im Barmer Friedensheim.** Der zweite Unterhaltungsabend im Friedensheim findet morgen Freitag, abends 8 Uhr, statt. Pfarrer Ihme spricht über Streifzüge durch das Elsaß und das Saargebiet. Der Friedenskirchenchor und ein Kinderchor wirken mit. Der Eintritt ist frei.

b.— **Lichtbildervortrag über Tierschutz.** Der Katzenschutz-Zuchtverein Elberfeld-Barmen veranstaltet am Donnerstag dem 4. November, abends 8¼ Uhr, im Hotel Hegelich, Unterbarmen, bei freiem Eintritt einen weiteren Lichtbildervortrag über seine Bestrebungen.

Wuppertaler Lichtspieltheater.

b.— **Film-Palast Westfalia, Barmen,** bringt nur noch heute (Donnerstag) den so überaus beifällig aufgenommenen Film „Der Teufelchenfresser". — Das Beiprogramm zeigt den wilden Cowboy Tom Mix und Variete-Nummern. Ab Freitag gelangt das Lustspiel „Die geschiedene Frau" mit Mady Christians und Bruno Kastner zur Vorführung. — Ab Freitag den 5. Nov. bringt der Film-Palast Westfalia den russischen Großfilm „Der Wolgaschiffer" mit großem russischen Sängerchor.

b.— **Der Ufa-Palast, Barmen,** bringt ab Freitag den 29. d. M. den großen Parufamet-Film: „Die Tat ohne Zeugen" zur Aufführung. Zu diesem Kriminalfilm veranstaltet die Direktion ein Ufa-Preisausschreiben, das in dem im Anzeigenteil erschienenen Inserat näher bekannt gegeben ist. Die Antworten auf die Frage: „Sind Verbrechen eine Folge von Vererbung und Anlage oder von Gelegenheit und Milieu?" sind bis zum 5. November an den Ufa-Palast schriftlich einzureichen. Die Preise gelangen ab Freitag in den Schaukästen am Theater, Elisenstraße 4, zur Ausstellung.

e.— **Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Metropol-Theater, Elberfeld.** Am Sonntag vormittag wird der Film „Der Wolgaschiffer" mit einer musikalischen Einleitung durch den Ural-Kosaken-Chor aufgeführt.

Letzte Telegramme.

Kein Kompromiß zur Entwaffnungsfrage.

WTB. Berlin, 28. Okt. (Funkspruch.) Die gestern hier verbreiteten und teilweise von der ausländischen Presse übernommenen Gerüchte über einen Kompromiß zwischen der Reichsregierung und der interalliierten Militärkontrollkommission sind unzutreffend. Mehrere Punkte sind nach deutscher Auffassung längst erledigt, so die Frage des Oberbefehls und die Erweiterung der Gesetzgebung hinsichtlich der Verbände.

Wieder Studentenaustausch mit England.

WTB London, 28. Okt. (Drahtb.) „Times" zufolge ist ein englisch-deutsches Akademieamt eingerichtet worden, das ein System des Austausches von Universitätsstudenten zwischen Deutschland und England entwickeln soll. Das Amt wird zusammen mit dem Akademie-Austauschdienst in Berlin arbeiten.

Revolution in Brasilien.

Eigener Drahtbericht.

OA. London, 28. Okt. Nach einer Meldung aus Buenos Aires ist in drei brasilianischen Staaten eine Revolution ausgebrochen. Im argentinischen Grenzgebiet sind zahlreiche Flüchtlinge angekommen, da sie den Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges befürchten.

Französisch-bulgarischer Zwischenfall.

Ermordung eines französischen Ingenieurs und seiner Angehörigen in Bulgarien.

WTB Sofia, 27. Okt. (Drahtb.) Gestern wurden in der Nähe der griechischen Grenze ein französischer Ingenieur, seine Frau und sein Sohn ermordet und ausgeraubt. Der französische Gesandte hat strenge Untersuchung des Zwischenfalls verlangt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6 Uhr, Samstag morgen 9½ Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5½ Uhr, Samstag morgen 9½ Uhr.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.

Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Glitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Schriftleitung in Berlin:

Politik: Erich Dietz; Handel: Dr. H. Lieber.

Verlag und Druck von W. Girardet & Co. in Elberfeld.

Gesunde Kinder — gesund erhalten, schwächliche — kräftigen, kranken — zur Genesung verhelfen, heißt die Kinder richtig ernähren! Größte Fachärzte bevorzugen und empfehlen **„Kufeke"** und frische **Milch.**

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der Firma Kaffeerösterei Wiesbaden (Mhld.) betreffend Sonderangebot bei.

Die Beleuchtung von Kraftfahrzeugen.

Entscheidungen des Kammergerichts und einiger Oberlandesgerichte.

Nach § 4 der Kraftfahrzeug-Verkehrsordnung müssen Kraftfahrzeuge „nach eingetretener Dunkelheit und bei starkem Nebel mit mindestens zwei in gleicher Höhe angebrachten, die seitliche Begrenzung des Fahrzeuges anzeigenden, hellbrennenden Laternen versehen sein, die den Lichtschein derart auf die Fahrbahn werfen, daß diese auf mindestens 20 Meter vor dem Fahrzeug von dem Führer übersehen werden kann".

Bezieht sich diese Vorschrift nun auch auf stehende Kraftfahrzeuge; deutet nicht vielmehr die vom Gesetz erwähnte „Fahrbahn" darauf hin, daß die Bestimmung auch nur fahrende Kraftfahrzeuge im Auge hat? Diese Frage ist in letzter Zeit akut geworden, weil die Polizeibehörden vielfach denjenigen Führer, der sein stehendes Kraftfahrzeug unbeleuchtet gelassen hatte, mit einer polizeilichen Strafverfügung belegten. Da das Gesetz keine ausdrückliche Vorschrift über die Beleuchtung stehender Kraftfahrzeuge enthält, so waren die oberen Gerichte, die in der Revisionsinstanz über diese Fälle zu entscheiden hatten, gezwungen, zu ihnen eindeutig Stellung zu nehmen. Das Kammergericht bejaht, hält also die Beleuchtung der auf öffentlichen Straßen oder Plätzen stehenden Kraftfahrzeuge schlechthin für notwendig. „Daß in der Kraftfahrzeug-Verkehrsordnung von der Beleuchtung der „Fahrbahn" gesprochen wird, ist in dieser Hinsicht um so weniger von Bedeutung, als aus dem Inhalt der Vorschrift im Zusammenhange klar hervorgeht, daß die in ihr als Mindesterfordernis vorgeschriebenen beiden hellbrennenden Laternen keineswegs nur dazu dienen sollen, dem Führer des Kraftfahrzeuges die Uebersicht über die Fahrbahn zu ermöglichen, sondern auch dazu, im Interesse des übrigen Verkehrs die seitliche Begrenzung des Fahrzeuges nach beiden Seiten anzuzeigen. Die Kennzeichnung der seitlichen Begrenzung des Kraftfahrzeuges nach beiden Seiten durch hellbrennende Laternen ist aber nach Eintritt der Dunkelheit und bei starkem Nebel im Interesse des übrigen Straßenverkehrs ohne Rücksicht darauf nötig, ob das Kraftfahrzeug hält oder sich auf der Fahrt befindet."

In eben demselben Sinne haben sich die Oberlandesgerichte Naumburg und Celle ausgesprochen. Eine bedeutsame Einschränkung, die namentlich für die Autodroschkenbesitzer von Wichtigkeit ist, macht nun aber eine kürzlich ergangene Entscheidung des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg, das die Beleuchtungspflicht davon abhängig macht, ob das Fahrzeug noch als ein Bestandteil des Verkehrs anzusehen ist, und diese Frage jedenfalls bei den auf den sogenannten Parkplätzen aufgestellten Kraftfahrzeugen verneint: „Ist ein Kraftfahrzeug vielmehr dergestalt aus dem allgemeinen Verkehr gezogen, daß es als ein Bestandteil dieses Verkehrs nicht mehr angesehen werden kann, so scheidet damit auch seine Bedeutung für diesen Verkehr selbst dann aus, wenn sein Aufenthalt noch einen Teil der öffentlichen Straße bildet. Diese Voraussetzung trifft für die auf einem sogenannten Parkplatze aufgestellten, für die Dauer dieser Aufstellung vom Verkehr entfernten Fahrzeuge zu. Nach den tatsächlichen Feststellungen des Amtsgerichts war der Kraftwagen des Beschwerdeführers auf dem Parkplatze am Jungfernstieg aufgestellt. Er bildete danach während dieses Aufenthalts keinen Bestandteil des allgemeinen Verkehrs. Seine Beleuchtung war mithin nach der Reichsverkehrsordnung nicht erforderlich."

Rechtsanwalt Dr. Arndt (Düsseldorf).



Kurzwaren

Sämtliche Artikel für Berufs- und Hausschneiderei sowie jeden Kleinbedarf für den Nähkasten führen wir in reicher Auswahl.

Nahtband 2 Rollen à 10 Meter	25 ₰	Strickwolle schwarz und grau, 10 Lot=100 gr.	55 ₰	Schuhriemen 90 cm lang ..... 10 Paar	25 ₰
Baumwollband ca. 1½ cm brt., weiß, schwarz, blau, grau, 4 Stück à 2 Meter	10 ₰	Strickwolle „Eltag" 10 Lot=100gr. 1.70, 1.50, 1.40, 1.00,	65 ₰	Schuhriemen 100 cm, gute Mako-Qual., 5 Paar	25 ₰
Halbleinenband Päckchen mit 5 Stück	25 ₰	Schwanen-Zefirwolle uni und ombré, 10-gr.-Lage	18 ₰	Gummischuhriemen „Unentbehrlich", 30 cm lg., ohne zu knot., 4 Paar	50 ₰
Rüschen- und Gurt-Gummiband Abschnitte von ca. 70 cm	15 ₰	Sportwolle „Eltag" 10 Lot=100 gr.	1.00	Taschenringe Paar 30, 25, 15,	10 ₰
Gummidurchziehband „Nie-los" unentbehrl. f. jede Dame	32 ₰	Sportwolle „Teka" 10 Lot=100 gr.	1.25	Copierrädchen Stück 45, 25,	15 ₰
Achselträgerband aus Kunstseide, für 2 Paar Träger	25 ₰	Sportwolle „Rokoko" 10 Lot=100 gr.	1.60	Häkelnadeln Stück 10, 8,	5 ₰
Damen-Strumpfhalter Paar 40, 30,	18 ₰	Strickbaumwolle ungebl. 10 Lot=100 gr.	45 ₰	Netzgabeln mit Schieber 14, 12, 10,	9 ₰
Druckknöpfe „Tietz" ..... Dutzend	2 ₰	Baumwolltwist in vielen Farben, 14 Knäuel	50 ₰	Handarbeitssterne für Wollarbeiten ... Stück 10, 6,	4 ₰
Zentimetermaße Stück 15, 12,	8 ₰	Leinenzwirn 3 Sterne à 20 Meter	10 ₰	Nähkästen in vielen Ausf. Stück 2.50, 1.75, 1.50,	1.25
Mangelknöpfe 3 Karten à 3 Dutzend, sortiert..	50 ₰	Nähseiden-Ersatz 4 Rollen à 50 Meter	10 ₰	Stopfpilze Stück 25, 20,	18 ₰
Perlmutterknöpfe 4 Dutzend, sortiert	25 ₰	Maschinengarn erste Marken, 1000-Mtr.-Rolle 85 ₰, 200-Mtr.-Rolle	17 ₰	Stopfeier Stück 45, 16,	10 ₰
		Maschinengarn 4fach, 1000-Meter-Rolle 50 ₰ .. 200-Meter-Rolle	12 ₰	Schnellstopfapparat „Blitz" an jeder Nähmaschine anzubringen	45 ₰

Reste und Abschnitte

in

Kleider- und Seiden-Stoffen, Weiß- und Baumwollwaren,
Spitzen- u. Stickereien, Gardinen, Läuferstoffen u. Wachstuch

die sich im Laufe der letzten Zeit ansammelten, bringen wir ab heute in unserem Lichthof

ganz enorm billig zum Verkauf!

TIETZ

A.-G. / ELBERFELD

Enorm billig!
Hochwertige, angestaubte
Damen-Wäsche
ganz bedeutend im
Preise ermäßigt.
Verkauf in unserem Lichthof.

Edel-Honig, ...

Kupfer-Waschkessel handgearbeit. in all. Größen u. stärken sowie **Wasch-Öfen** liefert kompl. die **Kupferschmiede Paul Dicke** Barmen-N., Langerfeldersr. 22 Tel. 232

Billigster Wäschebezug direkt aus der **Fabrik** in Bettwäsche-Barch., Steif-, m. Hohl. 15.75 u.m. eleg. Stick. i. 2 Bett. 18.75 D.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag., b. 1.95 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpr. Wäschefabrik Ernst Reitz, Elberf., Bergstr. 17a, Tel. 4879.

Holzwaren gedreht, gefräst und gehobelt für Bau, Möbel und Tapete **Leisten** in den gangbarsten Dimensionen **Sperrholz** geschnitzt, liefert **Möbel-Auflagen** **Wilh. Fürschbach,** Friedrichstr. 50 Vorwerkstr. 48 Telefon 4394

+ Masseuse + ...

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Ja und nein! Wenn ein Hämorrhoidenkranker dieses wirklich ernste Leiden vernachlässigt, wird es ihm immer größere Qual bereiten. Die anfangs unbedeutenden Knoten am Darm wachsen, sie wandern in den Darm hinein und platzen schließlich auf. Dann besteht die Gefahr, daß Blutgerinsel in die Blutbahnen kommen und dort zu sehr gefährlichen Verstopfungen führen. Es kommt hinzu, daß die Schmerzen, das Brennen und das Jucken der erkrankten Teile immer unerträglicher werden und den Kranken körperlich und seelisch zugrunde richten. Schließlich bleibt dem verzweifelten Patienten nur noch übrig, sich auf dem Wege der Operation unsichere Heilung zu verschaffen.

Muß das sein? In den meisten Fällen: Nein! Denn Hämorrhoiden, rechtzeitig als solche erkannt und sachgemäß behandelt, können mit großer Aussicht auf Erfolg auch ohne Operation beseitigt werden. Neben peinlicher Sauberkeit muß eine geeignete Salbe zur Anwendung kommen, die die Knoten zur Schrumpfung bringt, die Schmerzen lindert, die Entzündungen beseitigt. Die bewährte Humidon-Salbe verbindet alle diese Eigenschaften in hervorragendem Maße. Schon nach ganz kurzer Anwendung läßt das Jucken und Brennen nach. Damit ist schon viel gewonnen; denn fällt der Juckreiz fort, so verringert sich auch die Gefahr weitergetragener Infektionen. Nun erst kann der Heilungsprozeß beginnen. Die Humidon-Salbe wird seit Jahren auch in verzweifelten Fällen gebraucht, und unzählige Kranke bezeugen, daß sie fast Wunderdienste geleistet hat.

Aber die Humidon-Kur ist keine Wunderkur, sondern das Resultat einer wissenschaftlich wohldurchdachten Arbeit. In dieser Salbe sind alle Stoffe vereint, die diese tückische Krankheit erfolgreich zu bekämpfen geeignet sind. Die Humidon-Gesellschaft will überzeugen und nicht überreden. Sie schickt deshalb jedem umsonst eine ausreichende Probe Humidon nebst ärztlicher Aufklärungsschrift über Hämorrhoidenleiden. Diesen kostenlosen Versuch ist jeder seiner Gesundheit schuldig, und die Humidon-Gesellschaft ist überzeugt davon, daß jeder Versuch ein voller Erfolg wird. Also schreiben Sie sofort, ehe Sie es vergessen, nach Probe und Broschüre an die Humidon-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 8, Block 64.

Versand erfolgt durch die Apotheke „Zum weißen Kreuz".

Bubikopf.

Im Septemberheft des „Deutschen Volkstums" (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg) schreibt Wilhelm Stapel zu diesem zeitgemäßen Thema:

Der Bubikopf begann nicht erst mit der Verkürzung der Haare, sondern er begann als Tendenz schon mit der Verkürzung des Rockes.

Mit der zunehmenden Vergroßstädterung der Menschheit differenziert sich der Natuctypus Weib in zwei Sondertypen: Hausmutter und Arbeiterin. (Alle menschlichen Dinge sind im Tierreich präformiert. Wir haben die Differenzierung, die mit der menschlichen Zivilisation eintritt, bereits bei den Bienen und Ameisen: Königin und Arbeiterin. Bezeichnend ist, daß beim Mann eine solche Differenzierung nicht eintritt, weder im Tier- noch im Menschenreich. Er legt sich als minder emsiges Wesen lieber auf die Bärenhaut.)

Die Zeiten hoher Kultur sind bekanntlich dadurch charakterisiert, daß Mann und Weib ihr Eigentümliches in deutlicher Unterscheidung entwickeln. Männlichkeit und Weiblichkeit — Mannheit und Wipheit sagt Wolfram von Eschenbach — sind zwei Ideale. Auch körperlich und in der Kleidung betont man das Gegensätzliche. Im Zeitalter der Zivilisation aber mit dem teils gelangweilten, teils ungenützten Frauenüberschuß bildet sich ein Steriltypus heraus, der gewisse soziale Funktionen des Mannes übernimmt und dem entsprechend im Gebaren und in der äußeren Erscheinung dem Manne ähnlich wird. Es ist nicht eine willkürliche Tendenz, die zu den vermännlichten Formen treibt, sondern diese Formen entstehen ganz „natürlich" aus der Praxis des Lebens: kurze Röcke und geschorene Köpfe sind für diese Frauen praktisch, denn sie erleichtern die rasche Bewegung, ersparen Umstände usw.

Ferner: das volle Haar birgt und vertieft zugleich das menschliche Antlitz. Ein nichtssagendes Gesicht kann durch schönes, langes Haar reizvoll werden —, wird das Haar abgeschnitten, so kommt die Banalität kraß heraus. Auch bei den Männern bringt der kurze Haarschnitt das Charakteristische auf Kosten des Schönen heraus. Wehe dem Bubikopf, der keine „charakteristische" Gesichts- und Kopfform hat.

Zum Bubikopf gehört also ein bestimmter Frauentyp, ein Typ, der nicht das Runde, Weiche, Seelische, Vollweibliche, Zurückhaltende, Unergründliche des mütterlichen Typs hat. Der Bubikopftyp ist schlank, risch, energisch, nervenhaft, intellektuell, breitschultrig, mit langem, schmalem Hals, mit ausgeprägten Zügen in einem verhältnismäßig mageren Gesicht, schmalgesichtig, langschädlig. Der „Herrenschnitt" betont geradezu die Langschädlichkeit des Kopfumrisses. Einem solchen Gesicht steht der Bubikopf gut, schlecht steht er den rundköpfigen und breitgesichtigen Frauen, und schauerlich wirkt er auf kurzem, dickem Halse. (Die Enthüllung der Knöchel, Fesseln, Waden, Gangart sowie die Enthüllung der Schädelform durch den neuen Typ trifft übrigens entzückend zusammen mit der Ausbreitung der Rassenkunde. Wenn so manche Dame ahnte, was sie dem kundigen anthropologischen Blick mit Hilfe des Friseurs offenbart!) Darum: der Bubikopf ist nicht an sich schön oder häßlich, sondern es kommt darauf an, wer ihn trägt. Eine Schwimmerin, Läuferin, Turnerin kann amazonenhaft schön sein mit dem Bubikopf; aber wenn eine Frau mit Bubikopf ein Kind trägt, so fällt uns die widersprechende Verbindung von Männlichkeit und Weiblichkeit auf.

Wir sagen nicht, daß heute schon die langhaarigen und herrenschnittigen Damen sich mit den beiden bezeichneten Typen decken, wir sagen nur, daß hier — zunächst noch chaotisch — mehr als eine Mode, daß hier eine Differenzierungstendenz waltet. Die einzelne Frau ist sich darüber nicht klar, so daß es oft nicht eine innere Konsequenz, sondern nur ein Zufall ist, ob sie sich die Haare schneiden läßt. Zuweilen nur raffinierte Erotik. Viele treibt nur die Mode, die Nachahmung, ja, die gedankenlose Putenhaftigkeit. Woraus denn oft Groteskes entsteht.

Darum, o rätselvolles Weib, wenn du vor der Pforte des Friseurladens stehst und dich entscheidest, ob du ungeschoren daran vorbei zum Ehegemahl und zu den Kindern, wo die langhaarige, süße Traulichkeit winkt, enteilen sollst, oder ob du, durch die Pforte schreitend, in den Orden des neuen Frauentyps, wo Rekord und Männerarbeit winken, eintreten möchtest — siehe zuvor in den Spiegel und denke über dein Leben nach! Hat die Schere erst geschnappt und es war ein Irrtum von dir, so wirst du den heimlichen Stachel der Reue nicht mehr los, und es bleibt dir nichts anderes übrig, als recht laut zu bebubihaupten, das Bubihaupt sei überhaupt viel schöner, und möglichst viele Genossinnen deines Geschlechts zur selben Tat zu verführen: socios habuisse malorum (das ist verdeutscht: um Genossen im Unglück zu haben).

Die väterlich gesonnenen Männer aber sagen mit Gottfried Keller:

„Nie laß' ich dich dein langes Haar beschneiden,
Damit dein Denken um so kürzer sei;
So räch' ich an dem Weibe Simsons Leiden,
Und bleibe ungeschoren, stark und frei!"

Worauf freilich Delila antworten wird: Gerade darum erst recht!

Zweite Seilschwebebahn zur Zugspitze

München, 27 Okt. Die österreichische Regierung hat die Bewilligung für die technischen Vorarbeiten für eine weitere, von Ehrwald ausgehende Seilschwebebahn erteilt. Das Ziel dieser Zugspitzbahn ist der am Südabhang der Zugspitze im Wettersteingebirge gelegene Seebensee. Zu den Sehenswürdigkeiten in diesem Teil des Wettersteingebirges gehören zwei während des größten Teils des Jahres gefrorene Seen, nämlich in 1634 Meter Meereshöhe der Seebensee, bei welchem jetzt eine größere Hotelanlage erstehen soll, sowie in 1876 Meter Meereshöhe der düstere Drachensee mit der etwas höheren Koburger Hütte.

Eine Papierausstellung 1927 in Dresden.

GA. **Dresden**, 27. Okt. Die Jahresschau Deutscher Arbeit veranstaltet 1927 in Dresden eine Ausstellung: „Das Papier, seine Erzeugung und Verarbeitung". Die Beteiligung ist so groß, daß bereits jetzt sämtliche verfügbaren Hallen belegt sind. Die Ausstellung gliedert sich in vier Gruppen: 1. die wissenschaftliche Abteilung, 2. Papiererzeugung und Maschinen, 3. Papierverarbeitung und Zeitung, Zeitschriften, Musikalien, 4. Bücher. Beteiligen werden sich u. a. auch die Reichspost, die Reichseisenbahn, die Reichsdruckerei. Ihre Mitwirkung an der Ausstellung haben zugesagt der Verein Deutscher Zeitungsverleger, der Verband der Deutschen Druckereibesitzer, der Verein Deutscher Papierfabrikanten usw.

Tragödie in der Reichswehr.

BB. **Berlin**, 28. Okt. Der Unterwachtmeister Fiehn vom Reiter-Regiment Nr. 6 in Demmin war von dem Reiter Barf, den er wegen eines Vergehens im Manöver gemeldet hatte, auf der Straße durch mehrere Revolverschüsse verwundet worden. Barf war bei seiner Festnahme, der er Widerstand entgegengesetzt hatte, von einem Unteroffizier durch einen Schuß so schwer verletzt worden, daß er bald darauf starb. Nach einer Blättermeldung aus Stettin, ist nunmehr auch Fiehn nach mehrwöchigem Krankenlager seinen Verletzungen erlegen.

Aus Eifersucht in den Fluß gestoßen.

BB. **Berlin**, 28. Okt. Nach einer Blättermeldung aus Wollin stieß der 22 Jahre alte Knecht Winter seine Geliebte in den Diebenow-Strom. Dabei klammerte sich das Mädchen an den jungen Mann, so daß er selbst mit ins Wasser fiel. Winter konnte sich aber befreien und das Ufer erreichen, während das Mädchen ertrank. Es handelt sich um eine Eifersuchtstat.

Brände in Pommern.

WTB. **Stettin**, 27. Okt. Bei einem großen Brande in Neustettin sind 15 Ställe und eine Scheune eingeäschert worden. Auf dem Rittergut Voigtshagen (Kreis Naugard) wurden vier Wirtschaftsgebäude durch Feuer vernichtet. Der Schaden wird hier auf 100 000 Mark angegeben. Der Besitzer war fast gar nicht versichert.

Erdbeben in Holländisch Indien.

WTB. **Paris**, 27. Okt. (Drahtb.) Wie Havas aus Perth in Westaustralien berichtet, haben die Seismographen teilweise heftige Erdbeben verzeichnet, die um 10,50 Uhr vormittags einsetzten. Das Zentrum des Erdbebens scheint in Borneo, Sumatra und Java zu liegen.

*

TU. **Paris**, 28. Okt. (Funkspruch.) Wie aus Sidney gemeldet wird, wurde ein Erdbeben registriert, dessen Herd wahrscheinlich auf dem Bismarckarchipel liegt.

Eine französische Ingenieurfamilie von einer bulgarischen Räuberbande ermordet.

TU. **Sofia**, 28. Okt. (Funkspruch.) Bei Ortaköi an der griechischen Grenze hat eine Räuberbande einen französischen Ingenieur mit Frau und Kind ermordet und ist über die griechische Grenze entkommen.

Der reichste Mann der Welt.



Nach einer Zusammenstellung des amerikanischen Schatzamtes ist die Zahl der amerikanischen Millionäre von 11 800 im Jahre 1917 auf etwa 11 000 im Jahre 1925 zurückgegangen. Darunter befindet sich, wie der Bearbeiter der Zusammenstellung J. E. Mac Coy angibt, „zumindest ein Milliardär." Dieser einsame Voller-Milliardär ist Pierpont Morgan, der seine Laufbahn schon mit einer väterlichen Erbschaft von 3,75 Milliarden Dollar begonnen hat.

Dank der besonderen Zusammensetzung des Malzextraktes im Hacker-Nährbier eignet sich dieses ganz vorzüglich als tägliches Hausgetränk für Frauen, Jugendliche, alte Leute, Kranke, Genesende und Gesunde.

Hacker-Nährbier, nur aus Hopfen und Malzen, ohne Zusatz, von der Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, München, hergestellt, ist in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Lokalitäten, Lebensmittel- und Feinkostgeschäften erhältlich.

Alleinvertrieb für Elberfeld: Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211 und 8788. – Alleinvertrieb für Barmen: Ludwig Engelhard, Biergroßhandlung, Barmen, Reichsstr. 34, Fernruf 5113.

Diese beiden Formen



der zweireih. Paletot mit Samtkragen und der zweireihige Ulster sind als moderne Formen maßgebend für diesen Winter.

Sie finden dieselben bei uns in unerreicht großer Auswahl, in besterprobten Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen.

Sitz und Verarbeitung unserer Kleidung sind zu bekannt, um darüber auch nur ein Wort zu verlieren.

Moderne Ulster	3-reihige breitgeschnittene Formen, m. Rückengurt, warm Ulst.-Stoffe	M 33.- 39.- 46.- 50.- 55.-
Elegante Ulster	in dunkelgrauen u. dunkelbraunen modernen Farben	M 60.- 66.- 72.- 80.- 88.-
Vornehme Ulster	aus feinsten Ulsterstoffen mit mod. Ueber-Karo, beste Verarb.	M 96.- 105.- 115.- 125.-
Winter-Paletots	aus dunkelgrau und schwarzen Tuchstoffen mit Samtkragen,	M 39.- 46.- 50.- 55.- 60.-
Winter-Paletots	aus la Cheviot-Stoffen, auf Satinette gefüttert	M 66.-, 72.-, 80-, 88.-
Winter-Paletots	in eleganter Ausführung, guter Maßarbeit gleichwertig	M 96.-, 105.-, 115.-, 125.-

Loden-Mäntel M 19.50, 23.-, 29.-, 39.-, 46.-, 55.-, 60.-
Gummi-Mäntel 12.50, 19.50, 23.-, 29.-, 39.-, 46.-, 55.-, 60.-

Fritzsche

Wall 32 **Elberfeld** Wall 32

Eröffnung der Dichter-Sektion der Akademie.

Ein Staatspreis von 3000 Mark. Preis Eduard Arnhold von 2000 Mk.

In einer Vollsitzung der preußischen Akademie der Künste wurde in Berlin am Dienstag in Anwesenheit des preußischen Kultusministers Dr. Becker die neugegründete Sektion für Dichtkunst eröffnet, der als erste Mitglieder Ludwig Fulda, Arno Holz, Thomas Mann und Hermann Stehr angehören. Außerdem sind wissenschaftliche Senatoren der Sektion Prof. Petersen von der Universität Berlin und Geheimrat Burdach. Der Präsident der Akademie der Künste, Max Liebermann, begrüßte den Minister und dankte ihm für sein Erscheinen.



Von links nach rechts: (Erster) Prof. Dr. Thomas Mann, (Zweiter) Kultusminister Dr. Becker, (Dritter) Präsident der Akademie Max Liebermann.

Max Liebermann gedachte der Vorgeschichte der Gründung. Daraufhin hielt

Kultusminister Dr. Becker

die Eröffnungsrede. Er bemerkte dabei u. a.:

Sehr dringende Anforderungen des Lebens sind es gewesen, die bei der Staatsregierung den Entschluß reifen ließen, in einer Sektion für Dichtkunst eine erste staatlich autorisierte Vertretung des deutschen Schrifttums zu schaffen. Wenn ich in diesem Zusammenhang an die Stellungnahme der literarischen und künstlerischen Sachverständigen zum Gesetzentwurf gegen Schmutz und Schund, an die Beratung der Regierung in der Frage der Dauer der gesetzlichen Schutzfrist für Werke der Literatur, an Schiller- und Nobelpreis, an Maßnahmen zur Linderung der dringendsten Notlage der freien Geistesarbeiter denke, so umschreibe ich damit einen der Arbeitskreise der literarischen Sektion. Freilich nur sehr ungefähr. Denn ich bin überzeugt, daß der neuen Sektion, sobald sie ihre Wirksamkeit erst einmal aufgenommen hat, zahllose Aufgaben von selbst zuwachsen werden. Zu ihnen wird neben der Sorge um anerkannte, aber im Alter in wirtschaftliche Bedrängnis geratene Dichter auch die Sorge um den dichterischen Nachwuchs gehören. Hier, glaube ich, könnte mit der in anderen Kulturländern weitverbreiteten Institution der Preise und Reisestipendien Segensreiches geschaffen werden. Ein literarischer Preis, selbst wenn er verhältnismäßig klein ist, kann für einen jungen Menschen eine höchst willkommene Erweiterung seines Anschauungskreises und eine Pforte zur Bewegungsfreiheit bedeuten.

Ich freue mich daher, Ihnen mitteilen zu können, daß vorbehaltlich der Genehmigung des Staatshaushalts durch den Landtag für das Rechnungsjahr 1927 die Einstellung eines Betrages von dreitausend Mark in den Etat der Akademie für einen von der literarischen Sektion auszuschreibenden Staatspreis vorgesehen worden ist.

Mit besonderem Danke aber begrüße ich den hochherzigen Entschluß der Witwe des verstorbenen Ehrenmitgliedes der Akademie Eduard Arnhold, einen Betrag von 2000 Mark jährlich der Akademie für einen literarischen Eduard-Arnhold-Preis zu stiften. Mit dem Ausdruck des Dankes der Staatsregierung für diese Schenkung, die auch im Schrifttum die Erinnerung an den vorbildlichen Führer von Kunst und Wissenschaft lebendig halten wird, verbinde ich die Hoffnung, es möge die Stiftung des Eduard-Arnhold-Preises ein weithin sichtbares Beispiel geben.

*

Arno Holz greift Liebermann scharf an.

× Berlin, 27. Okt. (Priv. Meld.) Bei Eröffnung der neuen Sektion für Dichtkunst kam es zu einem Zwischenfall. Arno Holz, der als Redner nicht vorgesehen war, wußte es durchzusetzen, daß er das Wort erhielt. Er wiederholte seine Kritik des Akademiestatuts und kündigte an, daß er mit mehreren Herren aus der Mitte der Versammlung, die sich dazu bereit erklärt hätten, unter Hinzuziehung von juristisch geschulten Fachkräften einen neuen Statutenentwurf ausarbeiten werde. Als Arno Holz den Akademiepräsidenten Liebermann scharf angriff, verbaten sich die Akademiker diese Angriffe auf ihren Präsidenten. Ludwig Fulda wies auf die Notwendigkeit hin, die Debatte über die Statuten zurückzustellen und zuerst praktische Arbeit zu leisten.

Der Erzähler Georg Engel feiert am 29. Okt. seinen 60. Geburtstag. Er ist geboren in der alten Ostseestadt Greifswald. Wenn ihn auch sein späterer Lebensweg von dort über Breslau, wo er seine eigentliche Erziehung genoß, nach der Reichshauptstadt führte, in der er seit Jahrzehnten als freier Schriftsteller lebt, so ruhen doch die Wurzeln seiner Kunst in pommerscher Erde, dem Land an der Wasserkante, dessen Natur und Menschen er anschaulich, realistisch und kräftig zupackend schildert. Die bekanntesten seiner Werke sind „Hann Klüth" (41. Aufl.), „Die Herrin und ihr Knecht" (23. Aufl.), „Der Reiter auf dem Regenbogen" (16. Aufl.), „Claus Störtebecker" (13. Aufl.), „Das Hungerdorf" (10. Aufl.). Auch als Bühnendichter hat Georg Engel Erfolge gehabt, den stärksten mit seinem Elementar-Drama „Ueber den Wassern".

Erster Kammermusik-Abend des Schoenmaker-Quartetts. Zum letzten Male will das Schoenmaker-Quartett versuchen, in Elberfeld im gelben Saale der Stadthalle vier Kammermusik-Abende zu veranstalten. Soll das Quartett dem Elberfelder Musikleben erhalten bleiben, so ist eine weitgehende Unterstützung unserer Musikfreunde notwendig. Wie werden diese vier Künstler in Hamburg, Köln, Berlin usw. gefeiert! Die bekanntesten Musikkritiker stellen das Quartett an die Seite unserer berühmtesten Reise-Quartetts. Ein letzter Versuch soll gewagt werden. Montag den 1. November, abends 8 Uhr, findet das erste Konzert statt. Pfitzner und Haydn stehen auf dem Programm, und der Pianist Karl Delseit wird die Variationen und Fuge über ein Thema von Händel spielen. Es liegt in der Hand der Musikfreunde, ob die Konzerte weiter durchgeführt werden können oder nicht.

Der dritte Fememordprozeß in Landsberg.

Kowelewski zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Eigener Drahtbericht.

Landsberg a. d. W., 27. Okt. Am heutigen Mittwoch behandelte das Landsberger Schwurgericht den dritten Fememordprozeß. Angeklagt ist der Werkmeister Fritz Kowelewski. Ihm wird vorgeworfen, im August 1923 mit dem damaligen Zeitfreiwilligen Feldwebel Fahlbusch den Elektromonteur Alfred Brauer vorsätzlich getötet, ferner die Uhr mit Kette, drei Ringe, ein silbernes Zigarettenetui, Geld und eine Brieftasche sowie einen Revolver, der dem Militärfiskus gehörte und den Brauer in seinem Besitz hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Auf dem Gerichtstisch liegen zwei eiserne Schienen von je einem Meter Länge, ein Sack und ein Drahtseil, mit denen die Leiche im Wassergraben versenkt wurde.

Der Angeklagte sagte unter anderem aus: Von Fahlbusch wäre ihm gesagt worden, daß Brauer alles verraten hätte. Er schimpfte sehr auf ihn und sagte: „Wir müßten ihn ins Wasser werfen." Ich erwiderte aber, ich wollte nichts damit zu tun haben. Darauf sagte Fahlbusch, ich sollte nur fahren und mich nicht umgucken. Als er fest blieb, sagte er schließlich, er habe es nicht so ernst gemeint; er wollte nur hören, was ich sagte. Auf der Rückfahrt vom Fort Tschernow mußte ich dann an der Kanalbrücke das Tempo mäßigen. Fahlbusch stand vom Rücksitz auf und rief: Schnell weiter, es kommen Leute! Was er dort gemacht hatte, konnte ich nicht sehen. Dann rief er: Mensch, halt an! Darauf habe ich mich wieder umgesehen und erkannte, daß Brauer hinten im Wagen saß und den Kopf herunterhängen ließ. Ich war sehr erschrocken. Fahlbusch sagte nochmals: Mensch, halt an! Ich erwiderte: Ich kann nicht! Darauf hat mir Fahlbusch gedroht: Du kriegst auch eins auf den Kopf. Ich habe daraufhin die Pistole gezogen und ihm gesagt, er solle mich in Ruhe lassen, worauf Fahlbusch erwiderte: Mensch, mach keine Dummheiten! Ich habe gesehen, daß Fahlbusch den Brauer aus dem Wagen zog, habe mich aber mit dem Motor beschäftigt.

Vors.: Hat Fahlbusch nicht vorher schon gesagt, daß Brauer eine Schweinehund sei und daß er beseitigt werden müsse?

Angekl.: Ich habe nie etwas davon gehört.

Vors. hält dem Angeklagten seine Aussagen in der Voruntersuchung vor, wonach er von Fahlbusch gehört hätte, Brauer habe alles verraten und sei ein Schweinehund. Durch ihn sei die Kontrollkommission aufmerksam gemacht worden.

Angekl.: Jawohl!

Vors.: Sie haben auch auf Brauer geschimpft?

Angekl.: Jawohl!

Vors.: Wie können Sie denn schimpfen auf einen Menschen, den Sie gar nicht kennen? Fahlbusch kannten Sie doch auch nicht näher.

Angekl.: Ich war vielleicht ein bißchen angetrunken und habe das in der Erregung gesagt.

Vors.: Aber Sie sagten doch, die Sache sei Ihnen unheimlich vorgekommen. Brauer ist gefunden worden, in einen Sack gesteckt, mit Eisenschienen beschwert. Das alles soll Fahlbusch allein gemacht haben?

Angekl.: Ich habe davon nichts gesehen.

Vors.: Es war doch noch ein dritter dabei.

Angekl.: Nein.

Vors.: Drückt Sie nicht Ihr Gewissen?

Angekl.: Ich habe mein Gewissen ja gleich gegenüber Adam erleichtert und habe ihm gesagt, daß ich daran keine Schuld habe.

Vors. (unwillig): Ist das keinerlei Schuld, daß man duldet, daß ein Mensch, mit dem man soeben noch sich vergnügt und getrunken hat, durch einen Schlag von hinten getötet wird?

Angekl.: Wenn ich Fahlbusch entgegen gearbeitet hätte, hätte ich auch ein Ding auf den Kopf gekriegt.

Vors.: Ist es nicht anständiger, sich lieber erschlagen zu lassen?

Nach längerer Verhandlung beantragte der Staatsanwalt gegen Kowelewski, dessen Beihilfe am Mord erwiesen sei, eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren.

Das Urteil.

Das Gericht verurteilte daraufhin Kowelewski zu 6 Jahren Zuchthaus. Von der Anklage der Hehlerei wurde er freigesprochen.

Der preußische Innenminister bestreitet die Angaben des Oberleutnants Schulz.

WTB **Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Auf die Angabe des in Landsberg angeklagten Oberleutnants a. D. Schulz erklärt der Amtliche Preußische Pressedienst, daß eine Denkschrift des Oberleutnants a. D. Schulz im preußischen Ministerium des Innern nicht eingegangen und auch sonst gänzlich unbekannt ist. Ferner ist es unwahr, daß die von Schulz geleiteten „Arbeitskommandos" mit Wissen des preußischen Ministers des Innern aufgestellt oder aufgefüllt worden sind.

*

Schulz steht am Donnerstag in der Sache Schiburr und Genossen wieder vor Gericht, diesmal unter der Anschuldigung der Anstiftung zum vollendeten Morde.

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

39] (Nachdr. verb.)

Der Fürst gab unumwunden zu:

„Das können Sie beim besten Willen nicht, gnädiges Fräulein, weil Sie vorerst noch gar nicht wissen, worauf ich hinaus will und weshalb ich Ihnen überhaupt so plötzlich ins Haus geschneit komme. Außerdem hatten Sie natürlich keine Ahnung davon, daß ich die paar flüchtigen Minuten unseres damaligen Kennenlernens nicht wieder aus der Erinnerung verlor. Seitdem war mir der Malte von Reeg doppelt lieb. Und wenn — man tut das manchmal so in müßiger Stunde — wenn ich mir die Verkörperung der idealen Harmonie zweier bedingungslos aufeinander eingeschworener Menschen vorstelle, dann dachte ich dabei unwillkürlich immer an Sie beide. Und freute mich schon im voraus auf die herrliche Ehe, die das geben würde. Statt dessen aber ist es soweit gekommen, daß ich Ihnen hier gegenübersitze und von Dingen sprechen muß, bei denen ich, wie gesagt, glatt riskiere, auf die eindeutigste Weise hinauskomplimentiert zu werden. Hilft aber alles nichts — ich muß meine Pflicht tun."

„Ihre — Pflicht, Durchlaucht?"

„Meine Menschenpflicht oder was ich privatim wenigstens darunter verstehe. Sehr richtig, gnädiges Fräulein. Denn daß die glückseligste aller Verlobungen, die ich je kennen gelernt — und ihr ward beide, weiß Gott, ein glückseliges Brautpaar! — daß diese glückseligste aller Verlobungen mit einer schrillen Disharmonie endete; daß der Malte von Reeg auf eine Frau schoß, die er vergötterte; daß er sich als Ausgleich dafür von einem Wilddieb mit schwerem Lungenschuß ankratzen ließ; daß er tagelang zwischen Tod und Leben schwebte und noch jetzt nicht völlig über den Berg ist; und daß Sie selbst hier bleich und abgehärmt vor mir sitzen und Augen wie eine Mater dolorosa haben" . . . er schob die Schultern hoch . . . „meinetwegen, das alles mögen Sie beide noch als Ihre ureigensten Angelegenheiten betrachten, in die kein unerwünschter Dritter sich einzumischen hat. Ein wesentlich anderes Gesicht aber bekommt die Sache dann, wenn man Lonny Lars heißt, offiziell noch immer als die Verlobte des Legationsrats von Reeg gilt, innerlich nach wie vor sich ihm zugehörig fühlt — und dann ist diese selbe Frau ein paar Wochen später bereits soweit, daß sie sich in vollster Oeffentlichkeit an der Seite eines Verbrechers zeigt. Wie das gestern nachmittag auf der Grunewald-Rennbahn vor meinen sehenden Augen und auch vor denen anderer Leute geschah! Da greife ich ein, solange ich noch den Schatten einer Hoffnung . . . —"

Lonny Lars stand jählings aus ihrer Gondel auf.

Da erhob er sich gleichfalls und schloß, mit einer Kopfbewegung nach der Wand hin:

„Die Klingel da drüben hab ich schon längst bemerkt, gnädiges Fräulein. Ich weiß auch: ein Fingerdruck — und Ihr Diener erscheint, um mich mit energischer Devotion an die frische Luft zu setzen. Zur Not bedarf es seiner aber gar nicht mal. Ich ginge auch allein. Nur — bis es soweit ist, daß Sie mir die Tür weisen — solange lasse ich es mir nicht nehmen, Ihnen das zu sagen, was ich Ihnen sagen muß. Weil ich schätzungsweise vierzig Jahre älter bin als Sie. Und weil ich die Welt und die Menschen kenne, als trügen sie alle eine Glasscheibe in der Brust. Und weil ich genau weiß, wie es in Ihnen aussieht und wie Sie und der Malte heute unauflöslicher zusammengehören denn je. Und weil eine Liebe, wie ihr beide sie habt, ein wunderseltenes Gottesgeschenk und tausendmal zu schade ist, um in solchen Unwürdigkeiten zu enden."

Und nach ein paar Sekunden, da um sie nur schweres, drückendes Schweigen war, fragte er mit einer Stimme, die nichts mehr von der verhaltenen Wucht seiner letzten Worte hatte, sondern sanft und gütevoll war:

„Soll ich nun gehen, gnädiges Fräulein, oder soll ich Ihnen helfen?"

Da murmelte sie mit zuckenden Lippen, die ein Aufweinen tödlicher Herzensangst nur gerade noch bändigten:

„Helfen Sie uns, Durchlaucht. Ich — ich finde ja nicht mehr allein weiter!!"

Erschöpft sank sie auf ihren Platz zurück. Auch der alte Herr nahm seinen Sessel wieder.

Draußen aus dem großen Villengarten kam durch das geöffnete Fenster übermütiges Vogelgezwitscher; dazwischen das kurze Aufblaffen eines Hundes.

Den Fürsten schien das zu interessieren. Er lauschte danach hin; meinte nebenher mit gleichmütiger, fast heiterer Gelassenheit, die wohltätig alle Spannungen milderte:

„Ganz hervorragend haben Sie es hier. Daß Sie eine eigene Villa bewohnten — na schön. Aber daß Sie solch herrliches schloßartiges Haus und diesen wundervollen Park Ihr eigen nennen — davon konnte ich nichts ahnen, gnädiges Fräulein. Das ist wirklich die geschaffene Umgebung für eine Frau wie Sie und für den Malte von Reeg mit seiner angestrengten geistigen Tätigkeit und den repräsentativen Pflichten der Stellung, die er in der Welt und Oeffentlichkeit einnimmt. Dagegen erachte ich dies Milieu für den Herrn Doktor Trawonn als keineswegs unbedingt erforderlich. Der wird sich, wenn die Karre mal schief geht, zur Not auch zwischendurch mit einer vergitterten Zelle begnügen und es als kleinen Betriebsunfall, den sein Handwerk so mit sich bringt, bestimmt nicht allzu tragisch nehmen. Die Natur schafft da immer schon von selbst den Ausgleich. Und wenn sie jemanden zum Falschspieler und Hochstapler prädestiniert, dann gibt sie ihm auf seinen sogenannten Lebensweg auch gleich eine angemessene Dosis praktischer Philosophie und das entsprechende sanguinische Temperament mit . . . Na, gnädiges Fräulein, seien Sie nicht so entsetzt darüber, daß ich summa summarum im Bilde bin, wer Herr Doktor Trawonn ist. Nun kommt's darauf an, festzustellen, ob auch Sie es wissen. Denn nur mit absoluter Offenheit gelangen wir weiter. Deshalb verraten Sie mir jetzt bitte: Durch welche unmögliche Konstellation kamen Sie überhaupt an diesen — na ja — Herrn? oder vielmehr: wie kam er an Sie?"

„Weil er mein Vetter ist!" . . . gestand die schöne Lonny Lars; und ihre Augen suchten scheu den Boden.

Vierzehntes Kapitel.

Dies Eingeständnis traf den hohen Herrn ziemlich unerwartet.

Allerdings — gestern abend im Gespräch mit Hedda Yellin, heute während der Vormittagsstunden und selbst noch auf der Fahrt hierher hatte er mancherlei Möglichkeiten erwogen. Doch gerade diese wäre ihm niemals in den Sinn gekommen.

Immerhin besaß er Takt genug, seine Ueberraschung zu meistern.

Nur den goldgerändelten Scherben klemmte er unwillkürlich ein.

„Ihr Vetter also!" . . . konstatierte er sachlich. . . . Demnach das bekannte Skelett im Hause, das schwarze Schaf in der Familie, der dürre Ast am blühenden Baum — oder wie man derartige unerfreuliche Erscheinungen sonst zu nennen pflegt. Schließlich treten sie ja in der Sphäre des Hochadels genau so häufig auf wie in der des Proletariats. Also an sich nichts Bemerkenswertes."

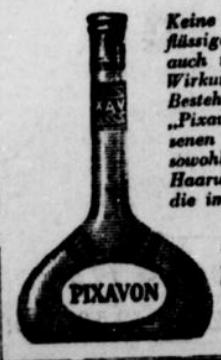
Damit gab er ihr so viel Sicherheit zurück, daß sie — wenn auch die Augen noch immer niedergeschlagen — zögernd zu sprechen anhub:

„Er ist der einzige Sohn der längst nicht mehr am Leben befindlichen Schwester meines Vaters, der vor zwei Jahren gleichfalls verstarb. Leichtsinnig war er schon während seiner Schulzeit und seiner Studentenjahre, schaffte jedoch trotzdem noch den Doktor juris. Dann aber verlor er mehr und mehr den Boden unter den Füßen. Sein an sich nicht bedeutendes Vermögen hatte er bald verspielt und begann Schulden zu machen, die mein Vater anfangs regelmäßig deckte, bis er sich eines Tages entschieden weigerte, da er allmählich auch den letzten Glauben daran verloren hatte, daß aus seinem Neffen jemals wieder ein ehrenhafter Mensch werden würde. Wenige Wochen später präsentierte man meinem Vater einen hohen Wechsel, der seine Unterschrift trug. James Trawonn hatte sie gefälscht! Aus Rücksicht auf sich selbst wie auf mich löste mein Vater, der damals schon schwerkrank war, dies Papier wortlos ein. Mein Vetter jedoch war verschwunden und blieb es auch bis nach dem Tode meines Vaters. Dann aber brachte er sich mir wieder in Erinnerung. Seine Briefe kamen aus London, aus Wien, aus Paris, selbst aus Neuyork. Er mußte danach das Leben eines vagabondierenden Abenteurers führen. Stets war er in Not, stets sollte ich ihn aus verzweifelten Situationen retten. Anfänglich tat ich es aus falschem Mitleid und in Erinnerung daran, daß wir einmal Jugendgespielen gewesen waren. Doch seine Forderungen steigerten sich in gleichem Maße, wie der Ton seiner Briefe herrischer wurde. Und als er es obendrein eines Tages wagte, mir zu drohen, falls ich ihm nicht sofort einen bedeutenden Betrag telegraphisch nach Paris sende — da war es auch für mich völlig abgetan. Um so mehr, als ich mich inzwischen verlobt hatte. So meinte ich, es nicht länger vor mir selbst verantworten zu können, daß nun noch weiterhin zwischen einem Manne Trawonn und mir Beziehungen beständen."

(Fortsetzung folgt.)

Wenn ein Bubikopf mißfällt,

so liegt das meistens nicht an der kurzen Haartracht, die so bequem, so voller Eigenart und jugendlichem Reiz sein kann. Fast immer liegt es an der mangelhaften Pflege. Ein Bubikopf muß nämlich regelmäßig jede Woche mit Pixavon gewaschen werden. Pixavon gibt dem Haar lockere Fülle, schimmernden Glanz und den weichen Fall, der die weibliche Anmut und stilvolle Eigenart jeder Bubifrisur ausmacht.



Keine der gewöhnlichen flüssigen Teerseifen hat auch nur annähernd die Wirkungen von Pixavon. Bestehen Sie fest auf „Pixavon" (nur in geschlossenen Originalflaschen), sowohl für die häusliche Haarwäsche, wie auch für die im Friseursalon.

Fordern Sie kostenlos neueste Abbildungen neuer Bubifrisuren für Winter 1926.

LINGNER-WERKE Dresden

Statt besonderer Anzeige †

Die Verlobung unserer Tochter Hilde mit Herrn Dr. jur. Werner Paulmann Rechtsanwalt in Kassel beehren wir uns anzuzeigen

Ernst Ad. Kemna u. Frau
Aenny geb. Schwartner
Barmen, im Okt. 1926

Hilde Kemna
Dr. jur. Werner Paulmann
Rechtsanwalt
Verlobte
Barmen — Kassel

Empfang Sonntag den 31. Oktober, Lindenstr. 8

Heute morgen erhielten wir die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres lieben Bezirksvorstehers

Herrn Direktor

Gust. Herrmann

Seit langen Jahren war er uns ein liebevoller Kollege und Berater der seine ganze Kraft in aufopfernder Weise in den Dienst der Sache stellte.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Die Pflegerinnen u. Pfleger des 37. Wohlfahrtsbezirks.

Elberfeld, den 27. Okt 1926.

Nachruf.

Am 26. Oktober 1926 wurde unser erster Vorsitzender, der Direktor der hiesigen Prov.-Taubstummen-Anstalt,

Herr

Gustav Adolf Herrmann

durch plötzlichen Tod dem Taubstummen-Fürsorge-Verein entrissen. Seit nahezu 38 Jahren hat er sein vielseitiges Wissen und Können in den Dienst des Vereins gestellt. Stets fanden die Gehörlosen in ihm einen treuen Freund und fürsorglichen Berater.

Er wird uns unvergessen bleiben.

Der Taubstummen-Fürsorge-Verein Elberfeld-Barmen.

Gestern nachmittag 3¾ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem Leiden an den Folgen eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Karl Ottenbruch d. Ä.

an seinem 75. Geburtstage.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Ottenbruch d. Ä. Emma geb Schöpp
Karl Ottenbruch d. J. u. Frau Milly geb. Vorberg
Paul Ottenbruch u. Frau Hertha geb. Bremer
und 2 Enkelkinder.

Elberfeld (Mittelsteinenfeld 7), Paterson (Nordamerika), den 28. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 30. Oktober 1926, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an seinen Erlöser, nach langem, schweren mit größter Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Bernard Kramer

im Alter von 39 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten, in tiefer Trauer:

Frau Henni Kramer geb. Kühn
und Kinder.

Elberfeld, Münster, Köln, den 27. Oktober 1926,
Gesundheitstr. 91.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag um 4 Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand nehmen zu wollen. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Fritz Schütte.

Elberfeld, den 28. Oktober 1926.

Die Teintpflege der Dame



erfordert tägliche leichte Frottage mit Aok-Seesand-Mandelkleie. Die erzielte Durchblutung, das heißt Ernährung und Neubildung der Zellen, schafft rosige Haut und jugendlich-blühendes Aussehen. Mitesser, Pickel, Wimmerln u. Hautgrieß werden beseitigt.

Aok-Seesand-Mandelkleie

das seit Jahrzehnten 1000fach bewährte, natürliche Hilfsmittel der Dame, ist zu *RM* 0,20, 1,– und 2,50 in Fachgeschäften erhältlich. Nur der Name „Aok" verbürgt Erfolg. Nachahmungen lehne man ab!
Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Steiners Paradies-Betten



Das ist wirklich ein Paradiesbett,

denn es gibt kein anders Bett, in dem man besser schlafen kann! So gesund, so mollig, so wohl! Ein wirklicher Genuß.

Steiners Paradiesbett

wird in allen Teilen in eigenen Fabriken hergestellt. Die Bettstellen sowohl wie die Bettunterlagen und auch die dazu passenden Schlafzimmermöbel. Man kauft also direkt von der Fabrik und in deren eigenen Niederlagen.

Paradies-Messing-Bettstellen in allen Größen.
Paradies-Stahlrohrbettstellen 23 mm von 28.00 an
Paradies-Polstermatratzen in allen Preislagen.
Paradies-Unterbetten sehr weich ..... von 13.00 an
Paradies-Stepp- und Daunendecken preiswert.
Schlafdecken Größe 200/150 ..... von 10.00 an
Kamelhaardecken Größe 200/150 ..... von 29.00 an
Kinderbetten in Holz und Metall ..... von 26.00 an
Kompl. Puppenbetten u. Puppenwagen

Paradiesbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn A.-G. 1113
nur echt **Elberfeld,** Rathenaustr. 52.

Aufwertung!
Beratung. Rechtsmittel Vertretung. Spezial-Büro Dr. jur. Hasbender, Elberfeld Arrenbergerstraße 16. Tel. 1815. •

Nachlaß-Versteigerung
in Ohligs.

Freitag den 29. Oktober 1926, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Baustraße 19 in Ohligs —, die zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache Beckmann geh.
vollst. Einrichtung einer Scheren-Kaltschlägerei einschl. Motoren, Pressen und Leitten.
Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld in Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 1887. 18705

Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 29. ds. Mts., 3 Uhr nachm., versteigere ich in U.-Barmen im Versteigerungslokal Allee 48 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 2670
1 neue Ladeneinrichtung mit Schaufenstern,
1 Klavier,
Kleider,
Gerichtsvollz. tr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Am Freitag den 29. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, versteigere ich in Elberfeld an Ort und Stelle öffentl. meistbietend gegen bar:
1 Schneidemaschine.
Treffpunkt d. Käufer Ecke Hoch- u. Franzenstraße. 18716
Goebler,
Gerichtsvollz. i. A.

Heirats-Gesuche

Damen suchen zw. Heirat die Bekanntsch. v. besserer Herrn (Witwer) zu 50 Jahren. Gefl. Zuschr. unt. E 6863 an Geschäftsst. d. Bl. •

Reisegesuche!
Elegant. fast Mädchen, Ende der 20er, m. einen Herrn kennen lernen, am liebsten Beamten, Handwerker. Briefe erb. unt. E 6809 an Gesch. •

Hdw., 25 J., w. Bekanntsch. groß. Dame zw. spät. Heirat. Briefe B 1331 an Gft., Neuerweg 57 †

J. M., 22 J., gr. el. Erscheinung, blond (Konditor, m. Vermögen), sucht Geschäfts-Anschluß zw. Heirat. Einheir. od. etw. Vermögen erw. Ernstg. Briefe m. Bild u. E 6610 an die Geschäftsst. Str.-Diskr., Verm. vb. •

Neigungsehe!
Möchte einen Herrn kennen lernen, am liebsten Volksschullehrer oder sonstig. mittl. Beamten. Bin Ende 20er, ev., aus guter Fam. Briefe bis 5 Nov. erbeten u. E 6810 an Gft. •

Witwer, 60 J., mit 1 erwachs. Sohn, s. eine ält. unabhäng. Hausbälterin zwecks bald. Heirat. Briefe u. Nr. 30 an Filiale d. Bl. Gräfrath 187

Vermischte

Erstklassiges 1435
Reklameunternehmen
Umstände halber für 1000.— bar sofort zu verk. Angeb. unter E 1985 an Geschst.

Herrliche •
Filet-Stores 3.50 M
solange Vorrat.
C., Rondorferstr. 39, Gardinenfabrikation

Wenig gebr. •
Transmissionen
Hänge- u. Stehlager, Konsolen, Riemenscheiben, bill. zu vk. Elberfeld Tel. 7257.

Fast neuer •
W.-Wasser-Gliederkessel
v. 3 qm Hzfl. f. bill. Otto Radtweg, B., Hühnerstraße 22.

Gut erhalt. Nähmaschine, bill. zu vk. • C., Brüllerstr. 20, II

Einen Posten
Schnürriemen u. Gummilitzen,
f. Hausierer besond. geeign., weit unter Preis abzugeb. Anfr. unt. E 6811 an die Geschäftsstelle •

Anschlagpresse, Gasofen m. Schrank, zu v. B., Berlinerstraße 34, 1. Et. •

Galv.-Apparat,
System Wohlmuth, wenig gebr., billig abzugeben. E., Laurentiusstraße 33, I. •

Spekulatiusformen u. v. E., Wiesenstr. 63 •

Vorz. Puppenwagen, Kinderfahrrad bill. • E., Hochstr., 90 i. L.

Kleider-markt

1mal gebr. blauer
Damen-Ekenzug
billig zu verk. Elb., Luisenstr. 116, I. •

Einige gebr. Anzüge, 2 Winter-Paletots, gute Maßsachen, b. abzugeben. — Elbf., Kölnerstr. 70, I. •

Frack neu, f. mittelgroße schl. Fig., f. d. abz. Post, E., Viehhofstr. 77, III. •

Gebr., gut erh. • Pelzjacke, 22—44 billig abzug. Liffmann, Elberfeld, Belleallancestr. 16.

Schw. Winterm. für stark. Herrn, Frauenmantel, dl. Knaben-Anzug u. Mantel, f. 14jähr. Jungen, z. verkaufen. — Barmen, Höhnerstr. 2. †

Ca. 300 Stck. reinwoll. Westen
weit unter Herstellungspreis an Wiederverkäufer abzugeben. Sehr geeignet für Sportvereine. Anfragen unter B 331 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 264a

---

Pelz-Besätze Felle,
Kragen fert. zum Aufnähen liefert sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, **Elb., Bleichstr. 6.**

Ich habe mich in **Barmen** als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Ich bin bei dem Landgericht in Elberfeld, der Kammer für Handelssachen und dem Amtsgericht in Barmen zugelassen.
Mein Büro befindet sich in
Barmen, Wupperst. 8-10, I. Stock
(Ecke Schuchardstraße, gegenüber der Firma S. & R. Wahl). — Fernsprecher Nr. 3400.
Engemann, Rechtsanwalt.

Eine fabelhaft gute und preiswerte Küche
finden Sie in 205b

BARMEN bei	ELBERFELD im
Croci	**Klosterkeller**
Croci-Eck (Sedanstr.- u. Schwegerstr.-Ecke)	Morianstraße (neben der Hauptpost)
Fernruf 43	Fernruf 782
Diner zu 1.50 Mk.	**Diner zu 1.50 Mk.**

Reichhaltige Abendkarte.
Croci's Weinkarte umfaßt zirka **150 Sorten,** aber nur Qualitäten bei enorm billigen Preisen.

---

12 000 Flaschen Münsterländer 35% und Klaren 35%
verschenken wir
nicht, aber geben dieselben zum Spottpreise von
1.80 Mk.
einschl Flasche ab
(Probieren Sie kostenlos in unseren Verkaufsstellen).
Croci
Croci Eck (Steinweg- und Sedanstraßen-Ecke) ebenso Wegnerstr. 2 (gegenüber Sparkasse) und bekannte Niederlagen.
Elberfeld Klosterkeller, Moriansstr. (neb. d. Hauptpost)
In Elberfeld wird Steuer hinzugerechnet. 205b

Die schönsten gefärbten Kleider
in allen Farben, schwarz, für Trauer, färbt in kürzester Zeit
Julius Merkelbach jr.,
Färberei u. Wasch-Anstalt
Fabrik
Elberfeld, Königstraße 123g.
Fernsprecher 5581
Filialen Elberfeld
Bahnhofstr. 66, Carnaperstr. 60, Friedrichstraße 61, am Rathaus, Gesundheitstr. 2, Ecke Kölnerstr., Königstraße 64.
Sonnborn Hauptstraße 90
Filialen Barmen
Allee 179, Carnaperstr. 17, Haspelerstr. 55, Westkotterstr. 109, Wichlinghauserstraße 64. 6420
Mettmann Freiheitstraße 18

Man rühre mich kalt an



und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller kochfeine, schmackhafte Suppe.

Es gibt die Sorten:

Erbs fein	Blumenkohl	Spargel
Erbs mit Speck	Reis mit Tomaten	Tomaten
Erbs mit Reis	Teigwaren	Krebs
Grünkern	Ochsenschwanz	Pilz

Dabei bin ich sehr billig! Jeder Kaufmann hat mich!

Knorr
Suppen in Wurstform

Damen-Konfektion!
große geschmackvolle Auswahl
Mäntel, Jaillen- u. Jumper-Kleider
usw zu billigsten Preisen von Mark **58.–** an.
Alex Koch Mfg., Elberfeld
Schloßbleiche 2 Eingang Café Kremer.

Bettwäsche-Garnituren Eigene Verkaufsstelle direkt a. Privat z. Orig.-Fabrikpreis

6teil. 4 Kiss., 2 Oberbettbezüge, m. Hohls	13.75
dies. Garnitur, m. Hohls. u. eleg. Stickerei	19.75
dies. Garnitur, m. breit. Feston u. Fältchen	21.00
dies. Garnitur, mit breiten Richelien-Eins.	22.50

Damen- Herren-Wäsche billigst
– Alle Extra-Anfertigungen –
Wäschefabrik Paul Grube, Elberfeld, Bachstr. 81
gegenüber Albrechtstraße Tel. 9173

Verloren-Gefunden
Dienst. abend zwischen 12 u. 1 ein •
Nerzpelz
verloren. Vers. geg. gute Belohnung, abzug. Mecg. Adolf Gsch., Elb., Osterbaum Nr. 99.

Städtische Kohlen-Annahme G., Gesundheitstr. 112a



Gute Qualitäten, peinlichste Sauberkeit,

Konserven

Stangenspargel 2-Pfd.-D. 2.20, 1.80
Hochspargel 2.-Pfd.-Dose 2.15, 1.40
Spargel-Abschnitte 2-Pfd.-Dose 1.20
Schnitt- u. Perlbohn. 2-Pfd.-D. 85 ₰
Wachsbohnen ... 2-Pfd.-Dose 95 ₰
Erbsen ... 2-Pfd.-Dose 95, 82, 65 ₰
Dicke Bohnen 2-Pfd.-Dose 1.25, 80 ₰

Apfelmus ... 2-Pfd.-Dose 72 ₰

Pflaumen m. Stein 2-Pfd.-Dose 72 ₰
Preiselbeeren ... 2-Pfd.-Dose 95 ₰
Heidelbeeren ... 2-Pfd.-Dose 95 ₰
Mirabellen ... 2-Pfd.-Dose 1.20
Reineclauden ... 2-Pfd.-Dose 1.40
Stachelbeeren ... 2-Pfd.-Dose 1.05
Ananas ... 2 Pfd. 1.00, 1 Pfd. 1.00
Kirschen, rot, m. St., 2-Pfd.-D. 1.50
Erdbeeren ... 2-Pfd.-Dose 1.95
Tomaten-Puree ... 2-Pfd.-Dose 55 ₰

Pflaumen-Konfitüre in Porzellan-Dosen, 2 Pf. 65 ₰

Kolonialwaren

Getr. Pflaumen ... 2 Pfd. 95 ₰
Getr. Aprikosen ... 1 Pfd. 1.60, 1.40
Amerik. Rosinen ... 1 Pfd. 55 ₰
Spaghetti ... 2 Pfd. 95 ₰
Sternchen ... 2 Pfd. 95 ₰
Grüne Erbsen ... 3 Pfd. 95 ₰
Linsen ... 1 Pfd. 38, 28

Koch- od. Tafelsalz, 100 Pfd. 3.75

Faßweine

Dürkh. Fenerberg ... Liter 1.10
Mosel ... Liter 1.10
Tarragona ... Liter 1.40
Samos ... Liter 1.50

Delikatessen

Mayonnaise ... Gl. 1.00, 85, 70, 50 ₰
Remoulade ... Gl. 1.00, 85, 70, 50 ₰
Krabben ... 1-Pfd.-Dose 1.00
Galm ... Dose 1.30, 75 ₰
Bismarckheringe ... Liter-Dose 95 ₰
Bratheringe ... Liter-Dose 90 ₰
Rollmops ... Liter-Dose 95 ₰

Oelsardinen ... 2 od. 4 Dosen 95 ₰

Malaga ... Liter 1.70
Ital. Rotwein „Chianti" Lit.-Fl. 1.70, ½-Lit.-Fl. 95 ₰ ... ¼-Lit.-Fl. 60 ₰
Weinbrand ... Flasche 3.25
Feiner Liköre ... Flasche 3.75, 1.95

Wurstwaren

Sinkwurst ... 1 Pfd. 60 ₰
Fleischwurst ... 1 Pfd. 1.20
Lederwurst ... 1 Pfd. 1.40
Corned Beef ... Dose 90 ₰
Plockwurst ... 1 Pfd. 2.20, 1.80
Cervelatwurst ... 1 Pfd. 2.40, 1.00
Schinken, gek. ... ¼ Pfd. 80 ₰

Sülze ... 2 Pfd. 95 ₰

Käse

Holländer o. R. ... 1 Pfd. 95 ₰
Edamer ... 1 Pfd. 1.20, 90 ₰
Gouda ... 1 Pfd. 1.40, 1.20, 85 ₰
Margarine ... 1 Pfd. 65, 52 ₰
Schmalz ... 1 Pfd. 88 ₰

Schweizer Käse Pfund ... 1.40, **1.25**

Konfitüren

Erfr. Waffeln ... 1 Pfd. 95 ₰
Honigzebäck ... 1 Pfd. 95 ₰
Crem-Pralinen ... 1 Pfd. 85 ₰
Milchschokolade ... 2 Tafeln 75 ₰
Speiseschokolade, 200-Gr.-T. 50 ₰
Riegelschokolade, 250-Gr.-T. 50 ₰

Sachliche Bedienung, niedrigste Preise!

Fst. holl. Süßrahmbutter pfd. 1.92
Hasen im Fell ... pfd. 1.10
Junge Hähne ... pfd. 1.50
Suppenhühner ... pfd. 1.40, 1.10
Bückinge ... 2 pfd. 75 ₰

TIETZ ELBERFELD

Warnung! Frauen, die echten, rühmlichst bekannten Kamp-mann Patent-Waschmaschinen gibt es in Elberfeld nur im Fachgeschäft Herzog 7a. Achten Sie auf den Namen Kampmann, die Straße u. Nr. Billigste Bezugsquelle für Wäscherei-Maschinen aller Art. Zahlungserleichterung. Kampmann's Patent **Waschmaschinen** sind die besten der Welt. Größtes Spezialgeschäft der Branche. Bitten Sie eine Wasch- oder Ringmaschine, diese ist in kurzer Zeit Ihr Eigentum. u261

Bubikopf
Schnitt — Pflege
Spez. E. Pastura, Elberfeld
nur Herzogstr. 41.



Feinster Parmesankäse
5- bis 6-jährig
Otto Risse jun., Feinkosthaus
Elberfeld, Königstr. 58. b178

Stoffe

Mantelstoffe 8.50
Velour, Ottomane, Rips ... 15.00. 11.90,

Kleiderstoffe 2.60
Popeline, Rips, Façonné ... 4.75, 3.90,

Seidenstoffe 3.60
Helvetia. Crep de chine. Waschseiden, K.-Seidendruck ... 5.80, 3.90,

Samt großes Farbensortiment, 5.75
Lindener Köper-Samt ... 7.90,

Lindener Waschsamt 2.95
nur solide Köperware ...

J. Windhoff Nachf. 26b
ref. Kirchstr. 8 **BARMEN** ref. Kirchstr. 8.



werden alljährlich geerntet und verarbeitet zu

Palmin

Palmin, das reine Cocos-Speisefett zum Kochen, Braten und Backen. Nur echt in Paketen mit dem Schriftzug: Dr. Fahlinck

a452

Mandelplätze
fein und mürb. mit reinen Mandeln ... 50 u. 80 ₰
Echte Elberfeld. Roggenplätze mit Korinthen ... 50 u. 80 ₰
empfiehlt
Bäckerei Rüth, Elberf.
Karlstraße 33. Ecke Nordstraße. Tel. 5906

Freitag, Samstag Ziehung 29., 30. Oktober
Wohlfahrts-Geld-Los 1 ℳ
5 Lose sortiert 5 ℳ
Nur Geldgewinne.
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11. b2

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Alter-Rathenaustraße 50

Velour-Mäntel ab 29.50
Ottomane-Mäntel ab 29.50
Woll-Kleider ab 19.75
Seiden-Kleider ab 19.75
Strick-Kleider ab 29.50
Damen-Jacken ab 19.75
Pullover ab 9.75
Strickwesten ab 9.75

Franz Wolff
Inh. Max Wolff
BARMEN Altermarkt Ecke Unterdörnerstraße 365a

Pelzwaren.
Größeres Pelzgeschäft mit eigener Kürschnerei liefert vom einfachsten bis zum feinsten Pelzwerk an Beamte, Lehrer, Aerzte, Direktoren u. Festangestellte jegliche Pelzgegenstände (ow. Pelzmäntel, Jacken) echte Skunks, Wölfe, Füchse und andere Pelzarten gegen mehrmonatliche Zahlungen ohne jeden Aufschlag. Das Pelzstück wird sofort ausgehändigt. — Wir bitten um Angabe, für welches Stück Interesse vorliegt, worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt. Strengste Diskretion wird zugesichert. Berufsangabe erbeten. — Angeb. u. E 1953 an Geschft. a468

Zuckerkranke.
Viele Diabetiker sterben vorzeitig, weil diese schwerste Verdauungsstörung durch die übl. Diät, Badekuren u. Medizinen selten geheilt wird. Durch meine Spezialbehandlung Wiederherstellung der organ. Unterfunktion zur normalen Tätigkeit, Zuckerfreiheit meist nach einigen Tagen. Wirkliche Heilung mit geringen Ausnahmen.

Herzkranke
Aderverkalkung. Die spezifische gute Wirkung meiner Behandlung, ohne die übl. Herzgifte, erstreckt sich auf schwere Herzfehler, Schwäche, Verfettung, Neurosen, Verkalkung der Gefäße usw. Der Puls wird elastisch, die Atemnot läßt nach, Wasseransamml. gehen zurück durch gesteigerte Nierentätigkeit. Appetitlosigkeit, Magendruck, Leberschwellung u. a. Symptome des Grundleidens, sind meist in kurzer Zeit behoben.
Spezialheilv. aller Krankheiten.
Praxis: Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5512. Sprechstd. 4—7. Samst. u. Sonnt. keine. — Hausbes. ab Döppersberg mit 6 u. 7 bis Friedensplatz.

ASTHMA!
Schnellste Beseitigung auch schwerster Atemnotanfälle. Verlangen Sie Prospekt Nr. **27** durch den
Asthmosana - Vertrieb
Bad Reichenhall (Bayern).

Wählt Kannegießer's



Qualitäts-Kaffee
die
Marke der Kenner!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 253 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 28. Okt.

Reichsbankausweis.

Rückgang der Kapitalanlage. — Das Anwachsen der Goldbestände.

Der Ausweis der Reichsbank vom 23. Oktober zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 43,9 Millionen auf 1375,7 Millionen RM. Die Bestände an Wechseln und Schecks verringerten sich um 20,2 Millionen auf 1273,1 Millionen RM., die an Lombards um 23,7 Millionen auf 12,2 Millionen RM., die Anlage in Effekten hat sich um 40 000 RM. auf 91,4 Millionen RM. erhöht.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen sind 199,3 Millionen RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat der Umlauf an Reichsbanknoten um 147,2 Millionen auf 2824,5 Millionen RM. abgenommen und der an Rentenbankscheinen um 52,1 Millionen auf 1224,9 Millionen RM. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen haben sich dementsprechend auf 256,9 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen im Zusammenhang mit den Zahlungsmittelrückflüssen eine Zunahme um 134,3 Millionen auf 872,1 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben insgesamt um 8,2 Millionen auf 2090,5 Millionen RM. abgenommen; im einzelnen zeigen die Goldbestände eine weitere Anwachsen, und zwar um 26,6 Millionen auf 1679,2 Millionen RM., während die deckungsfähigen Devisen bei einem ausgewiesenen Bestand von 411,3 Millionen RM. um 34,9 Millionen RM. kleiner geworden sind.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 55,6 Prozent in der Vorwoche auf 59,5 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 70,6 Prozent auf 74 Prozent.

Die Erweiterung der Russenkredite.

Die Schwierigkeiten, die bisher noch der vollen Ausnutzung der Russengarantie entgegenstanden, können jetzt im wesentlichen als behoben angesehen werden. Bekanntlich ist es im Juli dieses Jahres gelungen, die Hauptschwierigkeiten, nämlich die Zustimmung des Bankenkonsortiums zum Russengeschäft, auf der Grundlage aus dem Wege zu räumen, daß als Banksatz im Russengeschäft 2,5 Prozent über dem jeweiligen Reichsbankdiskont gilt, und daß bis zur Inanspruchnahme des Geldes gerechnet von der Finanzierungszusage der Banken ab eine Bereitstellungsprovision von 1,75 Prozent zu zahlen ist. Auch das formale Kreditvermittlungsinstitut ist durch die Gründung der Industriefinanzierungs-Gesellschaft (Ifago) inzwischen ins Leben getreten. Der Zweck dieses Instituts besteht im wesentlichen darin, die Wechsel, die von russischer Seite ausgestellt werden, in Pension zu nehmen und dafür neue Repräsentanzwechsel auszuteilen, die dann an die beteiligte heimische Bank weitergegeben werden, so daß diese Wechsel mit den drei Unterschriften des Industriellen, der Ifago und der heimischen Bank auch diskontierungsfähig sind.

Da die im Rahmen des 300-Millionen-Kredits von den Banken bisher zur Verfügung gestellten 120 Millionen Mark sich für die Kreditierung des Russengeschäfts als ungenügend erwiesen haben, besteht die Aussicht, daß der Umfang dieses Kredits um 110 Millionen Mark erweitert wird; aussichtsreiche Verhandlungen schweben zwischen den beteiligten Stellen darüber, daß von der Bankengruppe 60 Millionen Mark bereitgestellt werden, während weitere 50 Millionen Mark unter Beteiligung von zwei deutschen Großbanken aus dem Auslande hereingenommen werden sollen. Die Frist für die Bestellungen, die im Rahmen des 300-Millionen-Mark-Kredits gestellt worden ist und am 31. Dezember dieses Jahres abläuft, soll — wie wir hören — nicht verlängert werden. Dabei ist vorgesehen, daß das ausgezahlte Geld bis zu zwei Dritteln zur Kreditierung auf zwei Jahre, das letzte Drittel für die Kreditgewährung auf vier Jahre benutzt wird. Die russische Handelsdelegation hat sich damit einverstanden erklärt. Sie hat sich verpflichtet, die Kredite nach Möglichkeit so in Anspruch zu nehmen, daß vom Gesamtbetrage, der demnächst in Höhe von etwa 230 Millionen Mk. zur Verfügung gestellt wird, vierzehn Teile als vierjährige und elf Teile als zweijährige Kredite Verwendung finden. Die bisher zweijährige Kreditliste nur in beschränktem Maße benutzt wurde, sollen um das verabredete Verhältnis zu erreichen, demnächst möglichst gleichzeitig zwei- bis vierjährige Kredite gewährt werden.

Gewisse Schwierigkeiten haben sich dadurch eingestellt, daß Lieferungsverträge über die 9- bezw. 12monatige Liste von der interministeriellen Kommission abgelehnt wurden und die Industrie infolgedessen dazu übergegangen ist, derartige Kredite nur mit einer Laufzeit von über zwei Jahren vorzulegen. Um nun den bedürftigen einzelnen Industriezweigen, namentlich der Kleineisen-Industrie, gerecht zu werden, sind von dem Garantiefonds 10 Millionen Mark abgezweigt worden, aus denen dreimal 8—9monatige Kredite oder viermal 6monatige Kredite gewährt werden sollen. Somit würde also die Ausfuhr von Kleineisenwaren in Höhe von 30 bis 40 Millionen Mark durch Garantie sichergestellt werden können. Eine weitere Schwierigkeit bildet noch die Frage des Wechselstempels, der dadurch doppelt erhoben wurde, daß die Ifago von den russischen ausgestellten Wechseln neue Repräsentanzwechsel ausstellt. Nun vertritt das Reichswirtschaftsministerium mit Recht den Standpunkt, daß diese Steuer nur einmal zu erheben sei, und ist deshalb bereits mit dem Finanzministerium in Verhandlungen eingetreten.

Von industrieller Seite sind Klagen darüber laut geworden, daß die Bankengruppe für ihre Kreditgewährung übermäßig scharfe Deckungsforderungen stellt. Dazu hören wir, daß diese Klagen zum Teil stark übertrieben seien. Die Mißstimmung in der Industrie ist offenbar dadurch ausgelöst worden, daß sich einzelne Banken, die den Kredit nicht einräumen wollten, dadurch ihren Kunden gegenüber rechtfertigten, daß sie erklärten, die Gruppe in ihrer Gesamtheit verweigere die Kredithergabe. Ueber den Rahmen des 300-Millionen-Mark-Kredits hinaus, der nur für einen bestimmten Kreis der Industrie verfügbar ist, soll das Russengeschäft nunmehr dadurch gefördert werden, daß die Exportkreditversicherung darauf ausgedehnt wird. Rußland war bisher das einzige Land, nach dem die Ausfuhr im Rahmen der Exportkreditversicherung A und B nicht möglich war. Jetzt soll eine Exportkreditversicherung C aufgestellt werden, wonach das Risiko des deutschen Ausfuhrhändlers mit Unterstützung des Reiches und der Länder zum Teil von den Versicherungsgesellschaften übernommen wird. Die Versicherungsgesellschaften haben sich jedoch nur zur Bereitstellung eines Bestandes von 5 bis 6 Millionen Mark einverstanden erklärt, obgleich der Ausfuhrhändler 50 Prozent des Risikos und weitere 30 Prozent das Reich bezw. das zuständige Land trägt.

Die Neuordnung des Gütertarifs.

Aus den Kreisen der rheinisch-westfälischen Industrie wird uns mitgeteilt: In den letzten Tagen wird in weiten Kreisen die Nachricht verbreitet, als seien die Vorarbeiten für die Neuordnung des deutschen Eisenbahngütertarifs seitens der Reichsbahnverwaltung bereits abgeschlossen. Die Nachricht eilt den Tatsachen voraus. Die Fertigstellung des Planes ist vielmehr noch in Arbeit. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich noch geraume Zeit dauern. Unter diesen Umständen sind die von einzelnen wirtschaftlichen Körperschaften versandten Fragebogen, in denen die Interessenten zu umfangreichen Arbeiten aufgefordert werden, praktisch vollkommen wertlos. Solange der Plan der Eisenbahn selbst noch nicht feststeht, haben Vorschläge aus Wirtschaftskreisen auch nicht den geringsten Wert. Sie können nur verwirren und unter Umständen schädigend wirken. Wenn die Eisenbahn mit ihrem Plan fertig sein wird, wird sie sich in der vorgeschriebenen Weise an den Ausschuß der Verkehrsinteressen bei der ständigen Tarifkommission wenden, und dann ist für die Wirtschaftskreise Zeit und Gelegenheit, sich mit allen Fragen zu beschäftigen.

Um die amerikanischen Eisen-Zuschlagszölle.

Der Bericht der Untersuchungskommission.

Der Bericht der deutsch-amerikanischen Kommission zur Untersuchung der Frage der Ausfuhrvergütungen auf deutsche Walzwerkserzeugnisse und daraus hergestellte Waren liegt nunmehr vor. Er beschränkt sich auf die Feststellung von Tatsachen und überläßt es den Regierungen, die Folgerungen daraus zu ziehen.

Als wesentliches Ergebnis der von der Kommission angestellten Ermittlungen stellt der Bericht folgende Tatsachen fest: Roheisen fällt nicht unter das Abkommen mit der Avi, auch die Walzwerkserzeugnisse werden, soweit sie unmittelbar aus Deutschland ausgeführt werden, von dem Avi-Abkommen nicht berührt.

Was die Ausfuhr von Fertigwaren anbelangt, die aus Walzwerkserzeugnissen hergestellt werden, so sind zwei Fälle zu unterscheiden: 1. die großen Abschlüsse, die mit den Firmen der Rohstahlgemeinschaft zu Weltmarktpreisen getätigt werden und bei denen diese Preise nicht höher sein dürfen, als sie von dem Ausfuhrausschuß des Avi-Abkommens festgesetzt sind. 2. Kleine Abschlüsse oder Käufe vom Händlerlager, die zu Inlandspreisen getätigt werden. Für diesen letzten Fall wird nach dem Avi-Abkommen die Kontrolle durch ein Zertifikats-Verfahren ausgeübt, wobei die Bescheinigung über die tatsächlich getätigte Ausfuhr bei weiteren Neueinkäufen einer gleichen Menge von Material dem deutschen Stahlwerk in Zahlung gegeben werden kann. Nach Auffassung der Kommission stellt sich diese Transaktion als Preiskonzession der stahlerzeugenden an die verarbeitende Industrie auf den Bezug von Material dar, das inzwischen zu Fertigerzeugnissen verarbeitet und zur Ausfuhr gebracht wurde.

Zur Ablösung der Gemeindeanleihen

Der preußische Minister des Innern hat unter dem 25. Oktober die fünfte Verordnung zur Durchführung der Ablösung der Mark-Anleihen der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften erlassen. Danach wird die Ausschlußfrist für die Anmeldung zum Umtausch von Mark-Anleihen alten Besitzes der Gemeinden, Gemeindeverbände oder der in § 33 der vierten Verordnung erwähnten anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften in die Ablösungsanleihe und die Ausschlußfrist für den Antrag auf Gewährung von

Stahlwarenkombinationen.

Die Stahlware ist ein Gegenstand des täglichen Bedarfs und als solcher in seinen Umrissen seit Jahrtausenden festgelegt. Es ist nicht möglich, einer Schere, einem Taschenmesser und einem Besteck eine Form zu geben, die grundverschieden ist von ihrem bisherigen Aussehen. Es mag dies seinen tieferen Grund darin haben, daß die Naturvölker der Stein- und der Bronzezeit, wenn auch mit anderem Material, der Schneidware eine Form gaben, die am meisten dem Zweck entsprach und die auch in späteren Jahrhunderten nicht durch eine bessere ersetzt werden konnte. Dabei lassen sich alle Schneidwaren zurückführen auf die primitive Form des Messers, das Schneidfläche und Rücken besitzt und meist in eine zum Stechen geeignete Spitze ausläuft. Selbst die Gabel läßt sich auf diese Urform zurückführen. Natürlich sind der Mode, all ihren Nuancen, Torheiten und Notwendigkeiten, weite Spielräume gegeben, Verzierungen, Ausschmückungen, Ornamente, Farben und Zutaten sorgen dafür, daß die Kauflust rege gehalten wird. Im Innersten aber bleibt das Wesen der Stahlwaren unberührt, Bedarfsweckung wird von hier aus kaum ausgehen. Dafür muß etwas Neues geschaffen werden, etwa eine zugkräftige Stahlwarenkombination, die die Vereinigung mehrerer Schneidwaren oder die Zusammenführung von Stahlwaren mit anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs bedeutet. Schon das Taschenmesser stellt an und für sich eine Stahlwarenkombination dar mit seiner Verbindung von größeren und kleineren Messern, wozu häufig noch ein Korkenzieher, eine Nagelfeile oder das in seiner praktischen Verwendbarkeit recht zweifelhafte Scherchen kommen. Von hier aus schreitet die Kombination bis zum hundertteiligen Prunktaschenmesser, wie es die Nixdorfer Industrie als allzu kostspieligen Reklamegegenstand herstellt, wie es aber von der Sheffielder Industrie ebenso wie von der Solinger zur Dokumentierung der Leistungsfähigkeit benutzt wird. Den Taschenmesserkombinationen wohnt schon längst nicht mehr der Reiz des Neuen inne, man hat sich an sie gewöhnt, und nur vereinzelt horcht man auf, wenn man Werkzeugbestecke, Pfeifenreiniger-Utensilien, Wandervogelgeräte in praktischer, handlicher Form zu sehen bekommt.

Groß ist der Kreis der Kombinationen in der Manikurebranche. Die Vielheit der Manikure-Instrumente schreit förmlich nach Vereinigung. Man erinnert sich jenes Hauptschlagers aus der Inflationszeit, wo man verschiedene Instrumente in Galalithhülsen von bunten Farben unterbrachte, wo man Nickeletuis und Zelluloidbehälter in märchenhaften Mengen, namentlich für den englischen Markt, benötigte. Die Mode flaute ab, und heute sind Kombinationen begehrt, die die Instrumentchen im hübschen Lederetui zeigen. Immer aber ist als Wesen der Kombination ein allen gemeinsames Teil, meist der Griff, vorhanden.

Der Erfinderfreudigkeit sind keine Schranken gesetzt, wenn es sich um die Kombination von Stahlwaren mit anderen Dingen des täglichen Bedarfs handelt. Häufig ist die Grenze des guten Geschmackes und der unbedingten Zweckdienlichkeit nicht gewahrt, die Lust, um jeden Preis etwas Neues zu bringen, der Wunsch, unter allen Umständen den Novitätenwahnsinn des Publikums zu befriedigen, schaffen Kombinationen, deren wirtschaftlicher Wert gleich Null ist und der auch dem Fabrikanten nach schwachen Anfangserfolgen die Unrichtigkeit seiner Konstruktion durch Ausbleiben der Aufträge bringt. Um so mehr, als die Menschheit weit kritischer eingestellt ist als zu Friedenszeiten, wo die häuslichen Mittel ein gelegentliches Experimentieren erlaubten und rechtfertigten. Man soll deshalb bei diesen Stahlwarenkombinationen sich stets die Frage vorlegen, ob eine zwingende Notwendigkeit der Einführung besteht, ob tatsächlich durch die Vereinigung zweier Bedarfsartikel eine Vereinfachung hervorgerufen wird, ob sich die Anschaffungskosten vermindern und ob keins der beiden Teile sich gegenseitig beim Gebrauch hindert. Man möchte versucht sein, diese Forderungen zu verneinen, wenn man hört, daß neuerdings eine Kombination zwischen einem Bleistift und einem Federmesser auf den Markt gekommen ist, auch dürften diese Forderungen kaum erfüllt sein, wenn man eine Schere in der Hand hält, die neben einer Nagelfeile ein Zentimetermaß und im Durchblick eine stark verzeichnete, nackte Frauengestalt in sich birgt. Tatsächlich grenzt die mitunter festzustellende Kombinationswut an Lächerlichkeit und Spielerei.

Richtig ist in jedem Falle, daß die Kombination — richtig konstruiert und wirkungsvoll herausgebracht — von großem wirtschaftlichen Wert sein kann. Dafür gehört aber mehr als eine theoretische Ueberlegung vom bekannten grünen Tisch aus, dafür gehört vor allen Dingen ein feines Gefühl für die Forderungen der Zeit. Namentlich eine Industrie, die um ihren Absatz kämpft, sollte auf Neuerungen weitestgehend bedacht sein. Wichtiger als hundert Muster verschiedener Stahlwaren ist eine gute Kombination, bei der es der Laie gar nicht merkt, wie weit hier die Normalisierung und die Typisierung vorangeschritten sind. Vor allen Dingen erscheint das weite Gebiet der Kombination der Stahlwaren mit irgendwelchen Kraftantrieben noch recht wenig beackert. Wir kennen bisher nur die elektrisch betriebene Haarschneidemaschine, während die Kraft zum Oeffnen der Schneidware, zum Schneiden und Wegnehmen immer noch rein manueller Art ist. Liegt hier auch eine Kombination in weiterem Sinne vor, so wird doch in Zukunft der elektrisch betriebenen Schere, dem an die Lichtleitung angeschalteten Kartoffelmesser und dem selbsttätigen Manikureapparat vielleicht eine größere Bedeutung zukommen, als es ungläubig schüttelnde Köpfe beim Lesen dieser Zeilen annehmen möchten.

soli.



Essener Börse vom 27. Oktober 1926

* = amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	1700	—
*Alte Hasse	250	280
*Blankenburg	—	—
*Bonifatius	2300	2400
*Carolus Magnus	7850	8000
*Consolidat. d. Großh.	46000	49000
*Dahlbusch	340	370
*Dorstfeld	3225	3300
*Ewald	52000	54500
*Fürstenberg	2550	2800
*Gneisenau	975	—
*Graf Bismarck	49000	53000
*Graf Schwerin	5200	5400
*Hannibal	4000	4250
*Hasenwinkel —II	1750	1850
*Joh. Deimelsberg	42000	—
*König Ludwig	38500	40000
*Langenbrahm	18250	18750
*Mansfeld	—	—
*Mathias Stinnes	—	—
*Peter —II	—	—
*Victoria b. Kupfers.	—	—
*Westfalen	2400	2600
*Wilhel. Mevissen	4000	4200

Bergwerks- u Hüttenaktien

*Adler Kohle	86.5	91
*Ápterbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	26	28
*Dahlbusch	145	149
*Deutsch Lux	174.5	176
*Geisenk. Bergwerk	176.5	177
*Harpener	185	187
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	164	166
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	99.5	103
*Magdeburger Berg	—	—
*Rühlheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	81	84
*Phoenix	139.5	140.5
Ver. Stahlwerke	16.15	16.25
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellertammer	1725	1800
*Brackel, Nietleben	3900	4200
*Gittumerode	—	1000
*Gute Hoffnung	3200	3400
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8400	9000
Lecherberg	460	560
*Michel	8500	—
Oskarszegen	—	250
Ostheim	—	—
*Vesta	4700	5000

Aktien

*Zukunft	151	155
*Roddergrube	520	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	13500	12500
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershal	6400	6850
Allconhall	230	260
Asse	3400	3600
*Beienrode	810	850
Bergmannssegen	11500	12000
Bernsdorf	—	600
Braunsch. Lüneb.	1900	2050
*Burbach	2550	2650
Burggraf	—	500
Buttler	65	—
*Carlsfund	1550	—
*Carlshall	550	—
*Desdemona	—	3150
Einigkeit	1800	1975
Ellers	210	—
Frickensegen	3350	3500
Felsenstein	1225	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gehra	2435	2465
*Gilkhaut-Sond.	6050	—
Großh. Wilh. Ernst	1550	—
*Güntershall	875	950
Habichhorst	—	—
Hansa Silberber	2950	3150
Hedwigsberg	200	230
Heiligenmühle	190	—
*Heiligenroda	5400	—
Helmboldhausen	575	650
Heidrungen I u. II	180	—
Herfa	425	—
Hertingen	1225	—
Hermann II	325	—
*Hildasglück	400	500
Hindenburg	7400	7900
*Ilsenhein	—	8400
Hope	1850	1950
Hüpstedt	1225	—
Hugo	—	8900
Hamburg	—	—
Immenrode	1050	—
Irmgard	350	—
*Johannashal	800	—
*Kaiserode	10900	11100
Marieglück	1650	1850
Marie	50	—
Marie Louise	50	—
Max	40	50
Meimerhausen	240	—
Neurode	—	—
Neusollstedt	1000	115
*Neustassfurt	6000	—
Oberhof	—	—
Ransbach	750	980
Rastenberg	600	700
Reichskrone	600	—
Rehmsdorfbraun	1900	2150
Richard	600	—
Rösing Barnten	4250	—
Rothenfelde	450	—
Sachsen Weimar	3425	—
*Salzmünde	330	340
Schwarzberg	825	950
*Siegfried I u. II	1175	1275
Siegfried Giesen	7700	7950
Thüringen	800	850
*Volkenroda	2800	2900
*Walbeck	410	454
Walter	450	—
*Wilhelmshall	2750	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	875	975
*Wintershall	58000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	41.5	44.5
Beak' Landwtsch.	29	—
Benthe	—	—
*Bismarckshal.	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	—
Gronau v. Sachsen	124	126.5
*Hallesche Kali	—	—
Hannoversche Kali	125	129
Heidberg Vorzüg.	90	94
*Kali Industrie	172	176.5
*Krügershall	128	131
*Niedersachsen	85	89
*Rossenberg	40	42
*Saizdetfurth	—	—
Sigmundshall	83	88
Stetsfürde	—	—
Teutonia	40	—
*Wittekind	84.5	87.5

Verschiedene Aktien

*Aktien Brau. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Geisenkirchen	—	—
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	142	—
*Brückenb. Flender	13	—
*Chem. Oberspreel	—	—
*Dortmuner Union	—	—
*Dtsch. Bankverein	122	—
*Dtsch. Masch. Leob.	46	—
*Eisenwerk Heerdt	36	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	137	—
*Hoobenwerke	49	51
*Maschin. & Kranb.	—	—
*R. W. E.	182	183
*Schlegel-Scharp	—	—
*Waggon Uerdin.	78	82

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	38	41
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinfabrat.	—	—
Alb.	—	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	—	85
Alsberg Gebr.	70	76
Aendaner	28	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	47	50
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	39	42
Elsa Cement	112	116
Elsaer jr.	9	13
Enders	—	81
De Fries	10	—
Funke Gebr.	20	—
Getreide Comman.	—	—
Hansa Immobilien	—	—
Harpen Lloyd	—	—
Harburger Hobe	—	—
Hermannshütte	43	—
Hoch- und Tiefbau	—	95
Kabelwerk Rheydt	170	172
Karsum	—	—
Karstadt	136	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
Kupf. u. Mess. Kibert	—	92
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	36	—
Masch. Baicke	—	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	25	27
Remy Norwiet	62	74
Rhein. Linoleum	119	—
Schlitt Koch	6	8
Schlieb Benno	—	—
Schönborff Gebr.	—	35
Ungewitter	—	65
Vema	7	32
Westdtsch. Harmon	23	—
Westf. Lippstadt	126	130
Wilh. Walzenmühle	—	40

Wertbeständige Anleihen

*6% Goldpfandbr. Landsch. d. Rheinpr.	100	—
*6% Krupp Gold Jg	87	—
*6% Pfandbr. Kalkw.	—	—
*6% Pfd.-Roggenw.	—	—
*6% Weimar. Ind. Getreide Komm	8.25	—

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität wirkt durch gute Schaumkraft sowie angenehmes Parfüm erfrischend und belebend auf den Körper. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originalstange.

Alleinige Fabrikanten Grimer & Neu Barmen. 32 b

Auslosungsrechten bis zum 30. November 1926 verlängert. Die Einlösungsfrist auf Grund von Angeboten einer Barablindung von Mark-Anleihen muß mindestens vier Monate von der Bekanntmachung des Angebotes an laufen.

Keine amtliche Festsetzung der Kohlenpreise.

TU Aus dem Reichswirtschaftsministerium wird der TU. mitgeteilt: Ein Teil der Presse bringt eine Notiz der „Kölnischen Zeitung", die einen Regierungserlaß über die amtliche Festsetzung der Preise für den Kohlenhandel ankündigt. Diese Notiz, deren Herkunft unklar bleibt, ist in allen Teilen unrichtig. Zu einer amtlichen Festsetzung der Preise im Kohlenhandel besteht um so weniger Anlaß, als sich die Kleinhandelspreise auf der stabilen Grundlage der im „Reichsanzeiger" veröffentlichten „Ab-Werk-Preise" der Syndikate aufbauen, und über die weitere Preisbildung, die in den Händen der Organisationen des Kohlenhandels liegt, zurzeit Klagen nicht vorliegen.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für eine Unze Feingold 84 sh 11¼ d. für ein Gramm Feingold demnach 32,7696 pence.

Die Fusion in der Rhein-Elbe-Union.

Wie der DHD. erfährt, wird in den Aufsichtsratssitzungen der drei Rhein-Elbe-Union-Gesellschaften (Deutsch-Lux, Bochumer Verein und Gelsenkirchen) die Fusion der drei Gesellschaften beschlossen. Die Verschmelzung soll in der Form erfolgen, daß die Vermögen von Deutsch-Lux und Bochumer Verein auf Gelsenkirchen gegen Gewährung von Aktien im Verhältnis von 1:1:1 übergehen. Ueber die neue Firma werden erst die für Mitte Dezember anberaumten Hauptversammlungen Beschluß fassen. Der bisherige Interessengemeinschaftsvertrag der Rhein-Elbe-Union mit der Siemensgruppe wird im Laufe der nächsten Woche durch einen neuen Freundschaftsvertrag abgelöst werden.

Gebrüder Krusius, A.-G., Wald. Der seit mehreren Monaten stilliegende Betrieb wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit wieder aufgenommen werden. Zur Ablösung der etwa 1,5 Million Mark betragenden Schuld ist eine Hypothek aufgenommen worden, für deren Sicherheit auch die Stadt Wald die Bürgschaft übernommen hat.

Germania-Versicherung Stettin. Bei der Germania von 1922, Versicherungs-A.-G., gingen im Jahre 1926 bis zum 30. September 76 000 Lebensversicherungs-Anträge mit rund 90 Millionen RM. Versicherungssumme ein. Damit sind bis zu obigem Zeitpunkte seit Stabilisierung der deutschen Währung Anträge über mehr als 350 Millionen RM. Lebensversicherungssumme eingereicht worden. — Die Germania, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-A.-G., erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 1926 eine Prämieneinnahme von 3 670 018 RM. gegen 2 081 700 RM. für den gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Bei der Germania-Union, Versicherungs-A.-G., betrug die Prämieneinnahme vom 1. Januar bis zum 30. September 1926 1 500 360 RM. (während des gleichen Zeitraumes 1925 1 073 309,29 RM.).

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 28. Okt. Die heutige Börse eröffnete in Verfolg der gestrigen Schluß- und Nachbörse außerordentlich fest. Es lagen recht bedeutende Kaufaufträge vor, besonders wieder aus dem Westen, aber auch aus dem Auslande. Ferner hatte das Interesse des Publikums wieder zugenommen. Anregend wirkten u. a. auch neuerliche gute Berichte über die Lage des deutschen Kohlenbergbaus. Die Nachricht über das Abflauen des englischen Bergarbeiterstreiks hatte demgegenüber keinen Einfluß und weiter auch nicht die Tatsache, daß Geld heute, obschon reichlich angeboten, etwas teurer war. Die Erweiterung der Russenkredite und die Einführung einer Exportversicherung für Rußlandgeschäfte wurde freundlich aufgenommen. Sehr wesentlich für die heutige Stimmung war, daß nun endgültig zu übersehen ist, daß Prolongationsgeld in ausreichender Menge zu 7,25 bis 7,5 Prozent zur Verfügung gestellt wird, daß also Ultimoschwierigkeiten in dieser Richtung hin nicht mehr entstehen werden.

Am Montanaktienmarkt lagen besonders wieder Ilse sehr fest plus 11,5 Prozent. Am Markte der chemischen Werte gewannen I.-G. Farbenindustrie 3,75 Prozent. Am Schiffahrtsaktienmarkte war das Geschäft wie auch am Elektrizitätsaktienmarkte nicht sehr lebhaft. Außerordentlich lebhaft war dagegen das Geschäft in Bankaktien, an welchem Markte zahlreiche Gerüchte über beabsichtigte Verschmelzungen umgingen.

Im Verlaufe festigten sich die Kurse mit geringen Schwankungen weiter, besonders auf die Meldung hin, daß die Bank von England den Diskontsatz nicht erhöht hat. Günstig aufgenommen wurde jetzt auch die Meldung, daß die Besprechungen von Romsay fortgesetzt werden, nachdem eine Einladung von englischer Seite an den Reichsverband der deutschen Industrie eingetroffen ist. Späterhin gaben die Kurse allerdings in der Mehrzahl eher etwas nach. Weiter fest waren nur noch Bankaktien. Commerz- und Privatbank 179. Lustlos lag der Schiffahrtsaktienmarkt. I.-G. Farben 328.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert, weiter fest lagen Kohlenwerte. Am Markt der unnotierten Werte waren die Veränderungen nicht groß.

Am Rentenmarkt lagen alle heimischen Renten recht fest. Kriegsanleihe eröffnete mit 0,745. Besonders stark war das Interesse für Schutzgebietsanleihe, welche mit 15,25 eröffnete, später bis auf 17,5 stieg, gegen halb 2 Uhr allerdings wieder auf 16,75 zurückging. Von den ausländischen Renten waren besonders Türken gebessert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen nicht groß.

Am Geldmarkt stand kurzfristiges Geld in genügendem Ausmaße zur Verfügung, war aber etwas teurer mit durchschnittlich 3,5 bis 5,5 Prozent, Monatsgeld, in welchem kaum Umsätze getätigt wurden, 5,75 bis 6,75 Prozent. Privatdiskont unverändert 4⅞ bezw. 4⅝ Prozent.

Am Schluß der Börse neigten die Kurse weiter eher nach unten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. Oktober.

Adler-Kohle	88.0	Lerche & Ni	32.0	Ronnenberg	37.0	Slom.-Salp	67.5
Allg. Hochb	84.0	Müller Kal	50.0	Heldbg. Vz.	80.0	Südseephos.	66.0
Bergb.Präs.	–	Nienburg.E.	23.0	Niedersachs	87.0	Diamond	25.0
Benz		Oehrg. Berg	158	Krügerhall	130	Salitera	150
Brown Bov.	143	Olex	–	Halle Kali	127	Co.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	50.0	Pose Leder	–	Hannov Kali	40.0	Kl. Arg. 6%	376
Dux.Porzell	52.0	Rheinmetall	83.0	Adler-Kali	43.0	Span. 6% R.	–
Frist.& Roß.	–	Scheberg	77.0	Kali-Indust.	152	dt. Akt. L.A.	1350
Hochfrequ	134	J. Sichel	5.0	Wittekind	85.5		
Industr.Bet.	40.0	Ufa-Film	37.5	Ausländ.u.		Petrol.-W.	
Kab. Rheydt	169	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	105
Lamberts S.	14.0	Bentle	–	Kaoko	63.0		

Kölner Börse vom 28. Oktober.

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Barm.Bnkv.	137	143	Köln-Lind.	0.8	0.77	Agripp. See	290	290
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	47.5	47.0	Col.Kln.Feu.	138	141
Rh.Bauernb	80.0	81.0	Oel Stern-S.	55.0	60.0	dto.Rückv.	20.0	22.0
Adler Kohle	89.0	90.0	Rasquin Fb.	70.0	70.0	Gladb Feuer	530	550
Basalt	95.0	99.5	Rh. Bangea.	28.0	28.0	Köln-Hagel	83.0	85.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	61.0	63.0	Köln. Lloyd	45.0	43.0
Bonn.B.u.H.	170	169	Rh. Ma. Led.	–	50.0	Köln Rückv.	590	600
Braunk.Zuk	154	156	Rh. Wasser.	145	148	Leipz.Feuer	–	220
Chm.Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	83.0	84.7	Magdeb.Feu	78.0	80.0
Isola-Werk	40.0	45.0	Schöller-Kit	–	–	Minerva Ret	375	375
Dahlbusch	145	150	Sichel & Co.	4.75	4.75	Rh.W.Lloyd	20.0	20.0
Düss.Masch.	–	46.0	Stollw. Inh.	130	132	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrb. & Sch.	29.0	32.0	Ver. v. d.Zy.	188	188	Schles. Feu.	–	–
Felt.& Guill.	166	167	Viers. Spinn	40.0	40.0	Stettin. Nat.	785	810
Houbenwrk.	49.7	50.0	Welt. Ektr.	–	–	Union Hagel	160	160
Humboldt	69.0	68.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	430	440
Kalk. Braz.	140	140				Victor.Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	335	335			
Köln-Gumif.	60.0	–	Aach Rückv	110	110			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Oktbr. Geld	27. Oktbr. Brief	28. Oktbr. Geld	28. Oktbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.708	1.712	1.708	1.712
Japan 1 Yen	2.054	2.058	2.054	2.058
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.105	2.115	2.095	2.105
England 1 Pfd. St.	20.372	20.422	20.361	20.411
Amerika 1 Dollar	4.202	4.212	4.1995	4.2095
Rio 1 Milreis	0.581	0.583	0.581	0.583
Holland 100 Gulden	167.97	168.39	167.87	168.29
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Belga	58.48	58.62	58.43	58.57
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.42	81.62
Finnl. 100 finn. Mk	10.56	10.60	10.56	10.60
Italien 100 Lire	18.45	18.49	18.06	18.10
Süd-Slav. 100 Din.	7.415	7.435	7.415	7.435
Dänemark 100 Kr.	111.72	112.00	111.68	111.96
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	104.97	105.23	104.69	104.95
Frankreich 100 Fr.	12.83	12.87	12.89	12.93
Prag 100 Kr	12.442	12.482	12.44	12.48
Schweiz 100 Fr.	81.06	81.26	80.97	81.17
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	63.42	63.58	63.52	63.68
Schweden 100 Kr	112.21	112.49	112.16	112.44
Oesterr. 100 Schillg.	59.30	59.44	59.28	59.42
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.877	5.897

Züricher Devisenkurse vom 28. Oktober, 11.40 Uhr: Paris 1587,50, London 2514,25, Neuyork 518⅝, Belgien 7215, Italien 2215, Spanien 7835, Holland 207,82,50, Berlin 123,25, Wien 7316,25, Stockholm 138,50, Oslo 129,50, Kopenhagen 137⅝, Sofia 375, Prag 1536,25, Warschau 58, Budapest 7250, Belgrad 914,50, Athen 630, Konstantinopel 258, Bukarest 292,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 2⅞ Prozent, Buenos-Aires 211,25, Japan 253.

Amsterdamer Devisenkurse vom 28. Okt., 10.40 Uhr: Berlin 5944, London 1212,25, Neuyork 250⅛, Paris 765,50, Belgien 3480, Schweiz 4823, Italien 1065, Madrid 3770, Oslo 6245, Kopenhagen 6645, Stockholm 6682, Wien 3522,50, Budapest 3490, Prag 738, Helsingfors 628, Buenos-Aires 101,75.

Londoner Devisenkurse vom 28. Oktober, 10.40 Uhr: Neuyork 484,75, Amsterdam 1212,50, Paris 158⅝, Brüssel 3485,50, Italien 112⅝, Berlin 2040, Schweiz 2514,50, Spanien 3206,50, Kopenhagen 1823,50, Stockholm 1814,50, Oslo 1942, Helsingfors 192⁷/₁₆, Prag 163⅝, Budapest 2770, Belgrad 274, Sofia 273, Rumänien 865, Athen 403, Wien 3435, Buenos-Aires 4584.

Ostdevisen.

Auszahlung	27. Oktober Geld	27. Oktober Brief	28. Oktober Geld	28. Oktober Brief
Bukarest	2.35	2.37	2.35	2.37
Warschau	46.355	46.595	46.48	46.72
Kattowitz	46.355	46.595	46.43	46.67
Posen	46.355	46.595	46.53	46.77
Riga	80.70	81.10	–	–
Reval	–	–	1.114	1.120
Kowno	41.545	41.755	–	–
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.41	46.89	46.435	46.915
dto. kl. St.	–	–	46.06	46.54
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	–	–	1.105	1.115
Lit. Mark	41.29	41.71	41.29	41.71

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.64 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.29 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45²⁷/₃₂ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 6²⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 7.300 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 28. Oktober: 1887.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 650, Januar 664, März 673, Mai 682, Juli 691, ruhig und stetig.

Aegyptische Baumwolle: November 1240, Jan. 1245, März 1245, stetig.

Alexandria-Baumwolle: Oktober —, Novemb. 2530, Dezember 1760, Januar 2490, Februar 1765, März 2520.

Anziehende Tendenz auf dem Rohwollmarkt.

Entgegen anderen Berichten, die von einem Umschwung der Preiskurve für Rohwolle nach unten wissen wollen, erfahren wir aus gut informierten Interessentenkreisen, daß vielmehr aus allen Berichten, sowohl vom Londoner Markt wie aus Roubaix-Tourco'ng und auch aus Berichten deutscher Firmen eine anziehende Tendenz der Rohwollpreise zu erkennen ist. Die Preise sind nicht nur überall fest, sondern stellenweise sind auch Erhöhungen eingetreten. Daß an einzelnen Stellen, insbesondere in Bremen, der Kämmlingsabsatz sich etwas abgeschwächt hat, läßt keinen Rückschluß auf die Marktlage des Wollhandels zu.

Kölner Häute- und Leder-Börse.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen): Eichenlohg. rheinisches Sohlleder in Hälften 4.55—5.78, desgleichen in Kernstücken 6.85—8.10, Sohlleder in Hälften 4—4.45, desgl. in Kernstücken 5.90—6.65, Zahm-Vacheleder in Hälften 3.78—4.50, desgl. in Kernstücken 5.70—6.60, Zahm-Vachehälse 2.90—3.75, Zahm-Vacheseiten 2.05—2.90, Wild-Vacheleder in Hälften 3.34—3.82, desgl. in Kernstücken 5.20—6.40, Spalte, lohgar und lissiert, in Kernstücken 3.05—3.40, Blankleder in Hälften, braun, 4.65—5.35, desgl. feine und feinste Sorten 5.50—6.80, Riemenlederkernstücke, kurzgeschnittene 5.35 bis 7.20, Riemenschultern 4.25—4.65, braune Fahlleder 5.55—6.60 Mk. für 1 kg. Rindbox, schwarz 1.25—1.35, Boxcalf, schwarz 1.95—2.30, farbig 0.82—0.90, gefärbte Vachetten, gewöhnliche Sorten 9.50—12.50, desgl. feine und feinste Sorten 12.75—18 Mk. für 1 Quadratfuß. Stimmungsbericht: Bes. Qualitätsleder in Zahm-, Wild-, Vache- und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. Bei anziehenden Preisen ist das Geschäft lebhaft.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente, Spezialsortimente nicht einbegriffen): Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfd. I. Klasse —, II. 0.65—0.80, dito von 30—49 Pfd. I. 0.55—0.75, II. 0.52—0.66, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfd. I. 0.57—0.80, II. 0.50—0.70, dito von 70 Pfd. und mehr I. 0.60—0.84, II. 0.52—0.72, Bullen von 50—79 Pfund I. 0.50—0.60, II. 0.46—0.55, Bullen 80 Pfd. und mehr I. 0.50—0.10, II. 0.46—0.55, Fresserfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 0.70—0.80, Kalbfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 0.78—0.95 Mk. für 1 Pfund Frischgewicht. Roßhäute, gesalzen, bis 219 cm lang 10—11, Roßhäute, gesalzen, von 220 cm lang aufwärts 18—20.5 Mk. für ein Stück. Stimmungsbericht: Noch wie vor fest, bei reger Nachfrage.

Die neuen Zündholzpreise.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Zündholzverkaufs-A.-G., der fast alle deutschen Zündholzfabriken angeschlossen sind, setzte mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums einen Einheitspreis für die Normalkiste zu 10 000 Schachteln einschließlich Steuern auf 206 Mark fest. Unter Verzicht auf kostspielige Spezialitäten soll in Zukunft nur eine einheitliche Qualität geliefert werden, die der Verbraucher für 25 bis 30 Pfg. für das Paket erhalten kann. Die neuen Preise liegen 20 bezw. 70 Mark unter den zuletzt berechneten.

Neue Hangschloßpreise.

Das neue Hangschloß-Syndikat, Abt. Panzerschlösser, hat mit Wirkung ab 18. Oktober die bisherigen Verkaufspreise derart erhöht, daß der vorige Rabattsatz von 70 + 10 Prozent auf 67½ Prozent ermäßigt wurde. Die Preiserhöhung beträgt also etwa 20 Prozent. Die neuen Preise verstehen sich ab Werk, ausschließlich Verpackung, bei Zahlung nach 30 Tagen mit 2 Proz. Skonto. Außerdem werden Umsatzvergütungen bewilligt, die bei Abnahme von Mk. 201—400 2 Prozent, bis Mk. 600 4 Prozent, bis Mk. 800 6 Prozent, bis Mk. 1000 8 Prozent und bei Mengen über Mk. 1000 netto 10 Prozent ausmachen.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. Oktober.

	27. 10.	28. 10.	
Weizen, märkisch	274.0–277.0	274.0–287.0	schwach
Roggen märkischer	223.0–228.0	222.0–227.0	schwach
Gerste, märk.	220.0–270.0	220.0–270.0	ruhig
Futter Winter	192.0–205.0	192.0–205.0	ruhig
Hafer märkischer	183.0–199.0	183.0–199.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	198.0–203.0	200.0–205.0	fest
Weizenmehl	36.75–39.50	36.75–39.50	ruhig
Roggenmehl	32.75–34.00	32.50–34.00	schwach
Weizenkleie	11.50	11.50–11.75	stetig
Roggenkleie	11.25–11.50	11.50	stetig
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	58.00–68.00	58.00–68.00	
„ kleine	40.00–42.00	40.00–42.00	
Futtererbsen	22.00–26.00	22.00–26.00	
Peluschken	22.00–23.00	22.00–23.00	
Ackerbohnen	21.00–23.00	21.00–23.00	
Wicken	25.00–26.00	25.00–26.00	
Lupinen, blaue	13.00–14.50	13.00–14.50	
„ gelbe	14.00–15.00	14.00–15.00	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	19.00–20.50	19.00–20.50	
Rapskuchen	15.60–15.80	15.80–16.00	
Leinkuchen	20.50–21.00	20.80–21.00	
Trockenschn.	9.80–10.20	9.80–10.20	
Sagoschrot	19.90–20.10	19.90–20.10	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	24.30–24.80	24.10–24.50	

Berliner Metalle vom 28. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	138¾
Raffinadekupfer, loco im Freiverkehr	–
Standardkupfer, loco im Freiverkehr	–
Original-Hütten-Weichblei	–
Blei	–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	68½–69
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	60–60½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Reinnickel (98—99%)	340–350
Antimon, Regulus	110–115
Silber in Barren, ca. 900 fein	74–75
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28–28⅛
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13½–15

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 28. Oktober 1926. Kupfer: Oktober 120,50 Geld, 121,75 Brief, November 120,50 Geld, 121 Brief, Dezember 121,25 Geld, 121,50 Brief, Januar 121,75 Geld, 122 Brief, Februar 122 Geld, 122,25 Brief, März 122,25 Geld, 122,50 Brief, April 122,50 bezahlt, 122,50 Geld, 122,50 Brief, Mai 122,75 bezahlt, 122,75 Geld, 123 Brief, Juni 123,25 bezahlt, 123 Geld, 123,25 Brief. Stimmung behauptet. — Blei: Oktober 60 Geld, 61 Brief, November 60,50 Geld, 61 Brief, Dezember 60,50 bezahlt, 60,50 Geld, 60,75 Brief, Januar 60,50 Geld, 60,75 Brief, Februar 60,50 Geld, 60,75 Brief, März 60,50 Geld, 60,75 Brief, April 60,50 bezahlt, 60,50 Geld, 60,75 Brief, Mai 60,50 Geld, 60,75 Brief, Juni 60,75 bis 50 bis 75 bis 50 bezahlt, 60,50 Geld, 60,75 Brief. Stimmung stetig.

Londoner Mittel-Metalle vom 28. Oktober.

Kupfer	per Kasse	58⁹/₁₆	Blei	prompt	29⅝
„	3 Monate	59⅜	„	entfernte Sichten	30⅛
„	Elektrolyt	–	Zink	prompt	34⅛
Zinn	per Kasse	303	„	entfernte Sichten	34
„	3 Monate	289⅝			

Husumer Marktbericht vom 27. Oktober.

Dem Weidefettviehmarkt waren 2140 Rinder und 18 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel in Rindern war rege, in Schafen langsam. Es bedangen: Ochsen und Quien 1. Qualität 50—54 Pfg., II. Qualität 46—50 Pfg., III. Qualität 32—43 Pfg.; Kühe I. Qualität 46 bis 52 Pfg., II. Qualität 40—46 Pfg., III. Qualität 35—38 Pfg., geringer genährte 15—30 Pfg.; beste Schafe und Lämmer 42—46 Pfg., mittlere 36—40 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 1600 Rinder versandt.

Eingestellte Konkursverfahren.

Soziale Bauhütte Datteln. Soziale Baugesellschaft m. b. H., Datteln. — Kaufmann Heinrich Kluth, Uerdingen. — Gutsbesitzer Heinrich Bremus u. Co., Traar bei Uerdingen.

Berliner Börse vom 28. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	27.10.	28.10.
Goldanleihe	–	95.90	96.40
D. R.-Schatzanw. IV u. V	4½	0.662	0.675
D. R.-Schatzanw. VI–IX	4½	0.657	0.67
D. R.-Schatzanw. 1924	4½	0.657	0.667
D. Reichs-Anl.	5	0.72	0.735
D. Reichs-Anl.	4	0.69	0.70
D. Reichs-Anl.	3½	0.685	0.70
D. Reichs-Anl.	3	0.84	0.86
Schutzgeb.-Anl.	4	13.45	17.50
Sparpr.-Anl.	–	0.425	0.445
Preuß.Konsols	4	0.695	0.697
Preuß.Konsols	3½	0.685	0.71
Preuß.Konsols	3	0.785	0.81
Türk.400-Fr.-L.	–	29.00	31.50

	Zs.	27.10.	28.10.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1.2	8	98.50	98.50
Rg.Rth.Pfb3.4	–	98.75	98.75
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.90	7.90
Thür. Roggen	6	7.85	7.85
Westfal.Kohle	5	11.05	11.05
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	–	97.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	27.10.	28.10.
A.G.f.Verkehr	0	159.5	159.0
Schantung	0	10.00	10.75
Baltim. Ohio	5	95.50	97.50
Canadabahn	0	86.00	89.50
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		27.10.	28.10.
Anhalt.Roggen	5	7.95	8.00
Bd. Ld. Kohle	5	12.70	12.62
Elektro Kohle	5	4.55	4.55
Evang.Roggen	7	–	8.94
Ld. Zir. Rogg.	5	7.15	7.11
Meckl. Roggen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberl. und II	5	7.35	7.35
Old. Roggenw.	[illegible]	35.00	5.00
Ostpr. Gold	10	100.8	101.1
Preß.Bd.G.Pf.	10	107.0	107.5
Preußen Kali	5	5.65	5.60
Roggen	5	8.40	8.42
Pr.Zentral.G.Pf.	10	104.2	104.3
[illegible]	10	103.0	103.0
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
Pr. Zentralbd.	5	–	85.00
[illegible]	8	100.0	100.0
Rh.-W.Bodkr.	10	104.5	104.5
[illegible]	10	104.7	104.7
[illegible]	5	103.0	103.0
[illegible]	5	[illegible]	[illegible]
Serie 1-11		7.12	7.15
Serie 12-15	6	6.50	6.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	27.10.	28.10.
Dtsch.-Austr.	–	187.5	185.0
Hamb. Paket	8	181.2	184.0
Hamb. Südam.	8	170.0	171.0
Hansa Dampf	0	227.0	229.0
Nordd. Lloyd	0	169.0	169.2
Ver.Elbeschiff.	0	82.75	84.00

Banken

	Div.	27.10.	28.10.
Bk.elektr.Werte	5	162.0	173.0
Barm. Bankv.	6	137.2	144.0
Barm. Kreditb.	6	91.25	91.50
Berg.Mark.Ind	7	100.7	104.0
Berl. Hand.-G.	10	280.5	286.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	–	–
Comm.&Pr.-B.	8	170.5	179.0
Darmstädt.Bk.	8	243.1	248.5
D.-Asiat. Bank	0	58.25	60.00
Deutsche Bk.	10	182.7	185.0
Disc. Komm.	10	171.0	175.0
Dresdn. Bank	8	160.0	165.0
Mitld. Kreditb.	8	147.2	158.0
Osnabr. Bank	5	98.00	98.50
Bodenkreditbk	8	133.5	135.0
Reichsbank	10	161.2	163.0

Brauereien

	Div.	27.10.	28.10.
Berlin. Kindl	18	316.5	316.5
Engelh. Berlin	10	157.0	159.0
Löwenbr Berl	12	228.0	231.0
Patzenh. Berl	10	273.1	274.0
Boch. Viktoria	5	120.5	120.5
Aktibr. Dortm.	10	193.0	191.0
Union Dortm.	10	222.5	220.7
Dietrich Düss.	12	215.0	227.0
Höfelbräu	12	174.0	177.0
Jacob. Brauer.	4	83.00	83.50
Reichelbräu	40	269.7	265.0
Schlegelbräu	10	177.7	177.7
Schwabenbr.	12	187.0	188.0
v. Tuch. Bräu	12	166.0	167.0
Wick.-Küpper	12	200.5	201.0

Industrie-Papiere

	Div.	27.10.	28.10.
Aachen Leder	0	25.75	25.75
Accum. Hagen	8	152.0	152.7
AdlerPortland	10	126.3	[illegible]
Adl.-Hütt.-Gl.	10	139.0	138.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	105.7	105.0
Alexanderw	6	78.00	79.75
Allg.Elek.-Ges.	6	166.1	166.6
Alsen Zement	16	214.0	216.0
Amcanad. Pap.	12	189.0	189.8
Anglo. Guano	0	99.25	99.00
Ankerwerke	10	158.0	158.0
Annener Guß	0	[illegible]	38.00
Augsb. Nürnb.	0	[illegible]	[illegible]
Bachm. & Lad	9	[illegible]	115.0
Bamag-Meg.	0	62.50	68.50
Basalt	0	40.75	42.00
Berg. Walzw	0	108.0	107.5
Bemb. A.-G.	6	95.00	93.62
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	209.0	210.6
Berg. Carl	0	94.50	96.00
Berger, Julius	15	215.0	218.5
Bergm. Elekt.	6	161.2	162.7
Berl. Gub. Hutf	14	251.7	251.7
Berl. Holzkont.	5	79.00	78.75
Berl. Karlsr. Ind	5	–	114.0
Berl. M. Schw.	0	95.00	99.0
Bet.a.Mouserv.	7	[illegible]	91.00
Bing.Nürnb.W.	0	64.75	66.00
Boch.Gußstahl	0	173.2	179.0
Böhler Gebr.	8	–	–
[illegible]	5	63.00	63.00
Braunk. Brik.	10	189.0	192.0
Braunschw. K.	20	198.0	200.0

	Div.	27.10.	28.10.
Braunschw. J.	8	105.0	115.0
do. Maschin.	0	75.00	75.25
Breitb. Portl.	10	131.0	130.0
Bremen B.Oel	0	77.50	78.00
Bremer Linol.	12	193.5	190.5
Brem. Vulkan	0	92.00	92.25
Bremer Wolle	6	145.5	148.0
Buderus Eisen	0	109.1	111.7
Busch Optik	0	56.00	56.75
Busch Lüdsch.	0	87.00	91.75
Busch Wagg.	0	75.00	75.00
Butzke Metall	6	97.00	98.75
Byk Guldenw.	0	77.37	78.00
Calmon Asbest	0	51.87	52.50
†Capito Klein	0	22.75	23.00
Charlott. Wass	6	117.5	117.7
Chem. Buckau	0	118.–	118.2
Chm. v. Heyden	3	115.7	116.7
Milch.Co.	0	85.00	86.75
Chem.Ind.Gels	0	102.0	101.5
Chem.Wk.Alb.	6	154.0	158.0
Chillingworth	0	81.00	81.00
Concord.Spinn	8	105.0	104.0
Corona Fahrr.	5	77.75	80.75
Cröllw. Papier	0	117.0	115.0
Daiml. Motor.	0	96.50	97.00
Delmenh.-Lin.	12	180.2	181.–
Dessauer Gas	7	154.7	155.6
Dtsch. Atl Tel	0	88.50	[illegible]
Dtsch.-Lux.-B.	0	173.1	179.0
„ Asphalt	0	–	105.0
Dtsch.Eis.Sig	0	110.0	108.5
„ Erdöl A.G.	4	175.2	184.7
„ Gußst.-K.	6	120.0	124.0
„ Jute-Sp.	6	110.0	118.0
„ Kabelwk.	6	110.0	111.0
„ Kaliwerk	0	[illegible]	129.8
„ Maschin.	0	[illegible]	114.7
„ Schachtb.	0	120.0	123.5
„ Spiegelgl.	0	96.00	94.75
„ Steinzeug	10	157.0	[illegible]
„ Ton.Stein.	10	124.0	126.7
„ Wollwar.	9	66.25	67.25
„ Eisenhdl.	5	83.12	83.62
Dresd. Bangen	0	[illegible]	[illegible]
Dresd. Gardin.	12	109.0	111.0
Dürener Metall	0	[illegible]	91.75
Dürkopp-Wk.	0	[illegible]	89.00
[illegible]	0	[illegible]	84.00
[illegible]	0	[illegible]	77.00
[illegible]	0	74.00	75.00
„ Maschin.	0	46.00	47.00
Dynamit Nob.	0	164.7	[illegible]

	Div.	27.10.	28.10.
Eilenbg. Katt.	8	76.00	–
Eisenb. Verk.	5	98.00	99.00
Elberf.Velbert	0	44.62	44.75
†Eisenwalthen	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	156.0	156.0
El. Licht u. Kr.	8	167.2	167.8
Eltlewerke	0	59.75	59.00
Emmanuel,Sp	0	77.00	77.00
Erfurt Schuh	0	50.25	53.00
Facow Bergw.	8	176.0	178.0
Faber Bleist.	10	175.0	181.0
[illegible]	6	99.37	100.0
Fahlberg, List	4	121.1	128.7
Farbenindustr	10	326.5	[illegible]
Feldmühle	10	163.5	[illegible]
Felten-Guill.	6	167.7	167.5
Flender Brück	0	14.00	14.50
Flensbg.Schiff.	0	–	–
Flöth. Masch.	0	77.00	78.75
Fraust. Zucker	2	132.0	129.0
Freund Masch.	0	30.50	36.00
Friedrichshall	6	125.0	128.0
Frister Masch	4	73.00	72.25
†Fuchs Wagg	0	0.525	0.600
Gaggenau Eis.	0	43.75	44.50
Gebhard & Co.	7	102.0	103.7
Gelsenk Berg	0	174.7	180.0
„ Gußstahl	0	29.00	28.75
Genschow	0	88.00	92.00
German. Zem.	12	168.0	170.0
Gerresh.Glash.	7	150.0	150.0
Ges. f. El. Unt.	10	187.0	179.0
Gildemeister	5	82.00	82.00
Girmes J. Co.	8	134.0	134.0
Gladb. Wollind	0	132.0	128.2
[illegible]	5	–	–
Glas Schalke	10	154.0	152.7
Glass, Zucker	8	99.50	98.25
Glockstahl-W	0	81.75	83.00
Goedh. Gebr	0	81.50	83.25
Goldschmidt	0	129.5	141.0
Görlitz Wagg.	0	24.75	23.75
Gotha Wagg.	0	25.00	22.00
Grittner Mch.	10	113.0	120.0
[illegible]	0	70.00	70.12
Gutmann Bch.	4	80.00	80.00
Haberm. Guck.	5	95.00	96.00
Hackethal, Dr.	5	94.25	94.50
Halle Masch	12	160.5	161.0
Hammersen	5	112.0	115.0
Hann.Masch.K.	0	88.00	88.0
„ Waggon	0	12.50	12.50
Hansa Lloyd	0	[illegible]	67.00

	Div.	27.10.	28.10.
Harb. Eis. u Br.	0	81.75	81.75
Harb. Phönix	6	83.25	83.12
Harkort Berg	5	60.00	60.00
Harkort Brck	0	–	–
Hart Br.StPr	0	75.50	75.50
Harpener Berg	0	183.5	190.0
Hartmann M.	0	40.00	41.75
Heckmann C.	5	86.50	86.00
Hedwigshütte	0	172.0	–
Hein,Lehmann	0	100.0	97.50
Heid & Francke	0	83.00	81.50
Hemmoor Port	15	200.0	201.0
Hilgers Verzk.	0	74.50	77.50
Hille-Werk	0	54.75	[illegible]
Hindr.Aufferm	0	94.00	94.75
Hirsch Kupfer	0	127.7	127.7
Hirschb.Leder.	6	100.5	101.0
Höch Eisen	0	[illegible]	156.2
Hoffm. Stärke	4	78.12	78.00
†Hohenl.Werk	2	29.37	29.75
Horch Motore	0	92.00	95.00
Hotelbetrieb	8	166.7	169.0
Howaldt Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	182.0	180.0
Humboldt Mch	0	70.00	70.00
Hüttw.Kayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	[illegible]	224.0	236.–
Jakobsen	5	53.00	52.50
John J. A.	10	114.7	[illegible]
Jüdel & Co.	6	130.2	131.2
Kahla Porzell	0	96.25	96.25
Kali Aschersl	10	156.8	156.8
Kalker Masch.	0	73.75	74.00
Kapler Mch.	–	–	–
Karlsr. Masch.	0	40.00	40.50
Rud. Karstadt	10	136.5	136.2
Kass. Federst.	0	36.00	33.75
†Kattowitz.Bg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	115.0	115.0
Klauser Spin.	10	95.00	94.50
Klöckner Wk	0	144.2	146.5
Koch Nähm.	4	97.00	100.0
†Köln Lindent.	0	0.775	0.800
Köln-Neuess.	0	162.7	166.0
Köln-Rottweil	0	162.1	163.7
Köln-Gas	0	86.00	87.00
[illegible]	0	71.00	80.00
Gebr. Körting	8	98.75	99.25
Kostheim,Cell	0	85.00	89.00
Köstiner Led	10	98.75	99.00
Krauß & Co	0	65.25	66.37
W. Kraft	7	87.50	88.00
Kronprinzmetall	6	110.5	112.0

	Div.	27.10.	28.10.
Küppersbusch	10	155.0	162.0
Kyffhäus.Hütt	6	72.00	73.75
Lahmeyer	8	144.5	144.8
Laura-Hütte	0	84.00	87.62
Leonh Braunk	6	155.0	–
Lindenbg.Stahl	0	57.50	58.00
C. Lindström	10	168.5	169.0
Lingel Schuh	0	76.00	79.50
Linke-Hoffm	0	79.00	80.00
Löwe & Co.	10	208.5	212.0
Lorenz A.-G.	8	114.5	114.2
Luckau & Steff.	0	24.00	24.00
Lüdenach Met	0	102.7	106.0
Mannesm. Mul.	6	5.12	–
Mannesm Röhr	0	180.0	185.2
Mansf. Bergw.	8	137.3	138.8
Maria, k. Berg	0	–	72.50
Marienhütte	0	59.25	61.75
Masch u. Kran	0	45.00	49.50
Masch. Baum	0	34.00	38.00
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	135.2	137.0
Mech.W. Lind.	15	195.0	193.0
Mech.W.Soran	11	150.0	150.0
Mch. W. Zittau	8	38.50	38.00
Meyer Spritt	10	–	118.2
Mig	7	126.0	127.5
Mix & Genest	5	131.5	[illegible]
Motoren Deutz	0	71.12	73.50
Mülheim. Brg.	0	155.0	160.0
Müller Gummi	0	[illegible]	33.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	0	105.0	105.3
Niederl.Kohle	10	180.0	184.0
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	149.0	151.0
„ Steingut	10	160.2	160.2
„ Wollk.	6	150.7	156.0
Oberschl.Eis.Be.	6	98.00	99.00
„ Eisenind.	0	–	–
„ Koks	0	143.0	144.2
Oeking Stahl	0	57.25	63.50
C. F. Ohles Erb.	0	–	–
Oldbg. Zucker	0	145.0	–
Orenst & Kopp	0	119.0	119.7
Osnabr. Kupf.	0	59.00	55.00
Panzer A.-G.	0	93.75	93.75
Peipers	15	75.00	79.75
Phönix Bergb	0	132.2	140.0
Jul. Pintsch	4	128.7	129.7
Plauen Gard.	12	76.00	76.00
Plauener Tüll	0	63.12	–
Pöge Elektr.	0	111.0	112.2

	Div.	27.10.	28.10.
Pongs Spinn.	0	40.00	–
Porta Bz.Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	66.25	[illegible]
Ratgeb. Wagg.	0	73.00	73.50
Rauch, Walter	4	88.75	87.75
Reichelt Met.	5	96.00	96.00
Reinecke Pap.	12	200.5	200.5
Reiß & Mart.	0	73.00	76.00
Rhein. Braunk	10	251.0	254.0
Rhein. Cham	0	79.50	79.75
„ Elektr.	7	145.0	146.0
Rh. Metall Vz	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	125.7	–
„ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	180.2	180.0
„ Stahlwk.	0	169.1	171.0
Rh. Textilfabr.	0	60.00	58.00
Rh.-W. Elektr.	8	182.5	185.0
Rh. W. Kalkw.	0	127.0	128.0
Rh. Sprengst.	0	120.5	124.0
Rh.-W.Zement	6	117.7	117.0
Rhenania	0	84.12	84.00
Rheydt Elekt.	0	2.75	2.75
Riebeck Mont.	0	164.0	164.2
J. D. Riedel	0	94.75	94.87
Rockstroh-W	4	73.00	71.75
Roddergrub.	24	520.0	525.0
Rombach.Hütt	0	14.00	15.12
Rosenthal Prz.	0	112.7	116.0
Rositz Braunk	0	102.0	–
„ Zucker	5	80.12	80.50
Roth-Büchner	6	221.0	221.0
Rütgerswerke	0	130.3	133.0
Sachsenwerk	6	116.1	114.5
Sarotti Schok.	12	156.0	[illegible]
[illegible]	0	43.75	43.50
Schering chm	0	235.0	–
Schles.Leinek.	0	80.00	82.00
J. Schneider	0	90.00	92.00
Schöller Eisen	0	55.00	–
[illegible]	0	94.00	94.00
Schönebeck	13	130.0	132.5
[illegible]	0	60.50	[illegible]
Schub. & Salz.	6	222.5	221.
Schuckert&Co	4	141.0	144.
Schulz Fr. jr.	7	115.0	110.2
[illegible]	0	–	–
[illegible]	5	–	–
Fr. Seiffert&Co	0	101.0	105.0
[illegible]	0	63.00	62.25
Siegersd. Wk.	0	98.00	99.00
Siem.&Halske	6	203.7	205.0
[illegible]	0	–	–

	Div.	27.10.	28.10.
Stettin. Vulk	0	62.12	[illegible]
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co	6	81.00	81.75
Stöhr & Co.	6	145.0	[illegible]
Stoewer Nähm	8	90.00	90.00
Stolberg. Zink	8	[illegible]	163.0
Gebr.Stollwrk	8	130.0	132.0
†Tecklenb.Sch	0	19.00	18.75
Th. Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	88.00	89.50
Terra	5	36.50	36.50
†Thale Eisen	0	–	–
Thöris Oelfab	4	103.2	104.5
Thür. Gas Lps.	6	118.0	115.5
Tietz Leonh.	6	104.0	107.1
Tuchf. Aach.	6	101.0	101.0
Varziner Pap	5	107.5	107.2
V. B.-F. Gum.	5	74.25	74.25
VerchmChart	6	145.0	144.0
Ver. Dt.Nickel	12	172.0	172.5
Ver.Glanzstoff	15	320.0	321.0
Ver Gothania	8	140.0	140.0
Ver. Mk. Tuch	8	65.00	63.50
Ver.Schuhfabr	0	68.50	68.12
VerSmyrnTep.	7	82.50	83.00
Ver. Stahlwk.	–	150.7	153.0
Ver. Stahlw.Z.	10	190.0	192
„ Thür.Met.	6	76.75	[illegible]
„ Ultramar.	8	141.0	[illegible]
Victoriawerk	6	77.50	78.0
Vogel Tel.	5	103.2	105.0
Vogt. Masch	0	94.00	[illegible]
Volkst. Porz.	0	55.00	57.00
Vorwärts Sp	0	–	–
Vorw. Portld.	10	146.0	148.0
Wanderer W	12	196.5	198.5
Warst. Grub	10	161.0	164.0
Wegelin Ruß	12	98.00	98.50
Wernsh. Kg	0	37.87	38.25
Wesel A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	72.00	72.00
Westeregeln	10	169.5	170.0
Westf. Draht	5	82.25	83.00
Westf. Eisen	0	56.00	56.00
Westf. Kupfer	5	81.00	81.00
Wicking Port	10	139.0	141.5
Wissener Met.	6	104.0	103.2
Wittener Guß	0	61.00	61.50
& Wolf	0	68.37	69.00
Zeitzer Masch.	10	161.0	165.5
Zellst. Dresd	6	121.5	121.5
Zellst Waldh	10	197.5	200.7
†Otavi	11	36.87	37.50

Sonnenflecke und Weltwitterung.

Noch vier regenreiche Sommer!

Vom
Dr. Friedrich Krüger.

Erhöhte Sonnenflecken-Tätigkeit. — Erdmagnetische Strömungen. — Polarlichter und Gewitter. — Regenreiche Sommer bis 1930. — Sonnenflecke und Rundfunkstörungen.

Unsere Sonne befindet sich seit etwa Jahresfrist wieder einmal in einem Stadium der erhöhten Sonnenfleckentätigkeit. Wie bekannt, ist diese Fleckentätigkeit eine gesetzmäßig wiederkehrende Erscheinung. Im Zeitraume von etwa 11¼ Jahren nehmen die Sonnenflecke allmählich zu und erreichen nach einer bestimmten Zeit ihr Maximum, um dann allmählich wieder fast ganz zu verschwinden. Gegenwärtig befindet sich unsere Sonne auf dem Wege zum Maximum, das in etwa zwei Jahren erreicht sein wird. Die neue Fleckenperiode wurde vor genau einem Jahr (im November 1925) durch das Auftauchen zweier großer Sonnenflecke eingeleitet, die im Januar und Februar (da die Sonne sich in etwa 28 Tagen einmal um ihre Achse bewegt) erneut gesichtet wurden. Im Sommer, im September und im Oktober dieses Jahres hat man wiederum gewaltige Sonnenfleckengruppen festgestellt, die so groß sind, daß fünfundvierzig Erdkugeln bequem darin Platz finden würden. Es handelt sich bei diesen Flecken um ungeheuere Wirbelstürme, die eine übergewöhnliche elektromagnetische Fernwirkung ausüben und nicht nur den Luftmantel der Erde beeinflussen, sondern auch empfindliche erdmagnetische Störungen herbeiführen. Man weiß seit längerer Zeit, daß mit dem Auftreten großer Flecke auch die Zahl der Polarlichter zunimmt, und daß Gewitter in vermehrtem Maße auftreten, weil die höchsten Wolkenschichten im Luftmantel der Erde, die Cirruswolken, von den ultravioletten Strahlen der Sonne elektrisch geladen werden. Diese Cirruswolken, deren Häufigkeit mit derjenigen der Sonnenflecke parallel läuft, sind aber, wie neuerdings festgestellt wurde, die Voraussetzung dafür, daß sich überhaupt ein Gewitter entladen kann.

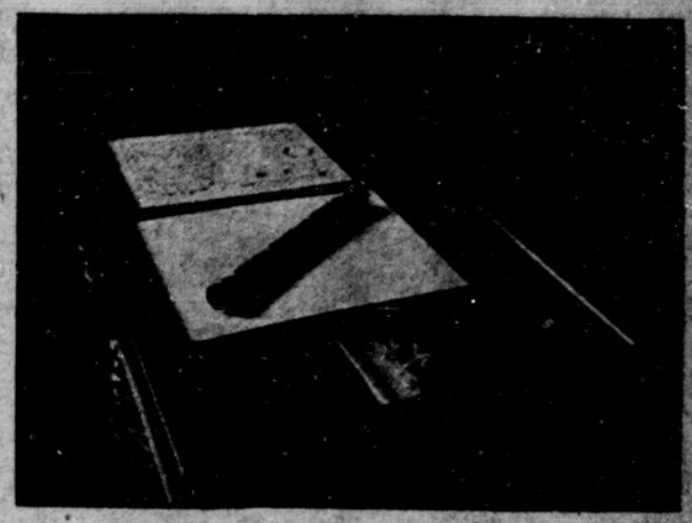
Nicht nur die zahlreichen wundervollen Polarlichter, die während des letzten Winters und sogar noch im März wahrgenommen werden konnten, sondern auch der Gewitterreichtum dieses Sommers darf mit aller Bestimmtheit als eine Auswirkung der erhöhten Sonnenfleckentätigkeit bezeichnet werden. Wir haben einen verregneten Sommer hinter uns und werden, da die Fleckenbildung bis 1928 eine wachsende Tendenz zeigt und dann noch etwa zwei weitere Jahre äußerst spürbar bleiben wird, noch bis zum Jahre 1930 mit regenreichen Sommern zu rechnen haben. Diese Auffassung wird auch von mehreren hervorragenden amerikanischen Gelehrten geteilt, von denen — wie berichtet wird — einige auf Grund von langjährigen Beobachtungen der Sonnenfleckenperioden eine umwälzende Aenderung in den Wärmeverhältnissen der Erde vorausberechnet haben. Die Erzählungen von der bevorstehenden Wiederkehr einer Eiszeit sind selbstverständlich ins Reich der Fabel zu verweisen, da derartige Vereisungsperioden sich in Zeiträumen, die sich über viele Jahrtausende erstrecken, vorher ankündigen. Wohl aber sind, wenn unsere Lufthülle jahrelang außerirdischen kosmischen Einflüssen ausgesetzt ist, Klimaschwankungen und -veränderungen eine selbstverständliche und notwendige Folge, und mit dieser Tatsache haben wir uns, wenigstens für einige Jahre, abzufinden, bis die Sonnenfleckentätigkeit wieder das Minimum erreicht.

Daß die elektro-magnetischen Fernwirkungen der Sonnenflecke häufig auch Störungen im Telegraphenbetrieb herbeiführen, ist eine weitbekannte Tatsache; neu, wenn auch nicht überraschend, ist dagegen die Erfahrung, daß auch Rundfunkübertragungen auf große Entfernungen durch Sonnenfleckeneinwirkung empfindlich gestört werden können. Beobachtungen dieser Art wurden in Nordamerika am 26. Januar vorigen Jahres und am 9. März dieses Jahres gemacht, als große Flecke in der Mitte der Sonnenscheibe auftauchten. Die verschiedenen Fachzeitschriften für Rundfunk haben übrigens bereits gelegentlich auf diese eigenartigen Zusammenhänge zwischen Sonnenflecken und Radiostörungen aufmerksam gemacht. Genauere Beobachtungen gerade dieser Störungen können dazu beitragen, die kosmischen Wirkungen der Fleckentätigkeit genauer zu erkennen, da nur im Zusammenwirken aller Kreise das seltsame Phänomen der Sonnenflecke in seinem Wesen und seiner Auswirkung ganz erfaßt und gedeutet werden kann.

Aus dem Moltke-Gedächtnissaal im Reichsinnenministerium.



Totenmaske und Hände Moltkes.



Moltkes Marschallstab.

Vermischtes.

Ein Weltbeben verzeichnet.

TU **Hohenheim**, 27. Okt. (Drahtb.) Die Erdbebenwarte Hohenheim meldet: Die hiesigen Seismographen verzeichneten gestern ein sehr starkes Fernbeben (Seebeben). Der Herd ist im Pazifischen Ozean zu suchen. Die berechnete Herdentfernung beträgt 14 000—15 000 Kilometer. Die ersten Bebewellen trafen hier morgens 5 Uhr 4 Min. und 38 Sek. ein. Von 5,50 Uhr an wurden die sogenannten Hauptbebewellen aufgezeichnet. Sie haben vom Herd aus den Erdball mehrmals umkreist und sind zur Erdbebenwarte zurückkehrend von den Instrumenten immer wieder aufgezeichnet worden, so daß von einer Welterschütterung oder von einem Weltbeben gesprochen werden kann. Die Aufzeichnung dauerte nahezu vier Stunden.

Die letzte Post von „U. 14".

Hamburg, 26. Okt. (Drahtb.) Am Strande bei Apenrade wurde eine versiegelte Flaschenpost angetrieben, in der auf einem stark vergilbten Zettel mitgeteilt wird, daß sich das „U-Boot 14" im sinkenden Zustand befinde. Der Name des Absenders und seine Heimatadresse sind angegeben. Es handelt sich somit vermutlich um die letzte Nachricht von einer U-Boot-Tragödie aus dem Kriege.

Die Perleberger Stadtmühle abgebrannt.

WTB **Perleberg**, 27. Okt. (Funkspruch.) Heute früh brannte die Perleberger Stadtmühle, eine der größten Mühlen der Provinz, bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden geht in die Hunderttausende.

Riesenbrand in den Oelfeldern von Texas.

TU **Washington**, 26. Okt. In den Oelfeldern bei Beaumont in Texas explodierte ein großer Oeltank. Das auslaufende Oel geriet in Brand, und nach wenigen Minuten standen die gesamten anderen Anlagen in Brand. Zwei Arbeiter sind in den Flammen umgekommen, zehn andere sind schwer verletzt. Der Sachschaden wird auf über eine halbe Million Dollar geschätzt.

Gefängnisrevolte in einem amerikanischen Staatsgefängnis.

TU **Paris**, 27. Okt. (Funkspruch.) Nach Meldungen aus Jefferson City in Missouri kam es in dem dortigen staatlichen Zuchthaus zu schweren Meutereien der Gefangenen und blutigen Kämpfen mit den Gefängniswärtern, im Verlauf deren 7 Verbrecher lebensgefährlich verletzt worden sind.

Dynamitanschlag auf den Neuyorker Justizpalast.

GA. **Neuyork**, 27. Okt. Im Archivsaale des Justizpalastes von Neuyork sind eine Dynamitbombe im Gewicht von 25 Pfd. und eine Zeitbombe aufgefunden worden, die aber noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden konnten. Ueber die Persönlichkeit des Täters fehlen noch genaue Anhaltspunkte. Wenn die Zeitbombe explodiert wäre, so wäre die Hälfte des Viertels, in dem der Justizpalast liegt, in die Luft geflogen. Man nimmt an, daß die Bomben von Anarchisten gelegt worden sind.

Wußten Sie das?

Die erste Schreibmaschine wurde bereits im Jahre 1714 von dem Engländer Henry Mill erfunden. Der komplizierte Apparat konnte sich aber in der Praxis nicht bewähren, ebenso wie weitere Erfindungen von Schreibmaschinenmodellen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Erst 1867 gelang es dann den Amerikanern Glyden, Sholes und Soules, die erste wirklich brauchbare Schreibmaschine zu konstruieren, die in ihrer Form schon der heutigen entspricht. Die erste Schreibmaschinenfabrik entstand im Jahre 1873 in Amerika.

*

Die Tiefseefische, die einen Wasserdruck von mehreren hundert Atmosphären zu ertragen haben, haben durch die in der Schwimmblase zusammengepreßte Luft einen vollkommenen Ausgleich. Kommen solche Fische an die Oberfläche, so platzt die Schwimmblase explosionsartig, die Speiseröhre wird zum Maule, der Darm zum After hinausgetrieben, die Augen quellen aus den Höhlen und die Schuppen fallen aus, so daß das Tier sofort in höheren Wasserschichten seinen Tod findet.

Rundfunk am Freitag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.30—2.30 nachm.: 42. Musikkonzert des Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe. (Wünsche rechtzeitig an Kapellmeister Nebe erbeten.)
4.15—5 nachm.: Küchenrundfunk für die Hausfrau: Was koche ich in der nächsten Woche?
5—6 nachm.: Heiteres Künstler-Konzert des Funkorchest. Leitung: Kapellmeister Max Ritter.
6.30—7 abends: Gesundheitliche Gefahren im Verkehr mit dem Publikum und ihre Verhütung. Vortrag von Stadtarzt Dr. Poetsch.
7.15—7.30 abends: Flotow und seine Oper „Martha". Einführungsvortrag für die Uebertragung von Fr. Bofer.
7.30—10 abends: „Martha" oder „Der Markt zu Richmond". Romantisch-komische Oper in 4 Aufzügen von Fr. von Flotow. Text von W. Friedrich.
10—11 abends: Fernübertragung.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—5 nachm.: Siehe Elberfeld.
5—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
5—6.30 nachm.: Die Kammermusikwerke Joh. Brahms. 1. Veranstaltung. Konzert des Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
6.30—7 abends: Siehe Elberfeld.
7.15—7.30: Siehe Elberfeld.
7.30—10 abends: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Fernübertragungsversuche ferner Stationen.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—5 nachm.: Siehe Elberfeld.
5—6.30 nachm.: Konzert des Dortmunder Rundfunkorchesters unter Leitung von Konzertmeister A. Weiter: Berliner Operetten.
6.30—7 abends: Siehe Elberfeld.
7.15—7.30 abends: Siehe Elberfeld.
7.30—10 abends: Siehe Elberfeld.
10—10.30 abends: Vortragsreihe von Prof. Dr. Otto Gramzow, Berlin: Die Grundlagen der Weltanschauung und Moral. 3. Vortrag: Die Furcht als Grundgefühl.
10.30—11.30 abends: Uebertragung des Konzerts aus dem Café Corso, Dortmund. Kapelle: Mario Fioglio.

Veraltete Radio-Apparate
werden in unserer Werkstatt zu ganz modernen Empfängern umgebaut.
Heim-Radio-Komm.-Ges., Barmen,
Bachstraße 31. Tel. 2869. — Unser neues Katalog kostenlos.

Kikuth für gute Schuhreparatur

„Trumpf" Rasiermesser
Die Marke feinster Qualität für den Selbstrasierer
Weitgehendste Garantie.
C. L. Bitters Elberfeld, Telephon 5296 Turmhof 6.

Entre-Angebot!

In 7 Wochen ist Weihnachten
darum mache ich jetzt schon einen

Weihnachts-Sonder-Vorverkauf!

Mein heutiges Angebot übertrifft alles bisher Dagewesene. — Trotz meinem Sonder-Angebot in meiner Spezial-Abteilung:

Serie M. 3.- | Serie M. 5.- | Serie M. 7.- | Serie M. 9.-

wird jedes Stück bei nur kleiner Anzahlung (auch Ratenzahlung) ohne jeden Preisaufschlag bis Weihnachten zurückgelegt!
Um jeden Kunden sorgfältigst bedienen zu können, bitte ich um frühzeitigen Einkauf!

Richard Möller Elberfeld Turmhof 9/11
Spezialhaus für Reiseartikel und Lederwaren.

MODERNES THEATER
ELBERFELD

Morgen Freitag um 2.30 Uhr
beginnen wir die

Elberfelder Erstaufführung
des weltersteuenden Großfilmes, welcher von der ganzen Stadt mit maßloser Spannung erwartet wird!



Der Wolga-Schiffer

Das größte Drama von Liebe und Opfermut aller Zeiten
in 11 noch nicht erlebten Akten.

Regie: **Cecil B. de Mille**, der Schöpfer der „Zehn Gebote".

Aus der großen Zahl erlesenster Künstler, die Cecil B de Mille für diesen Film um sich scharte, stellt er drei in den Vordergrund: **Die beiden Vertreter einer zusammengestürzten und einer neuen Welt:**

William Boyd „Der Wolgaschiffer"
Viktor Varkony als Fürst Dimitri Grloff

Die Frau zwischen diesen beiden Männern um die es geht:

ELINOR FAIR
als Prinzessin Vera.

Der Hintergrund, auf dem sich das tiefempfundene Schicksal dieser drei Menschen entwickelt, ist die Wolga, deren Ufer seit tausend Jahren widerhallen von den schweren, taktmäßigen Schritten der „Burlaki", der Wolgaschlepper, die Lasttieren gleich, zu zwölf bis zwanzig Mann die schweren Wolgakähne stromauf und stromab ziehen. Seit tausend Jahren ertönt dazu tagaus, tagein, das alte „Lied von der Wolga" mit seinem schweren, ruckmäßigen Takt. Die größte Umwälzung der Weltgeschichte greift hart hinein in den unendlich zarten Liebesroman, den der arme Wolgaschlepper mit der Bojarentochter durchlebt.

Für die ganze Dauer der Aufführungen vorstehenden Filmwerkes ist es uns unter großen Kosten gelungen, den

Gesangs-Chor der Ural Kosaken

zu verpflichten, welcher täglich vor jeder der drei Vorstellungen

auf unserer Bühne

das dem Film zugrunde liegende

WOLGA-LIED

singen wird.

Aufführungszeiten:
3.30 Uhr 6.10 Uhr 8.50 Uhr

Hierzu zeigen wir:

Fred Thomson
den verwegenen Wild-West-Reiter mit seinem berühmten „Silberkönig" in dem neuen Filmwerk

Der Kindesretter!

Die Erlebnisse eines zähen Burschen und seines kleinen Schützlings in 6 Akten.

Aufführungszeiten: 2.30 Uhr, 5.00 Uhr, 7.40 Uhr.

Aus unserer Kulturfilmreihe

Eine Reise durch die sächsische Schweiz II | **Trianon-Ia- und Auslandwoche.**

Sonntag vormittag 11 Uhr:

DER WOLGA-SCHIFFER
mit Gesang der URAL-KOSAKEN.

Kleine Preise!

Beachten Sie morgen unser Inserat bezüglich der beiden Nachtkonzerte am Samstag und Sonntag des

Gesangs-Chores der Ural-Kosaken
in unserem Theater.
Beginn 10.45 Uhr — Ende 12 Uhr.

5161

Schwache Nerven
[illegible] die Folgeerscheinungen [illegible] Krankheiten, Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Energieverlust usw. [illegible] sofort [illegible]

Doppelherz
wird von den Wissenschaftlich anerkannten Nervenkräftigungsmitteln [illegible] bezeichnet. Allein echt mit der Gemschmarke.



Originalflaschen: 2.50 m 4.60 Mark.
Niederlagen. 4229
Elberfeld: Stadt-Apotheke, Apotheker Kotten & Schermann, Wall 1. Barmen: Erich Benner, Neckingstr. 171, Lang, Apotheker, Alte Str. 78, Fr. Sondermann, Alleestr. 19 B., Langerfeld, Adler-Apotheke, Wienecke, Nr. 1.
Fabrikant: Fr. Peter.

Bienen-, Blüten-Schleuder-
HONIG
[illegible] Qualität, 10-Pfd.-D. n. Nachn. Mk. 11.—, [illegible] Mk. 6.50 Gut. Zurück. Döttinger, Immenzüchterei, 19 Döttingen i. Oldbg. 4191

Lederwaren-Spezialhaus Elberfeld
Königstr. 25
Tel. 272.
Lederwaren,
Wandschmuck,
Sonderwaren,
Schürzen.



Billige Strümpfe
Waschseide [illegible] 2.90
Herrensocken 1.75 [illegible] 68.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster
A. Brueckhaus
Elbert., Neubrunnstr. 6, am Markt. 1678.

Metall-Betten
ab Fabrik [illegible] Q., Carnapstr. 12. 16833

Preisausschreiben

zu dem spannenden Kriminalfilm:



Der größte d. W. Griffith-Film

Die Direktion d. Ufa-Theaters veranstaltet ein Preisausschreiben über die beste Antwort auf die Frage:

Sind Verbrechen eine Folge von Vererbung und Anlage oder von Gelegenheit und Milieu?

Die Antworten dürfen nicht länger als etwa 250 Worte sein. Für die besten Antworten sind **drei wertvolle Preise** ausgesetzt. Die Teilnehmer an dem Preisausschreiben sind in keiner Weise gebunden, sich Vorbilder aus dem täglichen Leben zu wählen. Jedoch ist an die Erlangung der Preise die Bedingung geknüpft, daß die Preisarbeit auf die Handlung des Paramount-Films der Parufamet, **„Die Tat ohne Zeugen"**, Bezug nimmt.

Der Film, der in allen Großstädten Aufsehen erregt hat, gelangt ab morgen bis einschl. 4. Novb. zur Vorführung.

UFA-PALAST Barmen

Beachten Sie unsere morgige Anzeige

Vereinigte Stadttheater
Barmen 816 Elberfeld
Freitag den 29. Oktober
½7–10¼ Die Durchlauchtige. Außer Abonnement II.
½7 bis gegen 11: Der Rosenkavalier. Vorstellung für die Freie Volksbühne. Gr. I. Karteneinnahme in d. Geschäftsstellen.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Tägl. Auflage über 80000 Exemplare

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stoff, gute Zutaten, solides [illegible]
Südstraße 35 [illegible] 11 Uhr

Thalia-Theater
Nur noch heute Donnerstag und morgen Freitag 8 Uhr
„Ihre Hoheit - die Tänzerin."
Operette von Gustav
Ab Samstag der gr. Lachschlager
Donnerwetter - ganz famos
Operette von Bromme. [illegible]
Lachen! Lachen!
Sonntag, 31. Oktober vormitt. 11 Uhr, bei kleinen Preisen:
„Das Gesetz"
Soziales Drama v. Paul Bader.

BAVARIA Cafe-Varieté
[illegible] abends 6 Uhr, ab [illegible] 8 Uhr
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei.

Die höchste Zeit, wenn Sie noch Kassner im Salamander sehen wollen.
Auf. 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.



Moderne Beleuchtungs-Körper
in
Messing und Bronze
in großer Auswahl
eingetroffen.

Speisezimmerkrone mit Deckenbeleuchtung und Seidenschirm.. M 59.-
Herrenzimmerkrone 5 Flammen.....M. 52.-

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie erst dann die Entscheidung treffen, nachdem Sie unsere sehenswerte Ausstellung besichtigt haben.

Unsere Preise sind unerreicht billig!

Eckardt & Köttgen

1298 **ELBERFELD :: Herzogstraße 23**

U.T

Elberfeld, Herzogstraße

Zur gefl. Beachtung!

1916 **Fest-Woche** 1926

Aus Anlaß unseres

10jähr. Geschäftsjubiläums

haben wir uns entschlossen unseren werten Besuchern aus Dankbarkeit ein besonderes Aequivalent zu bieten, indem in der Zeit von **Freitag bis einschließlich Donnerstag** (ausschließlich Sonntag) **jeder Herr** die Berechtigung hat, bei Lösung einer Eintrittskarte

eine Dame frei einzuführen.

Unsern Spielplan haben wir der Festwoche entsprechend hervorragend zusammengestellt, sodaß **ganz Elberfeld** zu uns kommen wird, wir sind auf **Massenbesuch** eingestellt.

In Uraufführung der d utsche Großfilm:



DIE GESCHIEDENE FRAU

Nach der weltberühmten Operette von Viktor Leon und Leo Fall in 6 Akten. In den Hauptrollen:

BRUNO KASTNER
MARCELLA ALBANI

Gonda, liebe Gonda heirat' mich ein kleines bischen.... Kind, du kannst tanzen wie meine Frau.... Man steigt nach — man steigt nach

aus „Die geschiedene Frau" war viele Jahre hindurch das Lieblingsstück des deutschen Theater-Publikums. Millionen haben sich an der spannenden Handlung, den köstlichen Witzen, den humorvollen Szenen erfreut. Tausende werden **jetzt den Film sehen wollen,** der dem Bühnenwerk durchaus gleichwertig ist.

Wir zeigen dazu einen zweiten hervorragenden deutschen Großfilm:

Fiaker Nr. 13

Ein ergreifendes Drama in 6 vollendet dargestellt. Akten

In der Hauptrolle:

LILY DAMITA

eine 19jährige Tänzerin vom **Casino de Paris,** mit dem so ungemein interessanten Gesicht und dem sprühenden Temperament, das ihren **blendend schönen Wuchs** erst recht zur Geltung bringt. Es versteht sich von selbst, daß Lily auch in diesem Film ihre tänzerischen Fähigkeiten voll zum Ausdruck bringt.

MONTY BANKS in:

Die Befreiung aus dem Serail

2 tolle Akte.

Die Eroberung der Meerestiefe und die Deulig-Woche

vervollständigen unsern hervorragenden Spielplan.

Sonntag große Früh-Vorstellung

11—1 Uhr. 0.50. 1.00. 1.50 Mark. 11—1 Uhr.

MONOPOL

HOFKAMP 50 ELBERFELD HOFKAMP 50

Größtes Aufsehen

— wird unser ab Freitag — beginnender Spielplan erwecken.

Uraufführung für Elberfeld.



DER BANDIT

Spannender Wildwest- u. Cowboy-Abenteurerfilm in 6 Riesen-Akten.

Dieser Wildwest-Abenteurerfilm ist wohl der Gipfel aller bisherigen Sensationsfilme, indem allerlei Hetzereien und Balgereien stattfinden, ungewöhnlich gut ist die Handlung die allein den Film zu einer Sehenswürdigkeit macht. Manche Sensationen waren höchst gefährlich für die Darsteller.

Neben diesen Film zeigen wir:

EDDIE POLO

in seinen besten sensationellen Abenteuern

Erbschaft des Hasses
Der gelbe Streifen
Ehrlich erworbenes Gut

Sensationsfilm in 6 Akten.

Niemand darf versäumen, sich Eddie Polo anzusehen.

Ferner:

MARCO, der lächelnde Koloß in seinem hervorragenden Filmwerk:

In den Höhlen des Verbrechens

Eine eigenartige Geschichte in 6 Akten.

Marco hat in diesem Film das Verdienst, nicht nur verbrecherische Anschläge vereitelt, sondern auch in diese trübe Atmosphäre vom ersten bis zum letzten Akt amüsant und unterhaltend zu wirken.

Die Eroberung der Meerestiefe

Lehrfilm.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. b330

Königshof Bonn

Wochenende von Samstagnachmitt. bis Montagfrüh. für Verpfleg. 13.4 u. auf den Zimmerpreis 20% Nachlaß.

Samstags: d8793

Gesellschaftsabend mit Tanz

Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende

Fachzeitschrift

Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen

Allen Kraftfahrern unentbehrlich

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50

Verlag W. Girardet, Essen

KAUFT DEUTSCHE FAHRZEUGE

DEUTSCHE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG BERLIN

unter dem Protektorat des Herrn Reichspräsidenten v. HINDENBURG

Ausstellungshallen am Kaiserdamm
29. Oktober bis 7. November 1926

Ab Samstag im Thalia-Theater 2½ Stunden Lachen!

Donnerwetter – ganz famos!

Deutsche Zeitung: „.....es war ein ungefährliches Lachen....." b330

Morgen abend 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld:
Lieder-Abend
GRETE
KORTEN
Sopran
Else Merkert-Klipper, Klavier
Alwin Resse, Flöte.
Karten von 1 Mark an bei Baedeker u. an d. Abendkasse

Theater-Restaurant Müller

Elberfeld, Kleiststr. 20 gegenüber d. Stadthalle.
Abend-Spezial-Platte
Donnerstag Hasenbier u. Spatz a. d. Spieß.

Heute Ev. Jugendhaus 8½ Uhr, Experimental Vortrag
SEALTIEL über
COUÉ

Freibank Freitag ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch (30 Schlachthofdirektion E.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld — Neumarkt.

Freitag den 29. Oktober 1926, abends 8 Uhr:

Ehren-Abend

des beliebten Kapellmeisters

Bernhard Volmer

anläßlich seines 365. Abend-Konzertes.

Zum Besuche ladet freundl. ein: Wilh. Schneider. 37

Köstritzer Schwarzbier



Salz und Brot

macht Wangen rot, Butterbrötchen machen sie noch röter, und wer dazu noch eine Flasche Köstritzer Schwarzbier trinkt, der kann gewiß sein, daß er sich damit das gesündeste u. wohlschmeckendste Frühstück oder Abendbrot leistet. Köstritzer Schwarzbier schmeckt trotz seiner blutbildenden, nervenstärkenden Eigenschaften durchaus nicht nach Krankenbier, sondern hat einen ganz köstlich würzigherben Geschmack.

Es ist erhältlich bei: Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershausen, Ewaldstr. 2 und Bockmühlstr. 25, Fernsprecher 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlg., Elberfeld, Taubenstr. 9—13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Fernspr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. b143

Elegante Garderobe Hüftformer, Gesellschaftskarte Damen, Herren, Maß- u. Stricknadeln, Elberfeld, Kleiststr. 3

Für die Frühjahrskur empfehlen wir unsere Kohlen- u. Koks-**Herde!**

Josef G. Wappenschmidt, Möbel-Großhandlung, Elberfeld, Viehofstraße 25, Fernruf 5430 und 1305

Ehrliche Leute erhalten Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung

J. Peerboom, Elberf., Döppersbergerstraße 24

Möbeltransport G. Ludwig, Elberfeld, Hofaue 8, Tel. 6360—6361.

Autotransporte mit modernem geschl. 1-To.-Mercedes-Wagen, Brinkmann, Elberfeld, Telephon 4468.

Ab Samstag Thalia Theater Donnerwetter — ganz famos! b143

Donnerwetter – ganz famos! Barmer Bürgerzeitung: „..... Das Publikum konnte sich vor Vergnügen.....

HERSTHAL'

Extra billiger Herbst-Verkauf in Teppichen, :: Läuferstoffen, Diwan- und Tischdecken ::

beginnt morgen.

Den Verhältnissen entsprechend werde ich trotz der riesig billigen Preise bei einer Anzahlung jeden gekauften Gegenstand jetzt schon bis Weihnachten zurückstellen. Meine Schaufenster sind sehenswert.

Sämtliche nachstehenden Angebote sind ganz enorm billig!

Teppiche ca. 180X240

Jute-Haargarn doppelseitig durchgewebt, herrliche Muster, extra schwere Qualität **16.-**

Prima Haargarn extra schwere Qualität, herrl. Zeichnungen, mod. Farben, durchgemustert **30.-**

Woll-Tapestry mit starkem Rücken, sehr solide Qual., modern und Persermuster **25.-**

Woll-Plüsch sehr solide Qual., mit festem Rücken, modern und Perser-Muster **35.-**

Prima Velour prachtvolle Qual., mit starkem Rücken, herrliche Zeichnungen u. Perser-Kopien **45.-**

Teppiche ca. 200X300

Woll-Plüsch sehr solide Qualität, mit starkem Rücken, modern und Persermuster **45.-**

Prima Haargarn die besten Qual., herrliche Zeichnungen, Jacquard-Muster, durchgewebt **48.-**

Woll-Perser die beste Qual., der Strapazier-Teppich, herrliche Perser-Kopien, mit Fransen **70.-**

Prima Axminster extra schwere dichte Qual., prachtvolle Farben u. Muster, ganz besonders billig **90.-**

Prima Tournay extra schw. Qual., wunderv. Zeichnung. u. Perser-Kopien, mit Fransen **130.-**

Teppiche ca. 250X350

Prima Velour prachtvolle Qualität, herrliche Muster, modern und Perser **100.-**

Prima Plüsch extra schwere Qual., wundervolle Muster, etwas zum Strapazieren.. **125.-**

Woll-Tapestry ganz dichte Qualität, in prachtvollen Zeichnungen **95.-**

Tournay-Velour extra schwere Qual., ganz feines Material, wundervolle Muster, ganz besonders billig **180.-**

Mech. Smyrna ganz schwere Ware, die beste Qual., herrliche Muster, ganz enorm billig **200.-**

Größere Teppiche obiger Qualitäten den Preisen entsprechend.

Läuferstoffe

Bouclé und Haargarn extra schwere Qualitäten m. starkem Rücken moderne Klubstreifen ca. 70 cm .... Meter **3.-**

Prima Haargarn prachtvolle Qualitäten, für Treppen und Zimmer sehr geeignet, ganz moderne Muster ca 70 cm ..... Meter **4.-**

Prima Jacquard Haargarn extra schwere Qualität prachtvolle Muster ..... Meter **6.-**

Prima Plüsch Strapazier-Qualitäten, moderne Streifen und gemustert, ca. 70 cm ..... Meter **6.-**

Prima Velour ganz vorzügliche Qualitäten, herrliche Zeichnungen und Perser-Kopien, ca. 70 cm, Mtr. **9.-**

Bettvorlagen

doppelseitig durchgewebt mit eingeknüpften Fransen, extra stark, in vielen Mustern ... . Stück **2.-**

Haargarn und Bouclé prima Jacquard-Qualität mit starkem Rücken ganz moderne Muster ..... Stück **3.-**

Prima Plüsch extra gute Qualität, moderne Muster..... ..... Stück **6.-**

Ia Velour ganz schwere Qualität, herrliche Muster, ganz besonders billig, extra groß, Stück **10.-**

Ia Smyrna ganz besonders schwere Qualität mit eingek. Fransen, ganz prachtvolle Muster, Größe 70/155 ..... Stück **18.-**

Diwandecken

doppelseitig durchgewebt, sehr solide Qualität, mit eingeknüpften Fransen, schöne Muster, volle Größe **7.-**

Kelim und **Gobelin** prima Qualitäten, extra schwere Ausführung, mit eingeknüpften Fransen, volle Größe **12.-**

Prima Mohair extra gute Qualitäten, in vielen Farben und getigert **30.-**

Prima Plüsch reine Wolle, sehr gute Qualitäten, prachtvolle Muster, volle Größe **40.-**

Ia Plüsch extra schwere Qualitäten, herrliche Muster, ganz enorm billig, volle Größe **50.-**

HERSTHAL BARMEN Wupperstr. 15

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen — Teppiche

10b

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Achtung! Achtung!
Extra billiges Angebot in
Ia Hammelfleisch!
Hamm.-Fleisch ..... Pfd. von 0.75 an
Rasse Rouladenfleisch ..... 0.90—1.10
Schweinefleisch ..... Pfd von 1.20 an
Ganz mageren Rollbraten ... Pfd. nur 1.30
Ia Gefrierfleisch ..... nur Pfd von 0.60 an
Ia Schinkenfleisch ..... nur Pfd. von 0.90 an
Ia Rindfleisch ..... nur Pfd. von 0.80 an
Ia Kalbfleisch ..... nur Pfd. von 1.00 an
Spezialität:
Ia Hamm.-Leberwurst ..... Pfd. 0.90
Mettw. Mettw. wieder eingetr., Pfd. nur 0.65
Gust. Weber,
1231 Großschlachterei,
Elberfeld: Mühlenstraße 5, Fernsprecher 3301.
Barmen: Unterdörnerstraße 182, Fernsprecher 7347

Galbani Klostertäse
ist wieder frisch
in allen Filialen eingetroffen.
Wuppertaler Meierei
Aloys Wiemann, Barmen. a383

Henko Bleich-Soda
das altbewährte Einweichmittel!

Billig! Billig!

Offeriere diese Woche
Ia Hammelfleisch .... 0.80—1.00
Ia Kalbfleisch ..... 1.30—1.40
Ia Rindfleisch ..... 0.80—1.00
Ia Gefrierfleisch ..... 0.60—0.80
Frisch. Schweinefleisch 1.30—1.40
Tägl. frisch Gehacktes 0.90
Tägl. frisch Gehacktes zum Rohessen 1.40
Otto Möhner,
Barmen, Oberdahlerstr. 182.
Telephon 1757. 1301b

Auto-Garagen
aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütten

Fahrrad-Schutzhäuser
Schuppen jeder Art
feuer- und diebessicher, sofort lieferbar transportabel liefern kurzfristig
Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke
a266 Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 340.
Vertr. Jakob Wetzestein, Elb., Königstr. 351. I. Tel. 7904.

Wer liefert Beamt. Anzug auf Teilzhl. Ang. u. B 1299 Gt. B., Neuerweg 57. †

265a
Eier billig!
Große holl. Bruteier etwa 12.-
Hokind. Aufschlageier etwa 7.-
Hermann Weitzner,
Barmen, Berlinerstraße 37.
Öffnet. 31. Oeckinghauserstr. 149



Puppen-Klinik am Rommelspütt
Adolf Pfeiffer ELBERFELD Marien- und Robertstr.-Ecke
Glieder- Leder- Zelluloid- **Puppen**
Sitz- u. Stehbabys mit Stimmen und Schelmenaugen
Puppenköpfe Arme, Beine, Körper, Hände
Reparaturen gut und billig.
Puppenperücken moderne Frisuren, große Auswahl
Puppengarderobe Kleider, Anzüge, Wäsche, Schuhe, Strümpfe

Delik. Sauerkraut 1431
Faß (80 Pfd. 8.50; Dose 20 Pfd. 2.-; 10 Pfd 1.00
Salzgurken - 20 - 4.50; 10 - 2.50 dick
Hochfeines **Pflaumenmus** o. süß
bis Ztr. 21.—; Eimer 25 Pfd. 6.—, 10 Pfd 3.50
Viertr.-Eimer. - 25 - 12.50; 10 - 4.50
einschl. Gefäß. Nachn. ab Magdeb. Prsl. grat.
Jaenicke & Richter, Magdeburg 4.

Sport.

Der 10. Fußballkampf Deutschland-Holland.

Der kommende Sonntag bringt im Amsterdamer Stadion das zehnte Zusammentreffen der beiden Fußball-Auswahlmannschaften von Deutschland und Holland. Deutschland hat seit 1908 insgesamt 58 Länderkämpfe ausgefochten, der Kampf gegen Holland gehört mit zu den ersten Begegnungen zwischen den kontinentalen Fußballmannschaften. Deutschland hat in seinen bisherigen Kämpfen nicht gerade günstig abgeschnitten. Von den 58 Spielen wurden nur 16 gewonnen, und zwölf endeten unentschieden, 30 gingen verloren. Die neun Kämpfe mit Holland brachten, gemessen an diesen Zahlen, noch immer die günstigsten Ergebnisse, denn von den neun Begegnungen endeten zwei für Deutschland siegreich und drei blieben unentschieden. Allerdings muß festgestellt werden, daß diese günstige Entwicklung erst eine Folge der Nachkriegsspiele ist. Seit 1923 — Holland überließ den Schweizern, Schweden, Finnen, ja sogar den Italienern, nach dem Kriege den Vortritt im Verkehr mit Deutschland — hat Deutschland von insgesamt vier Spielen zwei gewonnen und eins unentschieden gestaltet. Dieses Mal hat die Begegnung erhöhte Bedeutung, weil sie im Hinblick auf die kommende Olympiade, an der Deutschland nach 16jähriger Pause erstmals wieder teilnehmen wird, einen ersten Wertmesser für das Können der beiden Mannschaften gibt.

Deutschland zieht zu diesem zehnten Kampf mit seinen alten, erprobten Kämpen, während die Holländer, in vollem Hinblick auf 1928, die Mannschaft vornehmlich auf junge Kräfte aufbauten. Nur die Verteidigung ist die alte, schlachterprobte. Auch die Aufnahme beider Mannschaften in der Oeffentlichkeit ist unterschiedlich. Während sich in deutschen Fachzeitungen keine einzige Stimme erhob, um Unzufriedenheit über die Wahl der Spieler auszudrücken, ist man in Holland anderer Meinung. Man vertraut den jungen Kräften noch nicht recht und hätte gern gesehen, daß die alten Internationalen, wie Küchlin, Gielens, Sigmond und Buitenweg, noch einmal herangezogen wären.

Dem englischen Schiedsrichter Capt. Prince Cocs werden sich folgende deutsche Spieler stellen:

Ertl
(Wacker München)
Müller Kutterer
(Sp.V.Fürth) (Bay. Münch.)
Schmidt Kalb Martwig
(1.FC.Nürnberg) (Tenn.-Bor. Berlin)
Schern Hochgesang Harder Wieder Träg
(ASV.Nbg.) (1.FC.Nbg.) (Hbg.SV.) (1.FC.Nbg.)

Die Holländer werden mit folgender Besetzung auf eigenem Boden kämpfen:

Van der Meulen
(Haarlemscher FC.)
Denis Van Kol
(Haagsche BS.) (Ajax Amsterd.)
Verlegh Maassy Van Heel
(NAC. Breda) (Roermond) (Feyenoord Rottd.)
Elfring Ruisch Tap Bes Van Gelder
(Alcmar.) (Dortr.) (Haarl.) (Sturmv.) (Rottd.)

Deutschlands Mannschaft rekrutiert sich in erster Linie aus süddeutschen Spielern, während die Holländer ihre Leute aus allen Landesteilen, namentlich aber aus Westholland, ausgewählt haben. Zum Teil sind es Spieler, die erstmals in der Nationalmannschaft stehen. Deshalb wird alles davon abhängen, wie sich die Mannschaften finden werden. Deutschlands Angriff hat gegen die bewährte holländische Verteidigung einen schweren Stand, wohl aber das Zeug in sich, das Spiel entscheidend zu gestalten. Hollands Stärke wird wieder sein typisches Kick- und Rush-Spiel sein, das neben blitzschnellen Angriffen, ohne viel Kombination aufgebaut, eine gewisse körperliche Disponiertheit verlangt, die das Spiel entscheidend zu gestalten vermag.

So geht Deutschland in einen schweren aber durchaus nicht aussichtslosen Kampf.

Die Schiedsrichter pfeifen zu viel!

Auf der Sitzung des englischen Ligakomitees in Belfast wurde Klage darüber geführt, daß die Fußballschiedsrichter die Spiele zu oft unterbrechen, und daß diese Unterbrechungen fast immer zum Nachteil der unschuldigen Partei sind, während die schuldige aus der Unterbrechung meistens einen Vorteil zieht. Im Komitee vertrat man die Anschauung, daß den Schiedsrichtern andere Mittel zur Verfügung stehen, ohne daß er bei jeder Kleinigkeit das Spiel unterbrechen muß. — Auch bei uns in Deutschland versündigen die Schiedsrichter sich oft gegen den Geist der Regeln. Wer die Spiele bei uns verfolgt, wird daher den Standpunkt der Engländer verstehen und billigen können.

Reit- und Fahrturnier in Dortmund

Der vierte Tag. — Die große Dressurprüfung.

Wieder war die Dortmunder Westfalenhalle das Ziel vieler Tausender, die ebenso befriedigt heimkehrten wie an den bisherigen Tagen. Man muß es der Leitung des Turniers lassen, daß sie es ausgezeichnet versteht, den Reiz für das Programm durch die geschickte Anordnung von Tag zu Tag zu steigern. Der Besuch war wieder durchaus zufriedenstellend. Die Riesenhalle war mindestens zu zwei Dritteln gefüllt.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die großen Dressurprüfungen, in denen Prinz Sigismund von Preußen zwei vielbejubelte Triumphe feierte, und zwar mit seinem braunen Wallach Christof 3 und dem herrlichen Wallach Heiliger Speer, der bekanntlich schon einmal für seine hervorstechenden Leistungen die Bewunderung der Menge auslöste. Den zweiten Platz belegte Stall Bürkners Caracalla XX vor Marwedes Donner II und Freiherrn von Langens Volt. Prinz Sigismund führte Heiligen Speer noch zu einem fünften Erfolge.

Nicht minder interessant verliefen die Materialprüfungen für Reitpferde, die in drei Klassen zum Austrag kamen. In der leichten Gruppe setzte sich Oetkers „Kapitän" durch, Frau Windesheim holte sich mit Skalde den zweiten Platz. — In der Mittelgruppe imponierte Dr. Hanebergs Alster wiederum und belegte auch den ersten Platz. — In der Klasse der schweren Pferde lag die Entscheidung zwischen Bergers Kirklandsenkel und Friedrichsens Offizier. Kirklandsenkel triumphierte schließlich über seinen erbitterten Konkurrenten.

Die Eignungsprüfung für Damenreitpferde der schweren Klasse bestand Frl. v. Opels Hobel am besten, verwies Stall Westens Na-Na auf den zweiten Platz.

Als letzte Konkurrenz des Nachmittags stieg die Prüfung für Zweispänner. Abermals zeichnete sich Baronin von der Decken besonders aus. Diesmal gelang es ihr, die Goldene Schleife mit ihrer Queen Mary und Beatrice zu erwerben. Gottschalks Boy und Mary mußten sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Den üblichen Abschluß bildete die Schulquadrille, die wie immer lebhaften Beifall fand.

Der Abend stand wieder im Zeichen der Jagdspringer mit Totalisatorbetrieb.

Ergebnisse:

Preis des Landwirtschaftsministeriums (Materialprüfung für Reitpferde o. M.): a) leichte Pferde: 1. A. Oetkers Kapitän (Bes.), 2. Hugo Windesheims Skalde (Frau Windesheim), 3. Oberlt. Gerhards Zarif (Bes.), 4. Gestüt Zievernichs Alarich (Stallm. Hennings); b) mittlere Pferde: 1. Frau Dr. Henebergs Alster (Bes.), 2. Postdamer Stalls (Bes. H. Clemm), Strene (Oberstlt. Meyer-Houselle), 3. H. Marwedes Etzel (Frl. R. Marwede), 4. Oberlt. Seyffardts Christof 3 (Frau Seyffardt); c) schwere Pferde: 1. Rittm. Bergers Kirklandsenkel (Bes.), 2. Fr. Friederichsens Offizier (Fr. J. Wiethaus), 3. Juchos Nanny (Bes.), 4. Dr. med. Ulmers Havermann (Bes.).

Eignungsprüfung für Damenreitpferde (Neulingsklasse o. M.): b) schwere Pferde: 1. Frl. L. v. Opels Hobel (Bes.), 2. Stall Westens Na-Na, 3. Stall O. Lörkes (Bes. Dr. Brünig), Afra (Frau Theune), 4. Rittm. Frhr. v. Metternichs Alarich (Gräfin W. Hohenau).

Dressurprüfung für Reitpferde (Kl. M.): 1. Prinz Friedrich Sigismund v. Preußens Christof 2 (Bes.), 2. Stall Bürkners Caracalla 20 (Major Bürkner), 3. H. Marwedes Donner 2 (R. Wätjen), 4. Frhr. v. Langens Volt (Bes.), 5. Prinz Friedr. Sigismund v. Preußens Heiliger Speer (Bes.).

Zweispänner (Eignungsprüfung für Gespanne o. M.): 1. Baronin v. d. Deckens Queen Mary und Beatrice (Bes.), 2. E. Gottschalks Boy und Mary (Bes.), 3. Fahr-Ausb.-Kdos. Partnerin und Alarich (Rittm. Pape), 4. Rud. Schmidts Mary und Margot (Bes.).

Tennis

Antrag auf Zulassung Deutschlands im Internationalen Tennisverband.

WTB London, 26. Okt. Die Leitung der Lawntennis Association hat mit Rücksicht auf den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beschlossen, den Sekretär des Internationalen Lawntennisverbandes durch ein Schreiben in Kenntnis zu setzen, daß Großbritannien für die Aufnahme Deutschlands in den Internationalen Tennisverband stimme.

Deutsche Turnerschaft

Aus den Vereinen des Wuppertaler Gaues.

Der Verband der Elberfelder Deutschen Turnerschaft-Vereine, die Elberfelder Turnerschaft, bereitet sich vor, am 14. November die letzte Ausscheidung der Teilnehmer am Kunstturnen zwischen Rheinland und Westfalen vorzunehmen. Diesen friedlichen Wettkampf konnten in den Vorjahren die Westfalen stets für sich buchen.

Am 5. Dezember soll in Dortmund zum dritten Male dieser Kampf stattfinden, und in Elberfeld wird am 14. November die letzte Auswahl unter den zwanzig Besten des Kreises Rheinland getroffen.

Wer einen Vorgeschmack von diesem großen Ereignis haben will, versäume nicht, sich dieses Ausscheidungsturnen in Elberfeld anzusehen.

Barmer Turnerschaft. Am Nachmittag des 14. November veranstaltet die Barmer Turnerschaft nach langer Pause mal wieder einen ihrer beliebten Werbe-Abende. Bisher haben acht Vereine der Deutschen Turnerschaft ihre Mitwirkung zugesagt.

Turnverein 1872, Barmen-Wi. Aus Anlaß seines 54. Stiftungsfestes veranstaltet der Verein am Freitag dem 29. Oktober, abends acht Uhr, in der Turnhalle Kollenbuschstraße ein Schauturnen sämtlicher Turnabteilungen. Das Stiftungsfest findet am Samstag dem 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Stöckermann auf der Tütersburg statt, bestehend aus Konzert sowie turnerischen, humoristischen und Theater-Aufführungen. Turnfreunde des Vereins sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Schauturnen des ATV. 1860, Elberfeld.

Am Samstag dem 30. Oktober, abends 7½ Uhr, veranstaltet der ATV. 1860 in der Turnhalle an der Neuen Friedrichstraße — bei der Berufsschule für Knaben — einen Werbeabend mit reichhaltigem Programm. Nach Eröffnung durch Vorträge der Gesangsabteilung folgen Freiübungen. Den Vortritt erhält das schöne Geschlecht. Die Leichtathleten werden in einem kurzen Stillauf sämtliche Laufübungsarten zeigen und dann Vorführungen an der Sprossenwand geben, während die Männerabteilungen jene Gruppe abschließen. Wir werden nun an drei Barren unsere Turnerinnen sehen, die uns dann nach der „Schwerarbeit" der Kraftsportler durch einen Volkstanz erfreuen. Wie das regelmäßige Hallenturnen sich abspielt, belehrt uns endlich das Gemeinschaftswirken der Turnerriegen. Nach einer Kranzverteilung an die Sieger der jüngst durchgeführten Vereinswettkämpfe wird man bei Kracht in der Wiesenstraße Geselligkeit pflegen.

Die Barmer Turngemeinde 1863 und der U.-Barmer Turnerbund 1884 begehen am 6. November ihr diesjähriges Stiftungsfest mit einer Ehrung älterer Mitglieder. Die erstere im Hotel A. Mertin, Ludwigstraße 13, der letztere im Hotel Hegelich, U.-Barmen.

W. K.

Handball.

Tv. Rebbelroth gegen Tv. Engelskirchen mit 4:2 Toren, Tv. Stülinghausen gegen Tv. Gummersbach 2. 4:0 Tore. Tv. Dieringhausen gegen Tv. Strombach fiel wegen zu später Benachrichtigung des ersteren aus.

Die deutsche Bobmeisterschaft.

Der deutsche Bobverband beschloß auf seiner Tagung in Dresden, die diesjährige Meisterschaft im Fünferbob nach Krummhübel und die 2er Bobmeisterschaft nach Flinsberg zu vergeben. Das Bobrennen um den Wanderpreis des Deutschen Bobverbandes soll in Friedrichsroda vor sich gehen, während die Juniorenmeisterschaften im Fünferbob Ilmenau und im Zweierbob der Gau Sauerland zugesprochen erhielt. — Der nächste Verbandstag wird in Berlin vor sich gehen.

Gymnastik-Kursus für Damen.

Beginn **Montag den 1. November,** abends 8 Uhr, **Turnhalle der Mädchen-Mittelschule Süd,** Kurfürstenstraße. Anmeldung dort.

* P. Wedding.

Baden-Badener Badag-Präparate

Badag Borameisenöl

Badag Rheumagicht-Tab

Wie ich Artist wurde.

Von Karl Ettlinger, München.

Schon immer, wenn ich einen Schlangenmenschen auftreten sah, plagte mich die Neugier, wie macht der Mensch das bloß? Geradezu neidisch war ich! Wenn ich einmal erfahren will, wie ich von hinten aussehe, muß ich vor dem Spiegel einen Fortrott aufführen, der Schlangenmensch steckt einfach den Kopf zwischen die Beine und guckt nach. Will ich mir meinen Rock ausbürsten, so muß ich ihn ausziehen, — der Schlangenmensch fährt sich, ohne eine Miene zu verziehen, dreimal mit der Bürste um den Leib und sagt nicht einmal Au. So gut möchte ich's auch haben.

Und jetzt habe ich's so gut. Ich kann mich jetzt ohne Schwierigkeit mit der rechten großen Zehe hinter dem linken Ohre kratzen, ich tue es bloß nicht, weil es nicht gut aussieht. Und wem verdanke ich das? Der Bahnstrecke München — Starnberg.

Das Geheimnis der Schlangenmenschen besteht bekanntlich darin, daß die Knorpel zwischen den Knochen genügend gelockert sind. Meine Knorpel sind jetzt das reine Gummiband, ich habe mir schon überlegt, ob ich mir nicht Strumpfbänder daraus machen lassen soll. Hoch die Eisenbahn! Ich bin nämlich am letzten Sonntag von München nach Starnberg gefahren. Als ich die Fahrkarte löste, war ich noch ganz ein normaler Mensch. „Anstellen!" sagten die Leute. Man muß immer darauf hören, was die Leute sagen, dann kann man furchtbar gescheit werden, und so stellte ich mich an. Ein Herr mit Schuhnummer „Hochtourist" trat mir auf sämtliche Hühneraugen, und da lösten sich die Knorpel zwischen den Zehen. Mir tat es leid, daß kein Klavier da war, sonst hätte ich jetzt den Chopinschen Trauermarsch mit den Zehen spielen können. Damit ich nicht das Gleichgewicht verlöre, stieß mir gleich darauf ein Freund des Hochgebirges mit dem Eispickel gegen die Kniescheibe. Erst gegen die rechte, dann gegen die linke, — Ordnung muß sein. Da lösten sich die Knorpel meiner Knie. Ich bog das rechte Bein um und steckte den Fuß in die Hosentasche. Es ging, es knackte nicht einmal. Ein ausgezeichneter Schutz gegen die Taschendiebe.

Wie ich nun meine Fahrkarte hatte, ging ich in die Bahnhalle. Da war schon eine Massenversammlung, die mich sogleich in ihre Mitte nahm und behauptete, ich solle nicht so drängeln. Hinter mir stand eine ältere Dame mit einem Handkoffer. Er war für sehr große Hände berechnet, und man konnte getrost ein mittleres Sofa darin mitnehmen. Diesen Koffer paukte sie mir in den Rücken. Da lösten sich die Knorpel meines Rückgrates. Ich konnte mich jetzt, ohne die Füße vom Platz zu nehmen, um meine Achse drehen und einen Korkzieher bilden. Aber was nützt ein Korkzieher, wenn man keine Flasche Wein hat? Ich begnügte mich also damit, meinen Rücken auszudehnen und zusammenzuziehen wie eine Ziehharmonika, und das ist eine ganz nette Unterhaltung, wenn man auf den Zug wartet.

Vor mir stand ein Herr, der hatte Kieselsteine in einem Rucksack. Wenigstens kam es mir so vor, als er mir den Rucksack in den Bauch stieß. Durch diese Massage lösten sich meine Rippenknorpel. Jetzt konnte ich atmen, daß ich aufging wie ein Luftballon, und wenn das Gedränge nicht so groß gewesen wäre, wäre ich vielleicht fortgeflogen. In diesem Augenblick wurde die Bahnsteigschranke geöffnet.

Ich habe einmal einen Revolutionsfilm gesehen, da stürmte die Menge einen Gutshof. Also genau so war es, bloß viel revolutionärer. Kinder schrien, weil sie nicht einsahen, weshalb sie zerquetscht werden sollten, die bedeutendsten Boxerchampions des Wahlkreises traten in Tätigkeit, mir klemmte eine Familie den linken Arm nach rechts zurück, und eine andere Familie den rechten Arm nach links zurück, — das nennt man „Einsteigen mit Familienanschluß".

Nun waren auch meine Ellbogenknorpel gelöst. Ich konnte den Unterarm im Kreise herumsausen lassen, wie ein Ventilator, und das tat bei der Hitze ganz wohl! Jetzt waren nur noch meine Halsknorpel zäh, und ich fürchtete schon, der Ausflug würde eine halbe Sache. Aber, Gott sei Dank, auch dafür war gesorgt. Als ich nämlich auf der Plattform stand und mir gerade mit dem linken Fuß eine Virginia anzündete, fiel mir plötzlich ein Zentnerstein auf den Kopf und blieb dort liegen. Es war aber gar kein Zentnerstein, sondern nur der mit Nagelschuhen bekleidete Fuß eines Herrn, der wegen Zugüberfüllung auf dem Wagendache saß und offenbar meinen Kopf für einen Fußschemel gehalten hatte. Mit meinem Halse kann ich seitdem Drehtopf spielen, — aber nein, für so was bin ich doch zu alt.

Und jetzt bin ich ein ausgekochter Schlangenmensch. Ich glaube, ich habe eine große, artistische Zukunft, und ich bitte schon jetzt alle Impresarios des Erdballes um Edelvalutavorschüsse.

Wenn vielleicht jemand unter meinen Lesern Lust hat, sich gleichfalls der Schlangenmenschenlaufbahn zu widmen: nächsten Sonntag geht wieder ein ausgezeichneter Zug nach Starnberg!

Der gute Gatte.

Sie: „Das ist aber wirklich stark, du nimmst mich mit ins Kaffee, und nun liest du eine Zeitung nach der anderen."

Er: „Verzeih, liebes Kind; Herr Ober! Meiner Frau — auch eine Zeitung!!"

*

Die Vergangenheit.

Ein dreizehnjähriger Knirps steht wegen Diebstahls vor Gericht. Er hat einem Mitschüler das Geldtäschchen aus der Tasche gezogen.

Der Tatbestand ist geklärt. Der Verteidiger erhebt sich.

„Ich bitte, es bei einem Verweise zu belassen, da der Angeklagte eine tadellose Vergangenheit hinter sich hat."

MAGGI's Fleischbrühwürfel



geben — in kochendem Wasser aufgelöst — vorzügliche Fleischbrühe; sie ersparen das Auskochen von teurem Suppenfleisch.

Gemeinschaftsarbeit der deutschen Akademiker.

Die Tagung der Verbände in Frankfurt a. O.

In diesen Tagen fand in Frankfurt a. O. eine Tagung der „Arbeitsgemeinschaft der völkischen Akademikerverbände des deutschen Sprachgebietes" statt. Während im Vorjahre die Beratungen sich im großen Rahmen des zweiten Deutschen Akademikertages in Elberfeld abwickelten, war man in diesem Jahre zu dem kleineren Kreise einer Vertretertagung zusammengekommen. Auch diesmal waren wieder Vertreter der grenz- und auslanddeutschen Akademikerverbände erschienen. Als Tagungsort war Frankfurt a. O., das nationale Bollwerk in der östlichen Gefahrzone, gewählt worden. Die Verhandlungen fanden in den Räumen der ehemaligen Universität (1506—1811) statt. Es wurde mit Genugtuung festgestellt, daß der Einigungsgedanke innerhalb der deutschen Akademikerschaft stärksten Widerhall gefunden hat und in zunehmender Gemeinschaftsarbeit für unser Volk seinen Ausdruck findet. Wichtige Wege wurden gewiesen, um zu stärkster Sammlung der geistigen Kräfte zu kommen und die wissenschaftliche Forschungsarbeit auf nationalpolitischem Gebiete zu verwerten. Im nächsten Jahre wird in großem Rahmen der dritte Deutsche Akademikertag stattfinden. Wie verlautet, kommt Elberfeld als Tagungsort in engere Wahl.

Im Straßenbahnwagen getötet.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Ein in vollerFahrt befindlicher zweispänniger Arbeitswagen fuhr heute nachmittag in Neukölln mit voller Wucht gegen die Flanke eines Straßenbahnwagens. Der Anprall war so heftig, daß die Deichsel des Wagens durch die Seite des Straßenbahnwagens drang. Die Deichsel traf eine Frau am Kopfe und drückte sie gegen eine Fensterscheibe. Die Glasscherben zerschnitten der Frau die Halsschlagader, so daß sie nach wenigen Minuten starb. Zwei weitere Fahrgäste wurden durch Glassplitter verletzt.

Der Sturm peitscht den Bodensee.

WTB. Lindau, 27. Okt. (Drahtb.) Ueber dem Bodensee wütete ein starker Südweststurm, der zeitweilig zum Orkan anwuchs. Der schweizerische Schleppdampfer Rhein, der mit zwei Schleppkähnen den Hafen verließ, wurde wieder zur Rückkehr gezwungen. Dicht vor dem Hafen rissen sich die beiden Schleppkähne los. Ein mit acht Eisenbahnwagen beladener Schleppkahn begann infolge eines Lecks zu sinken und sackte bis zum Oberdeck weg.

Morgen abend —

nicht vergessen: Haarwaschen mit „Schwarzkopf-Schaumpon" und am Sonntag sieht Ihr Haar noch einmal so reizend aus! Also besorgen Sie sich morgen früh ein Päckchen

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf

b450

Grundstücks-Markt

Grundstücke für Wohnhäuser, Fabrikbauten u. Lagerplätze billig zu verk. Ang. u. B 1306 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

2 mass. Häuser m. Anbau., in B., Kolonialw.-Geschäft, 4300 M. Miete jährlich, ohne Hypoth. u. Aufw. preisw. z. vk., da Besitz. auswärts. Ang. E 1983 Gst. b1355

Herrschaftliches Bürohaus mit freien Büro- u. Wohnr., Mittelpkt., nahe Wall, geg. Ang. u. Rente zu verk. Anfr. unter E 6814 an die Geschäftsst. *

800 qm Fabrik 200 qm Bauplatz, mit 2 mod. 3stöckigen Wohnhäusern, preisw. zu verk. Ang. unt. B 1334 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Haus mit großen Kellerräumen, für Wein-, Bier-, Benzinläger und ähnliches sehr geeignet, mit Büroräumen und Autohalle, in der Nähe des Güterbahnhofes Barmen günstig zu verkaufen. Anfragen unter B 317 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 246a

Hotel-Restaurant in Bonn, mit allem Komfort, gute Tageswirtschaft, Kaffee, schönem großen Garten, für 65 Mille bei 30 Mille Anzahlung a414 **zu verkaufen,** bei genügender Sicherstellung, evtl. auch zu vermieten. Anfr. unt. R 340 an die Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn.

Gesuche

Kleiner Bauplatz zu kaufen ges. Ang. unt. R 536 an die Ztl.-B., Berlinerstr. 61 †

Haus u. Garten zu kaufen gesucht. Ang. E 6606 Gst. *

Wirtesuchmann, dessen Frau perfekte Köchin, sucht gute Wirtschaft zu kaufen od. zu pachten. Größeres Eigenkapital vorhanden. Ang. u. E 1746 an die Geschäftsst. erb d4624

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000. 1016. 4571 20b

Drehbank u. Fräsmaschine billig zu verkaufen. Angeb. unt. E 518 an die Geschst. f8713

1 elektrische Punktschweißmaschine 7,5 KW, billig zu verk. Ang. u. E 519 an die Geschst. f8713

Gebrauchter ab gut erhaltener f412 **Niederdruck-Dampfkessel** für Zentralheizung, System Körting, 5,45 qm Heizfläche, billig abzg. Anzahl Krumm, Rabarber rumm Sohr Remscheid.

Fast neue Schreibmaschine preisw. z. v. Barm., Gaskstr. 56, 1. Etage. †

Gut erh. Pfaff- **Hosenträger-Rähmaschine** u. weiß em. Küchenherd zu verk. B., Oberdenkmalstr. 91, v. †

1 ganz neue große **Orga-Schreibmasch.,** 1 schwer. eichener **Dipl.-Schreibtisch** mit Rolladen, f. neu, 1 ganz neuer, schwer eichener **Schreibmasch.-Tisch,** hochmodern, m. Rolld. überzug, preisw. bill. abzug. Telephon Barmen 1350, Bredderstraße 59.

Herrschaftliches Bürohaus mit freien Büro- u. Wohnr., Mittelpkt., nahe Wall, geg. Ang. u. Rente zu verk. Anfr. unter E 6814 an die Geschäftsst. *

800 qm Fabrik 200 qm Bauplatz, mit 2 mod. 3stöckigen Wohnhäusern, preisw. zu verk. Ang. unt. B 1334 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Haus mit großen Kellerräumen, für Wein-, Bier-, Benzinläger und ähnliches sehr geeignet, mit Büroräumen und Autohalle, in der Nähe des Güterbahnhofes Barmen günstig zu verkaufen. Anfragen unter B 317 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 246a

Hotel-Restaurant in Bonn, mit allem Komfort, gute Tageswirtschaft, Kaffee, schönem großen Garten, für 65 Mille bei 30 Mille Anzahlung a414 **zu verkaufen,** bei genügender Sicherstellung, evtl. auch zu vermieten. Anfr. unt. R 340 an die Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn.

Tiermarkt

5jähriger f113 **Fuchswallach,** mittelschwer, schön. Lieferwagenpferd, preiswert zu verk. Fritz Stöcker, Haan-Rdld., Holthausen.

Ia deutsche Jung-Hühner 4-7 Monate alt, Stück von 4 Mark a **Bronce-Puten Junge Gänse Junge Enten** alles prima große deutsche Ware evtl. billig. Josten, Barm.-Wald Rodien-Jestingbauern-Ecke (Hirsch). Tel. 69 3. Samst. C., Königsplatz.

Mannl., sehr scharf. **Schäferhund** zu verk. oder gegen Kartoff. u. Runkeln zu tauschen. Angeb. unt. M 27 an Filiale d. Bl. in Wald. e404

Engl. Schnauz.-Rüde (1 J. alt), Eltern 1. Preise, zu verk. H. Faust, Sonnborn, Hauptstraße 178. *

Musik-Instrumente

Elektrische Pianos liefern zu günstigen Bedingungen ab Lager. Stets Gelegenheitskäufe! 16830 **Karl v. Kolb u. Sohn** Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 58 Telephon 3883.



Schallplatten Musikapparate Ratenzahlungen Nur bei IBACH Barmen, Neuerweg

Pianos Flügel Harmoniums Sprechapparate **Teilzahlung** Große Auswahl in 440 **Sprechplatten** Pianohaus **Otto Spaethe** G. m. b. H. Elberfeld Herzogst. 37

Möbelmarkt

Kompl. Ladeneinr., echt Eiche, bill. zu vk. Näh. bei H. Bracht, U.-Barm., Bismarckstraße 79, part. *

Gut erhalten. Geldschrank u. Schreibtisch günstig abzugeb. C., Barmerstraße 98. *

Gelegenheitskauf! Spezieg., mod., runde Form, 190 br. Büfett u. Kredenz für nur 390 Mk. zu vk. R. Hölter, Elb., Wo.-Rathenaustr 20. *

Gebr. f8710 **Schreibtisch** mit Glasaufsatz, ca. 2 m lang, billig abzug. Jak. Brücker, Elberfeld Quellenstr.

Gelegenheitskauf! Gebrauchtes Herrenzimmer, echt Eiche, welches mir von einem Kunden zum Verkauf übergeben wurde, sehr billig abzugeb. Karl Wasche, Elberf., Verkaufs-Abteilung Obergrünewaldstr. 22

Gelegenheitskauf! Aparte b133 **Herrenzimmer** echt Eiche, vollständig, **475.—** **S. Adler & Co.,** Elbf. Hofaue 33

Modern eingerichtet **Damen-Salon** (2 Bed.) nebst sep. Verkaufsraum, mit Invent. u. Warenvorräten in Kleinstadt an der Hauptstraße krankh. sof. für 2200 RM. (bar) zu verkaufen. f305 Näh. in d. Gst 324

Küchen in allen Preislagern, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. Zahl unser. sicherer

Gelegenheitskauf! **Küchen** in prima Qual. u. schwerer Ausführung unter Preis * **O. Bossen** Elberfeld Kölnerstr. 75, 75a Gesundheitstr. 4

Sehr gebr. **Küche** b. zu vk. Cleffmann, Elbf., Bachstraße 7 *

Moderne Küche 170, echt nußb. Schlafz. m. Marm. u. Sp. 245, echt nußb. Büfett 138, eich. Speisez. Büfett, rot. Plüschsofa mit 2 Sesseln, modern, 75, echt nußb. Kleiderschr., gestr. Kleiderschr. 35 an, Schreibt. 20 an, Nähm. 18, 35 u. 45, Chaisel. spottbill. † Barm., Kl. Werth 20

Gebr. **Küche** f. bill. E., Johannisst 21, II *

Neuw. bill. Angebot. **Schlafzimmer,** echt Birk., Hochgl. poliert, 180 cm Schrank, weiß Marm. u. Mtr., nur 685 M. 52b Fr. Siebert, Schreinermstr., B. Bredderst. 73

Gebrauchtes mod. Schlafz. 3tür., m. Spieg. u. weiß Marm. u. Spiralmatr. nur 350 M. 52b Fr. Siebert, B.-Rittersh., Werlerstr. 3, Rauentalerbrücke

Wegen Geschäftsaufgabe **Schlafzimmer** aparte Modelle Qualitätsware, v. 550 650 u. höher **O. Bossen,** E., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 4. *

2 eis. Bettstellen, 1schl., m. Schondecke, Wollmatt. spottbillig. Vogt, Barm., Große Flurstr. 16 u. 16a. †

Einzelmöbel Kleiderschr. Waschk. Nachttisch Bettstell. m. Matr. Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Hölter, Elberf., W.-Rathenaustr 20 Ratenzahlungserleichterung! *

Anrichte mit Aufsatz, * neu gestrich. 38,— Küchenbüfett 48,— Plüschsofa 45,— Kleiderschrank 40,— Eisenmann, E., Bachstr. 7

Gut erh. Büfett, bill. geb., weg. Platzm. b. E., Oberstr. 35, pt. *

Sofa, Chaiselongue, Kleiderschr., Bettst. mit Matr., Stühle billig zu verkaufen. * Bedamm, Elberfeld, Brüderstraße 25.

Altertum. **Für Liebhaber.** Madag.-Büfett, 1,80 breit, preiswert zu verk. Näheres in der Geschäftsst. 1329 *

Gr. Tür. Anrichte, mit Ahorn-Blatt, billig zu verk. U.-Barmen, Allee 61. †

Einz. Mädel billig! **Büfettschränke,** naturlack., 135 Mk., **Kleiderschränke** 55, 75, 115 Mk., **Ledertuchsofas** für nur 55 Mk., in nur gut. Qual. 51b Fr. Siebert, Barm., Bredderstr. 73. Kein Laden, nur Lager.

Ledertuchsofa 55.- Ruhebett 48.- Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-R., Werlerstr. 3. 52b

Herr.-Schreibtisch, Eiche, m. Tucheinl., **Aktenschrank,** Tisch m. Linoleum-Einl. zu verk. Elb., Königstraße 132c. *

Kordmöbelgarnit 25, Deckigrohr 30 M. * E., Hochstr. 90 t. 2.

Neuer moderner **Kaminofen** mit prachtv. Marmor, erstkl. Einsatz preiswert billig zu verk. Thiele, E., Mittelstr. 8 *

Wegen Heizungsanl. **weißer Herd,** tiefgeb., mit Spareinricht., zu verk. † Barmen Stadtstr. 23

Gebr. Herd † preisw. zu verk. B., Unt. Besenbruch 25

Kl. Füllofen, m. gr. Gasheizgl., Schaul., Badew., Hängel., f. Gas u. Petrol., E., Königstraße 166d. *

Gut erh. Küchenherd und Bettstelle billig zu vk. Elberf., Bremerstraße 6. *

Junker & Ruh-Füllofen, 90 cm hoch, f. gut Creme-Em., **Gasheizofen,** 90 cm hoch, gr. Em.-Küch.-Herd, alle sehr gut, b. U.-B., Allee 61. †

Gut erh. Herd bill. zu verk. B., Wichlinghauserstr. 50. †

Kl. Gasherd mit w. Tisch, Knabenjacken, 10—12 J., Schade, E., Pilgerstr. 3 II. *

Gasheizofen b. B., Christinenstr. 32, p. 4 sich., grün., elektr. **Beleuchtungskörper** bill. abzugeb. B., Höhnestraße 2. †

Kaufgesuche

Sommerlokal od. Haus mit Gelände od. Grundstück, das sich z. Bau ein. solchen eignet, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6775 an Gst. *

Kohlenhandlung zu kaufen gesucht. Ang. E 6728 Gst. *

Wechselstrom-Motor, 220 Volt, 5 PS, 1500 Touren, zu kauf. ges. Ang. E 6687 Gst. *

Gut erh., gebrauchte **Jacken-Musterschneidemaschine** zu kaufen ges. Ang. an Schließfach 149, Elberfeld. f8709

Abrichte, 40—60 cm breit, — neu oder gebraucht, zu kauf. gesucht. f75 Lange & Co., Gevelsberg i. W., Wittenerstr. 4a.

Elektr. Lichtanlage für Auto zu k. ges. Otto Boßmann jr., Ostrinahausen f73

Gebr., gut erhalt. **Spalt-Säge** zu kauf. ges. Barm., Hochstr. 66, pt. †

Aufschlag-Automat für Schuhriemen, Marke „Lützenmeier", zu kauf. ges. Angeb. unter B 327 an die Geschst. W., Neuerweg 57. 261a

Gebrauchte, aber gut erhaltene **1 fädige Spitzen-Maschinen** System „Branz", zu kaufen gesucht. — Ausführl. Angeb. unter B 318 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 248a

Barmer-Bogen, Klöppelspitzen, Schuhriemen, Hosenträger und Sockenhalterbänder Unterpreisposten g. sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1330 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Verzeichnis d. Automobilbesitzer vom Berg. Kreis zu kaufen gesucht. Ang. unter E 6864 an die Geschst. d. Bl. *

Gut erh., gebr. **Klavier** gegen Barzahlg. ges. Ang. u. H 8 an die Fil. Radevormwald Markt. f345

Gebrauchte, aber gut erhaltene b104 **Registratur** Holzkästen) zu kaufen gesucht Angeb. Postfach 41 Elberf.

Gut erhalt. bess. **Schlafzimmer** geg. bar aus Privathand ges. Preis-Ang. E 6895 Gesch *

Kinderbett u. Federbetten zu kauf. ges.* Ang. u. E 6743 Gst

Nußbaum-Büfett zu k. ges. Ang. mit Preis E 6784 Gst. *

Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642 *

Kamin (amerik. Dauerbr.) ges. Paul Giesen, B., Wichlinghausen 57. Telephon 2999. †

Bügelofen sowie * Schneidertische zu kaufen ges. Ang. u. G 103 an die Ztl. Elb., Burastr. 7.

5-Tonnen- **Lastwagen,** Baujahr 1923/24, zu kaufen ges. Ang. u. E 6753 a. Gst. f8672

Auto unter 8 Steuer-PS, zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. Beschr. unt. B 1296 an die Gst.-B., Neuerweg 57 †

Gebr., gut erhalten **Lieferwagen** sofort zu kauf. ges. M. Meyer Nachf., 600 Barmen.

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E., Deweerthstr. 104. Tel. 6272. *

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis R. Grothe, Velbert, Elbf., Bleichstr. 6. *

Gute † **Küchenpumpe** zu kaufen gesucht. Gottfried Schmitz, Haßlinghausen, Sprockhövelerstraße.

Gebrauchte 248a **Eisengarn-Bobinen** zu kaufen ges. Angebote unt. B 319 an Gst B., Neuerweg 57

Kaufe **Weinbrandflaschen** (weiß), ⅝, ½, ¾ u. 1/1 Liter-Flaschen. * Drog. u. Weinhdlg. Fr. Hasselbeck, U.B., Hasselerstr. 32

Kesselasche zu kaufen gesucht mit Preisangabe franko Solingen-Nord. e162 Hermann Reinarz, Fuhrgeschäft, Solingen, Lehn 17, Telephon 878.

Vermischte Anzeigen

1000 Adressen schreibt zu 4.75 Mk.* Anfr. u. E 6372 Gst.

Fachmann übernimmt die Verwaltung von f188 **Häusern und Grundstücken** mit Regelung aller haus- und grundsteuerlichen Angelegenheiten, bei ganz mäßiger Berechnung. Angeb. unt. B 1916 an die Geschst erb.

Wer übernimmt Schularbeiten beaufsichtigung einer Volks-Schülerin? Ang. u. B 1304 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Massage. Wo kann lg. Mann, 24 J., d. Massieren erlernen u. unt. welchen Bedingungen? Ang. u. R 986 an d. Ztl. in Remscheid Bismarckstr. f412

Tüchtiger **Pianist** frei. Angeb. unter E 6603 an Geschst. *

Tüchtiger Pianist und Geiger für Samstags und Sonntags gesucht. * Restaurant E. Grimberg, Elberf., Bach- und Karlstr.-Ecke.

Unterricht

Tages- und Abendkursus **Nähschule** f. Knab. u. Mdch. aller Klassen. Monat 20 M. **Secker,** akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 89. *

Auto-Ultra-Sorte Std. 4 Mark Kilometer 40 Pfg. Stets fahrbereit. Fahre selbst. Tel. Barmen 6785. †

Viel Wärme, wenig Heizmaterial erhalten Sie in 3 od. 4 Zimmern durch meine Küchenherdheizung. Besuch und Beratung kostenlos. Angeb. unt. B 1332 Geschst. Barmen, Neuerweg 57 †

Für Elberfeld und Barmen vergeben wir das Ausnutzungsrecht einer epochemachenden, patentamtlich geschützten Neuheit. Wir legen nur Wert auf arbeitsfreudige geb. Herren, die über ein Betriebskapital von ca. 1000 Mk. verf. Lizenzgebühr 200 Mark. — Ing. Thaissen ist Sonnabend v. 4—7 Uhr im Hotel Kaiserhof Elberfeld anwesend. b19

Tanz-Kursus Ewige Lampe

Barmen, Berlinerstr. 11, I. Etg., sep. Eingang, beginnt **Donnerstag den 4. Nov.,** abends 8 Uhr, einen Kursus nur für **Anfänger.** Das Neueste im Lehrplan, u. a.: **Charleston und Tangola.** Honorar bedeutend ermäßigt. Ratenzahlung gestattet. Anmeldungen täglich von 7—8 Uhr abends, Sonntags von 6—7 Uhr im Uebungslokal erbeten. †

Großer Charleston-Wettkampf um den **50 cm hohen Silber-Pokal** findet **Samstag den 30. Oktober,** abends 7 Uhr, im **Lindenhof,** Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 343, statt. Beginn des Preistanzens 8¼ Uhr. Vor- und nachher **Ball. Max Kaiser,** Tanzmeister.

Gegr. 1912 Das altbekannte Gegr. 1912 **Kaiser's Tanz-Institut** im Jägerhaus, Barmen, Altermarkt 35-37 beginnt Freitag den **29 Oktober** und Dienstag den **2. November,** abends 8 Uhr, einen neuen Kursus nur für **Anfänger.** Für vollständige Ausbildung wird garantiert. Das niedrig gestellte Honorar kann noch in Raten gezahlt werden — Privat- und Einzel-Unterricht bei billigster Berechnung zu jeder Tageszeit. Anmeldung erbeten jeden Abend ab 8 Uhr im Uebungslokal und in unserer Wohnung zu jeder Zeit. † **Emil Kaiser und Frau,** Tanzmeister, Ehrenstraße 8.

Wer ist befähigt und gewillt, Oberrealsch.-Untertertianer **Nachhilfe** in Franz. u. Engl. zu geben? Angeb. u. H 126 an die Filiale Elberfeld-Mitte. *

Englisch 50 ₰ p. Std. Wer beteil. sich? Ang. e. 6727 Geschst. f

Gute Möbel billig! Wir liefern Qualitätsmöbel in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer Zahlungserleichterung. Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung. **Alfred Kraus Nachf.** Elberfeld Hofkamp 10 17

Einen ganzen BON gibt es **Freitag/Samstag** bei Einkauf in Höhe von Mk. 3.— auf alle Waren, die nicht sowieso schon bonpflichtig sind. Zucker und billigste Margarine sind ausgenommen!! **OTTO MESS** Spezial-Geschäft für sämtliche Lebensmittel **Barmen, Berlinerstr. 10b. Elberfeld, Hochstr. 77, Schustersir. 2.** u273

Kanarienhähne, edle Sänger, v. 10 Mk. an. Singfutter „ERZETT" ist unübertroffen. Vogelfutter-Sozietätsgesch. **Nöpling & Wörmann,** Barmen, Werthersstr. 50 142b

Vermietungen

Tausch
7-Z.-Wohng., best. aus 4 Z., 1 Küche, i. d. 2. Etg., sow. 2 Mans., Bad, el. Licht, Kalt- u. Warmwasser, im Zentr. d. Stadt gel., geg. 5-Z.-Wohng. z. tausch. ges. Die Wohng. eignet s. bes. f. Arzt- od. Rechtsanw.-Praxis od. ähnl. Eilangeb. unter E 6816 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Ladenlokal mit 2 Hinterzimm. in der Talsohle sof. zu verm. Angeb. u. E 6783 an Geschst. *

Tausch.
3 mittelgr. Zimmer, 2. Etg., direkt am Alten Markt. Suche: 3 gleiche, od. 4 kl. Zimmer, gleich wo. Eilang. B 1328 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gewerbl. Räume,
mehrere kleine, helle, zu vermiet. Fischer, Barmen, Berlinerstraße 76. †

Neuzeitliche
Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.
1. Stock: ein ca. 100 qm großer Raum und 2 Zimmer,
4. Stock, bestehend aus 8 bezw. 10 Räumen, ganz oder geteilt, eventl. auch der
3. Stock, bestehend aus 7 Räumen, ganz oder geteilt
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Kontor- und Lagerräume,
ca. 200 qm, zu vermieten (Zentralheiz., elektr. Licht). Mieter kann sich evtl. mit gering. Kosten a. e. Teil d. Räume eine Wohnung einrichten. — Barmen, Gobenstraße 34, Telephon 2732. 293a

Kontor- und Lagerräume,
ca. 200 qm, Nähe Hofaue, sofort zu vermieten. Angebote unter E 6808 Geschst. *

Geschäftsräume
(ev. m. Wohn., i. Zweifamilienvorderhaus) z. Wunsch 145 120 qm od. 90 qm in mod. Geschäftshaus Nähe Loh Osterf. Aufz. 8314 Gesch.

Gartenhaus (2 fl. 3.), Elektr. Tel., f. Büro etc. zu v. E.-Westf. 66

Mietgesuche

Ladenlokal,
mögl. mit 1 oder 2 Nebenräum im Ztr. Elberf. od. Barmens zu mieten ges. Ang. u. E 6564 Geschst. *

Ladenlokal in verkehrsr. Straße zu miet. ges. Angeb. u. E 544 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Reit. Ehep., dringl. vorgemerkt, sucht für sofort oder später
3-Zimmer-Wohng.
Miete kann i. Voraus gezahlt werden. Ang. E 6812 Gst. *

Staatsbeamter sucht 2. od. 3-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. E 6866 Gst. *

Wer überl. Brautp. 2 Zimmer gegen 3. Miete? — Ang. u. B 1296 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Alleinst. Wwe. ohne Anhang sucht *
2 leere Zimmer in bess. Hause. Ang. u. E 6683 an Gesch.

Jg. Beamter sucht ab sofort od. später
2- od. 3-Zimmer-Wohnung.
Dringlich ersichtlich vorhanden. * Ang. u. E 6685 Gst.

2 Zim. geg. Vergüt. ges. Ang. u. D 393 Filiale Grifflenberg *

2 alleinst. Damen s. 2 Mansardenzimmer. Ang. E 6608 Gst. *

Reit. alleinst. Dame s. in ruh. Hause *
1 gr. Zimmer, auch Neubau. Ang. u. E 1984 an Geschst.

Jg. Ehep. s. leeres Zimmer, od. möbl., auch teilweise. Ang. u. E 6780 an Gst. *

Leer. Z. zu m. ges. Ang. E 6824 Gschst.

Berufst. Ehep. sucht 1., gr. Zimm. 20 M. Miete u. Abfindung Ang. E 6779 Gst. *

Gr. Lagerraum für Schneider-Artikel im Zentr. der Stadt ges. Ang. an Frau N. Petersen, Elberf., Königstraße 132. *

Suche sof. Lager od. gröss. Lagerkeller mit Tastolöre. Ang. u. E 6818 an Gst. *

Werkstelle,
Schreinerei, zirka 60 qm, ges. Angeb. u. B 125 an die Filiale Elberfeld-Mitte. *

2 Büroräume
Nähe Bahnhofstr. ges. Ang. E 6686 Gst *

Möbl. Zimmer

Uhlenbeckstr. 32, part.: Sch. m. Z. i. j. H. o. P., a. Ehep. *

Arrenbergerstr. 6, III: Sch. möbl. Z. sofort. *

Baustr. 61, II, r., N. Rathaus: Schön möbl. Zimm. sof. *

Bleichstr. 13 b, I: Frdl. möbl. Z. *

Blumenstr. 23, II: Gut möbl. Z., bes. *

Carnapstr. 30 part.: Schönes möbliert. Zimmer zu vm. *

Neue Friedrichstr. 1, II: An g. Hause gr., gem. bzb. m. Z. m. elektr. Licht sof. z. verm. Tel. i. H. *

Heidtstr. 1, Ortmeyer: Schön möbl. Zimm. an sol. Herrn. *

Kannengartenstr. 15a, part.: Möbl. Z. *

Kipdorf 13, II: G. m. Z. zu vm. *

Kipdorf 24: 2 möbl. W.- u. Schlafz. 1./11. *

Kipdorf 43, III: Gt. möbl. Zimmer z. v. *

Kleeblatt 46, II: Fr. möbl. Z. an b. H. *

Kölnerstr. 46, III, Ziegenhain: Saub., freundl. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. a480

Mathildenstr. 4, p.: 2m. Part.-Z. an 2 H. *

Mathildenstr. 2: Hzb Schlafz. mit Licht. *

Mathildenstr. 3, I.: Frdl. möbl. Zimm. sofort an Herrn. *

Südstr. 31, I: Saub. möbl. Z. an Ehep. od. 2 Herren z. v. *

Südstr. 68, I, Wittenstr.-Ecke: Sch. Wohn- u. Schlafz., beide 45 M. Else 2. u. Trdr.-Of. *

Wittenstraße 58, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm. *

Wiesenstr. 68: Frdl. möbl. Parterrez. *

Wolfshof 14, a. B. Mirke: Möbl. Zim. sofort billig zu vm. *

Worringstr. 22, II Eing. Hendr.: M. Z. m. V. f. *

Barmen
B., Bredderstr. 14, p.: Groß., frdl. möbl. Z. für 2 Person. †

Gesuche

Möbl. Zimmer in ruh. Lage gesucht. Ang. m. Preisang. u. E 6612 an Gst *

Kaufm. f. rud. ges. **gemütl. Zimmer** m. g. bürgl. Pens. als Alleinm. i. ruh. Hause. Ang. m. Prs. u. E 6609 an Gst. *

In der Nähe des Hauptbahnh. suche ich **möbl. Zimmer** ohne Pens. für sof. Ang. E 6817 Gst. *

Jg. Ehep. m. 1 Kind s. möbl. Z. ab 1. 11. Ang. E 6825 Gst. *

Reit. Ehep. v. ausw. sucht einf. möbl. Z., auch Mans., in Elb. od. Barm. Auch f. etw. Hausarb. übernommen w. Ang. m. Preis E 6782 Gst. *

*Wo sind. jg. Dame nett **möbl. Zimmer**, evtl. mit Pens. und Klavierb. Anst. geb. Dame bev. Ang. mit Preis 6823 Gschst. *

2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küche od. Kochgelegenheit von bess. Ehep. in gut. Hause per 15. Nov. gesucht. B.-Wichl. bevorzugt. Ang. u. B 1335 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Brautpaar sucht **einf. möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit, mögl. Elberfeld. Ang. mit Preis u. O 10 an die Filiale d. Bl. in Rondsorf. f483

Suche 1 Zimm. mit Heizg. u. Kochgeleg. Ang. E 6777 Gst. *

Geschäftsm., w. 3 Z. wöch. in Elb. sein muß, f. gut möbl. Zimmer m. Hauptb. Ang. u. E 6867 an Geschst. *

Herr sucht heizbar. möbliert. Zimmer. Preisang. u. E 6786 an die Geschäftsst. *

Fahrzeuge

Opel,
1/14 PS, Jtg., oft 1 Jahr ges., preisw. zu verk. Lennep, Gartenstr. 8. f220

Limousine,
6sitzig, Stöwer, 45 PS, fahrb., m. Glach, tadell. Bereifg. und sämtl. Neuerungen zum Spottpreis für 2200.— Mk. sof. abz. Tel. Elberfeld 6998.

Gbr. Lieferwagen, „Adler", ganz billig abzugeben. Elberfeld, Aue Nr. 45a. *

Fahrneuer
Torchwagen
4/50 PS, m. Vierradbremse, Allwetterverdeck, Ballonreifen, alle Neuerung., preiswert zu verkaufen, b.
Rägner, Elberfeld,
Schwebebahnpassage, Telefon 2543

15/40 PS. Benz-Personenwagen,
mit Aufbau u. allen Neuerungen, in sehr gut. Zust., für 1650 Mk. zu verk. Köln-Mülheim, Montanusstr. 55, Tel. 60 987.

Auto.
Umst. halber zu dem Spottpreis von 2500 Mark bar zu verk. Engl. Vauxhall Luton, 16/40 PS, als Lieferwagen zugelassen, auch als Personenwagen zu gebrauchen. Sehr gute Maschine, tadellos intakt in Geschwindigkeit, 4 Vorwärts-, ein Rückwärtsgang. Bereifung fast neue. Zu besichtig. Sonntags. f13
Wo sagen die Geschäftsstellen u. Filialen ds. Bl. 1330

8/20 PS 6-Sitzer-Benzwagen,
fahrfertig, m. Bosch-Lichtanlage, sehr gut geeignet als Lieferwagen für Metzger u. Bäcker, für nur 1200 M umstd. abzug. Bei Scheibenrad geg. 600 M Anzahlg. Tel. Barmen 1350. Bredderstraße 59. †

Lastwagen.
3½ t, fahrbereit, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. E 516 an die Geschäftsst. 18707

N.S.U.-Motorrad,
500 ccm, zu verk. Leichtkraftrad w. ev. in Zahlung genommen. B.-Hochstr. 59. †

Fahrräder
3 Jahre Garantie! Herren: Mk 96 und 114. Damen: Mk 105 u. 123. Rennmasch. Mk 150. Anzahlung Mk 6. wöchtl. Rate Mk 3 oder monatl. Mk 13. 16831
Kaufm. Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16

3 geschl. Bäcker- od. Lieferwagen, 2 Flachwagen, 30—40 Ztr. trag., zu verk. Elbf., Gerberstraße 10. *

Dam.- u. Herr.-Fahrrad, neu u. gebr., f. billig Paar, Unter-Barmen, Allee 141. †

Vermischte Anzeigen

Weiß- und Wollwarengeschäft
per Kasse zu übernehmen ges. Ang. u. E 6785 an d. Gst. *

Für Händler und Hausierer preiswerte **Toilettenseife.**
B., Hasnerstr. 9a, nur vormittags. †

Wo kann ausw., gebildetes Fräul. die **bess. Hotelehe** in der Praxis erlernen? Ang. E 6819 Gst. *

10/30 Protos,
abnehmbare Limousine, verst., unbedingt zuverläss. Maschine, 6-Sitzer, spottbillig aus Privathand zu verk. Angeb. unter B 321 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 60b

8/30 P.S. Dürkopp,
4sitzig, als Phaeton und Limousine zu fahren, in tadellosem Zustande billig zu verkaufen. **Näheres unter Telephon Nr. 5192 Elberfeld.** *

Total-Ausverkauf
von
Reiseartikeln u. Lederwaren
wegen vollst. Aufgabe
Bahn- und Abteil-Koffer, Leder-Koffer und Reise-Necessaires, Damen-Taschen in allen Ausführungen. Zigarren- und Brieftaschen, Geldbörsen, Schreib- und Aktenmappen, Maniküre- u. Näh-Etuis usw. zu gewaltig herabgesetzten Preisen. Sehr günst. Gel. enheit zum Weihnachtseinkauf. Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt.
Artur Lohr, Elbf.
Neue Fuhrstraße 11 am Schwebebahnhof.

Ladenlokal
oder Geschäftsetage mit Ausstellungsmöglichkeit, in guter Geschäftslage Elberfelds oder Barmens, für Detailgeschäft geeign., Größe ca. 150 qm, per sofort oder später gesucht. Angeb. u. E 6690 an d. Geschst *

Vornehmes Ehepaar sucht in U.-Barmen
2 oder 3 Zimmer
evtl. möbliert, per sofort. Angeb. unter B 328 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 262a



Den reizendsten Schal
Das prächtigste Kissen
Die entzückendste Decke

die schönsten Weihnachtsgaben kann jede Dame, auch die geplagteste Hausfrau mit der
PFAFF
Familien-Nähmaschine
in
„Gabelarbeit"
der neuen
PFAFF-Stickerei
rasch und mühelos selbst anfertigen.

Besuchen Sie unsere Näh- und Stickschule im PFAFF-Nähmaschinen-Haus.
Elberfeld, Mühlenstr. 1, Fernruf 8973
Kostenloser Unterricht Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

12704



Eier Butter
Käse
Gr. Kuh- u. Ziegenkäse 10 Pf. 1.65 m. Stück schwerer frischer Eier Pf. 18 ₰
Extra Alkalibandwasser!
Molkerei-Butter ..... ℔ 1.60
Tafelbutter ℔ 1.70
Holl. Käse ℔ 1.60
Holländer u. Edamer 20%, ℔ 77 ₰
Wiederverkäufer erhalten auf sämtliche Waren Rabatt
D. Mauelshagen, Elberf.
Grünstraße 31 * Kleppstraße 24

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben — Expedition dieser Zeitung

Metzger Bäcker Handwerker Landwirte kaufen ihre Berufs-Kleidung sowie
Strickjacken
am besten und billigsten bei
Berufs-Fröhling
Elberfeld, Bachstr. 99/101
(1 Min. v. Rathaus)
Nur Fabr. allererst. Firmen

Guter Mittagstisch w. gegeben. Strobel, Elberf., Rutenbeckerstraße 69, I.

Daheim!
Ich bin so gern, so gern daheim,
Daheim in meiner stillen Klause,
Wie klingt es doch dem Herzen wohl,
Das liebe traute Wort „Zu Hause!"

Die richtige
Tapete
trägt unstreitig wesentlich dazu bei, **sich zu Hause wohl und behaglich zu fühlen** *und das alltägliche Grau der Gegenwart zu verdrängen.*

Wer so glücklich ist, ein Heim zu besitzen, soll danach trachten, es **wohnlich** *zu gestalten.*

Meine Tapetenpreise sind so niedrig gehalten, *daß jeder, auch mit den* **bescheidensten Mitteln,** *seinem Heim eine neue Wandbekleidung geben kann. Ich bringe* **Tapeten mit guten Papieren** *bereits* **von 15 Pfg.** *an, bis zu den hochwertigsten Qualitätstapeten.*

Ferner empfehle:

Ia gek. Leinöl
gar. rein (das Beste) ..... per Liter **84** Pfg.
Ia **Fußbodenleinölfarbe** per 1-kg-Dose **1.30**
Ia **Bernst.-Fußbodenlackf.** 1-kg-Dose, hochglänzend 185 **1.45**
Ia **Türenlackfarbe** grau, eiche, nußb 1-kg-Dose **2.00**
Ia **Bohnerwachs** 2-Pfd-Dose **1.90**, 1 Pfd. **95**, ½ Pfd. **55** Pfg.

Karl Heinz
Elberfeld,
Hochstr. 97 Tel. 3595 u. 8908 Neue Fuhrstr. 17
1 Minute vom Rathaus am Schwebebahnhof Döppersberg



Film-Palast Elberfeld

Kipdorf.

Wir versprechen Ihnen nicht zuviel! Ab morgen Freitag: **3 Schlager!** Unser Schlager-Programm wird jeden Besucher begeistern!

CARLO ALDINI

der stärkste und würdigste Rivale von **Harry Piel,** in seinem neuesten Großfilm

Jagd auf Menschen

6 Akte.

Ein ganz hervorragender Sensationsfilm. Der Detektiv ist Carlo Aldini, und für diesen Akrobaten sin dein paar Szenen eingestreut, denen man nur mit verhaltenem Atem zusehen kann . . . . . Die tollkühnsten Sensationen auf einer Bergdrahtseilbahn, daß dem Zuschauer auf dem Sitzplatz seiner festgeschraubten Bank ganz schwindelig wird und sich die Spannung in brausendem Beifall Luft macht.

Sie lachen Tränen

über

Sid Chaplin

in einer tollen Komödie

„Ehemann auf Zeit"

6 Akte.

Ferner das russische Filmwerk b341

Sein Mahnruf

in 5 Akten, spielt in der Zeit der Revolution.

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld - Schwanenstr.

Ab Freitag bis einschließ. Montag. Ein Film, der jedes Sportherz höher schlagen läßt. Es wird infolge unserer niedrigen Eintrittspreise jedem möglich sein, unseren erstklassigen Spielplan anzusehen. Versäumen Sie daher nicht unser dieswöchentliches Programm. — — An erster Stelle

REGINALD DENNY

in seinem besten Filmwerk:

Das Paradies der Boxer

Amerikanischer Sensations-Abenteurerfilm in 6 Akten voll Spannung und Tempo. Eine unerschöpfliche Fülle tollkühner Begebenheiten sehen wir an unseren Augen vorüberziehen. **Reginald vollbringt die tollsten Dinge.**

Hierzu bringen wir einen Großfilm mit

REINHOLD SCHÜNZEL

Sündenbabel

Ein Zeitbild aus Berlin W. Der Film unserer Zeit mit den Irren und Wirren der Großstadt in 6 Akten. — — Außerdem:

Landhaus zu verkaufen

Lustspiel.

Eroberung der Meerestiefe

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. z210

KULTUR-FILM

ABTEILUNG des C.V.J.M.

im Evangl. Jugendhaus

Elberfeld Bergstr 50

Zur Ehre Gottes u. zur Freude der Menschen...

Freitag 29. Oktober, abends 8 Uhr:

Die Weltkonferenz der Christl. Vereine junger Männer in Helsingfors

Ansprachen, Gesang- und Musik-Vorträge.

Als Beiprogramm:

Deutsche Städtebilder.

Eintrittspreise für **diesen** Vortrag
Vorderplatz 25 Pfg. Hinterplatz 50 Pfg.

Von Samstag den 30. Oktober bis Dienstag den 2. November:

Der Kampf um die Scholle

Frei nach Fritz Reuter's: „Ut mine Stromtid".

„Die Scholle mit ihrer geheimnisvollen Kraft, der Kampf, den der Mensch mit der Scholle und um die Scholle führt, wird uns in einer anmutigen und wechselreichen Form vorgeführt."

Musikalische Begleitung durch Klavier, Geige u. Cello auch in den Nachmittags-Vorführungen.

Eintrittspreise:

Vorderplatz 50 Pfg. Hinterplatz 75 Pfg.
Kinder 25 Pfg.

Samstag und Sonntag, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Zu den Abendvorführungen haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Der Reinertrag ist für uns Jugendarbeit bestimmt.

BARMEN **BARMEN**

Lesen Sie unsere morgige Anzeige!

Lesen Sie unsere morgige Anzeige!

Film-Palast Westfalia

Nur noch heute haben Sie Gelegenheit, das herrl. Spiel **HARRY LIEDTKE - LIL DAGOVER - ERNST VEREBES** in

DER VEILCHENFRESSER

zu sehen. — Das weltbekannte **Lustspiel.** — Beginn 3, 6, 9 Uhr.

Ferner: **Tom Mix** der wildeste Cowboy in **Teufel, Tempo, Tom!**

Pat & Pat in treffl. Groteske **Diebe und Liebe.**

Und das übrige Programm in **Varieté** und **Film.** z244

Ab morgen: Die geschiedene Frau!

Gastspiel: Ludwig Trautmann-Ensemble

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:

(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Der Wolgaschiffer

Dieses Filmwerk findet überall bei Presse und Publikum allgemeinen und stärksten Beifall; malt es doch die Kämpfe zwischen dem alten und neuen Rußland mit starken Farben, aber objektiv und ohne irgendeine Tendenz als gewaltigen Hintergrund, vor dem sich ein Herzensroman abspielt und in edlem Opfermut und großer Gesinnung versöhnlich endet. — In einer **musikalischen Einleitung** werden das „Lied von der Wolga" u. a. charakteristische Weisen von dem

Gesangs-Chor der Ural-Kosaken

gesungen, von deren Konzert die „Düsseldorfer Nachrichten" in ihrer Kritik sagen: „. . . es klingt zart wie Nachtigallenleid, es summt ganz tief wie mächtiger Glockenklang; man glaubt das Zusammenklingen edler Geigen zu hören, dann wieder brausen die Töne wie ein Orkan über die Steppe. In allen Liedern aber weht die Seele Rußlands, die unendliche, wehmütige, die ganz erfaßbare Seele . . ."

Vorher: **Wochenschau** und in unserer Kulturfilmreihe: **Die Sächsische Schweiz**

Orchester-Musik.

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50. j161

ALHAMBRA

(Schützenhaus)

Telephon 1892 Barmen Altermarkt.

Morgen Freitag

Charlie Chaplins

bestes Filmwerk:



Goldrausch — Charlie Chaplin

Goldrausch

der Film des Lachens unter Tränen.

Solche Lachsalven, wie man jetzt im „Alhambra-Theater" hören wird, hat man in Barmen noch nicht gehört. Chaplins „Goldrausch" ist ein Meisterwerk, welches beispiellos in der Geschichte des Films dasteht. Charlie Chaplin ist das Genie des Films u. die Volksmassen aller Länder werden seinen „Goldrausch" Jahre hindurch bejubeln. **Jugend hat keinen Zutritt.**

3 Akte Abendfüllend 6 Akte.

Ein Lichtstrahl im Dunkeln

(In Satans Hand) Diebes- u. Liebesgeschichte der Heidenstrumpf-„Dolly". 6 hochspannende Akte. — Ferner

Das fliegende Klavier.

Groteske in 2 Akten.

Der Rudersport und die Neueste Trianon-Woche

Anfang Wochentags 3 Uhr Sonntags 2 Uhr. 38n

Alhambra Barmen

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.



Freitag und Sonnabend

Suppen- und Brat- **Ia Hühner** Pfund **1.20**

Masthühner ..... Pfd. 1.50 Mk.
Gemäste, frische Hausermastgänse ..... Pfd. 1.40 Mk.

Aepfel großes Auswahl auch in Winteräpfeln 5 Pfd. 0.90, 1.–, 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80

Birnen, gute Kochbirnen ..... 5 und 4 Pfd. 50 Pfg.
Tafelbirnen ..... Pfd. 20, 25, 30 Pfg.

Früchte, Konserven, nur das Beste

in 2-Pfd.-Dosen, Pflaumen, entsteint 90 Pfg., Mirabellen 1.45, Aprikosen 1.70, Ananas 1.90, Erdbeeren 2.–, 1-Pfd.-Dose 1.10

Bienen-Honig, garantiert rein, 1-Pfd.-Glas 95, 1.20 u. 1.40
Himbeersaft, alkoholfrei, gar. rein, ½-Lit.-Fl. 1.10, Lit.-Fl. 1.90

Gek. Schinken, ffl. Pommerscher 2-Pfd.-Dose 3.45

Fischmarinaden das Beste — billigst —

in 2-Pfund-Dosen, Heringsringe 95 Pfg., Bismarckher. und Matjes 95 Pfg., Bratheringe 80 und 90 Pfg., Bismarck- und Rollmops in Remoulade 1.95 Mk., Rhein-Aal, stark in Gelee, 1-Pfd.-Dose 1.30 Mk., Aalpudding 0.70 und 1.30 Mk., ganz feine ½ Ltr. 95 und 1.10 Mk. Delikatessen, nur ausgesucht beste Marken: Dose 45, 60, 90, 1.40, 2.90 Mk., ff. Dotterbückinge Pfd. 45 Pfg., Kilo 3 Pfd. 1.90. b164



Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42-44



Modernen Haarschnitt
Sorgfältige Kopfwäsche
Haltbare Ondulation
Spezial Haarfärbungen
empfiehlt

Th. Stude, Elberfeld

nur Kerstenplatz 2

Bergisch Land

Nr. 253 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Donnerstag, 28. Okt.

Düsseldorf nimmt eine Anleihe von 38 Millionen Mark auf.

GA **Düsseldorf**, 28. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte in kurzer Beratung die Aufnahme von Anleihen in Höhe von 38 Millionen Mark zur Deckung außerordentlicher Ausgaben. Im einzelnen sollen aufgenommen werden:

1. eine langfristige Anleihe in Schuldverschreibungen auf den Inhaber in Höhe von 15 Millionen Mark, die durch ein unter Führung der Deutschen Bank stehendes Bankkonsortium übernommen, mit 7 Prozent verzinst, zu einem Kurse von 92 Prozent ausgegeben wird und 30 Jahre läuft mit dem Recht der Stadt, die Anleihe nach Ablauf von 5 Jahren ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Diese Anleihe ist bestimmt zur Deckung der Ausgaben für Hochwasserschutz (Deichanlagen, Fluß- und Bachregulierungen) 1 575 675 Mark, für das Planetarium und die Museumsbauten am Rhein, 1. Rate, 4 000 000 Mark, für den Wohnungsbau, 1. Rate, 7 849 325 Mark, für Kursverluste und Unkosten 1 575 000 Mark, zusammen 15 000 000 Mark;

2. ein langfristiges Darlehen bei der städtischen Sparkasse Düsseldorf in Höhe von 2 Millionen Mark. Dieses Darlehen ist bestimmt zur Deckung für den Wohnungsbau für kinderreiche Familien. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Rest von 21 Millionen Mark zu den bestmöglichen Bedingungen durch Aufnahme von Darlehen mit 2—3jähriger Laufzeit im Betrage von elf Millionen Mark und durch kurzfristige Kredite in Höhe von zehn Millionen Mark zu beschaffen.

Gegen die ganze Anleihe stimmten die Kommunisten, gegen den zweiten Teil der Vorlage auch der Wirtschaftsbund. Der Finanzdezernent, Beigeordneter Dr. Odenkirchen, machte in seinen Darlegungen besonders auf den günstigen Vermögensstand der Stadt Düsseldorf aufmerksam. Einem Vermögen von 312 Millionen Mark stehen 57 Millionen Mark Schulden gegenüber. Besonders erfreulich ist es, daß ein örtliches Bankenkonsortium die Anleihe übernimmt, und zwar zu Bedingungen, die noch keine andere Stadt für Anleihen erzielt hat.

Hattinger Brief.

Besserung der Wirtschaft. Die starke Landwirtschaft.

× **Hattingen** (Ruhr), 28. Okt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse scheinen sich mehr und mehr zu bessern; denn außer unserer Hauptnährmutter, dem Henschelwerk Henrichshütte, sind auch mehrere mittlere und kleinere Betriebe dazu übergegangen, Arbeiter anzulegen. Durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit seitens der Kommunen und des Ruhrverbandes vermindert sich auch das Heer der Erwerbslosen. Abgesehen von Bergleuten, die durch die Wiederinbetriebsetzung von „Alte Haase" zu ihrer Berufsarbeit zurückgekehrt sind, haben andere arbeitswillige Kräfte in größerer Zahl Anstellung und Verdienst bei Wegebauten, dem Bau der Verbandsstraße Gelsenkirchen — Hattingen, dem Ruhrbrückenbau an der Kemnade und bei der städtischen Kanalisierung gefunden. Letztere ist auf der Strecke Ruhrstrom — Rehschopp bis zur Bruchstraße in der Unterstadt fortgeschritten und damit in einem Hauptabschnitt zur Erledigung gekommen, der durch das Vorkommen starker Fließschichten baulichen Schwierigkeiten begegnete, die nur mit der allergrößten Geduld zu überwinden waren. Fließschichten wird man auch weiterhin noch begegnen, zum wenigsten aber bis zum Steinhagen auf der Scheide zwischen Unter- und Oberstadt. Auf der Gr. Weilstraße, in dem westlichen Stadtteil, beginnt dagegen stark felsiger Boden, in dem es ohne Schießen und Sprengen kein Vorankommen gibt.

Der Anbruch wirtschaftlich besserer Zeiten wurde auch in allen Reden anläßlich der Einweihung des neuen, stolzen Schulgebäudes der Landwirtschaftlichen Winterschule auf dem Beule betont. Von den Kosten der Schule, die sich zur Zeit auf 93 000 Mark belaufen — das stark zwei Morgen große Grundstück wurde von der Stadt geschenkt — ist ein gutes Drittel von der Landwirtschaft des Kreises aufgebracht. Wenn man bedenkt, daß die Landwirtschaft unter verhältnismäßig ungünstigen Bedingungen hier im Kreise arbeitet und der Grundbesitz stark zersplittert ist, dann kann man wohl sagen, daß die Leistungen in der Landwirtschaft für den Bau der Schule als fast beispiellos zu bezeichnen sind in der Geschichte der Errichtung landwirtschaftlicher Schulen in Preußen überhaupt. Die Landwirtschaft hat mit dieser ihrer Leistung bewiesen, daß sie auch unter den erschwerten augenblicklichen Verhältnissen gewillt ist, sich nicht unterkriegen zu lassen und sich und ihren Nachfahren die Stätte der Vorbildung zu schaffen, deren sie unbedingt bedarf.

Die Erwerbslosigkeit im Kreise Mettmann im Vergleich zur Erwerbslosigkeit anderer Bezirke.

GA. **Bohwinkel**, 28. Okt. In einem Artikel unseres Blattes wurde vor kurzem die Erwerbslosigkeit im Kreise Mettmann behandelt. Es verlohnt sich, nun auch einen Blick auf andere Arbeitsnachweisbezirke des Regierungsbezirks zu tun. Der Vergleich ergibt, daß viele Gegenden des Bezirks erheblich ungünstiger gestellt sind als der Kreis Mettmann. Die letzte vom Landesarbeits- und Berufsamt der Rheinprovinz aufgestellte Statistik für den September zeigt, daß auf je 1000 Einwohner in Remscheid 73, in München-Gladbach 56,9, in Solingen 54,2, in Lennep 53,5, in Barmen 50, in Essen 47,5, in Düsseldorf 45,2, im Kreise Mettmann 43,4 Erwerbslose zu zählen sind.

Der Reichsdurchschnitt zeigt 27,7 Erwerbslose auf je 1000 Einwohner, der Durchschnitt der Rheinprovinz 36,7. Außer den obengenannten Arbeitsnachweisbezirken im Regierungsbezirk Düsseldorf liegen noch folgende über dem Durchschnitt der Rheinprovinz: Krefeld mit 42,9, Kempen mit 42,6, Elberfeld mit 42,5, Opladen mit 39,7, Duisburg mit 37,8. Ueber dem Reichsdurchschnitt von 27,7 liegen außerdem noch Mülheim-Ruhr mit 35, Wiesdorf mit 31,8 und Sterkrade mit 28,8.

GA **Bohwinkel**, 28. Okt. Eingangs der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses des Bezirksarbeitsnachweises des Kreises Mettmann teilte der Vorsitzende mit, daß bei der Zählung am 23. Oktober 4232 Hauptunterstützungsempfänger mit zusammen 5137 Zuschlagsempfängern im Kreise Mettmann unterstützt wurden. Am selben Tage sind außerdem 495 Notstandsarbeiter beschäftigt worden. — Der Verwaltungsausschuß hatte sich hiernach mit der Bewilligung einer großen Anzahl von Notstandsarbeiten zu befassen. Die Gemeinden sind jetzt, um die ausgesteuerten Erwerbslosen zu beschäftigen, auf die Ausführung dieser Arbeiten angewiesen. Zum Schluß beschäftigte sich der Ausschuß mit mehreren Einsprüchen erwerbsloser Unterstützungsempfänger.

Zwei Eheberatungsstellen im Kreise Mettmann.

GA **Bohwinkel**, 27. Okt. Auf Anregung des Landrats des Kreises Mettmann sind im Kreise Mettmann zwei Eheberatungsstellen eingerichtet worden. Die Eheberatungsstellen haben die Aufgabe, die Eheberwerber zu beraten und sie über die Wichtigkeit einer ärztlichen Untersuchung vor der Eheschließung aufzuklären. Die Eheberatungsstellen befinden sich in Bohwinkel und Velbert, und zwar finden die Beratungen statt in Bohwinkel an jedem Donnerstag, vormittags von 11 bis 12 Uhr im Kreishause, Solingerstraße 9 und in Velbert an jedem Dienstag abend von 6 bis 7 Uhr im Wohlfahrtshause dortselbst. Die Eheberatung wird von den zuständigen Kreiskommunalärzten erteilt.

Wiederkehr der Rabattsparmarke.

Velbert, 26. Okt. Schon seit einiger Zeit sind Bestrebungen im Gange, die alte Velberter Rabattsparmarke, die sich in Hausfrauenkreisen größter Beliebtheit erfreute, wieder einzuführen. Bisher scheiterte dies Vorhaben jedoch an dem Widerstand einer Anzahl Geschäftsinhaber. In der gestrigen Vollsitzung des Handelsausschusses ist die Bildung einer Rabattsparabteilung innerhalb des Vereins beschlossen worden, die mit der Ausgabe von Rabattsparmarken in aller Kürze beginnen wird.

Hilfsmaßnahmen für den Winter.

GA **Ronsdorf**, 28. Okt. Die Debatte in der letzten Stadtverordnetensitzung drehte sich in der Hauptsache um Winterhilfsmaßnahmen für Erwerbslose und Wohlfahrtsempfänger. Es lagen hierzu umfangreiche Anträge der sozialdemokratischen und kommunistischen Fraktion vor, welche sich für den Stadtsäckel mit einem Sonderaufwand von mindestens 80 000 Mark auswirken würden. Der Vorsitzende wies auf das Ungesetzliche derartiger Sonderleistungen zu den Erwerbslosenzuschüssen hin. Die Versammlung beschloß nach eingehender Debatte, die Regelung dieser Angelegenheit dem städtischen Wohlfahrtsamt zuzuweisen, welches von Fall zu Fall in weitherziger Weise entscheiden soll. Außerdem wird die Stadtverwaltung umfangreiche Notstandsarbeiten vorbereiten. Ferner stellt das Kollegium für kinderreiche Familien ein größeres Siedlungsgelände zur Verfügung. Weiterhin soll durch Aufnahme und Weitergabe einer Anleihe den Bestrebungen kinderreicher Familien zur Schaffung von Eigenheimen entsprochen werden.

In einer Versammlung des Vorstandes und der Vertrauensleute der Nothilfe der Stadt Ronsdorf wurde beschlossen, zur Bekämpfung der Not weiterer Kreise schleunige Maßnahmen für eine besondere Winternothilfe zu treffen. Letztere soll in der Weise vorgenommen werden, daß außer einer Brockensammlung um Zeichnung einmaliger Geld- oder sonstiger Zuweisungen durch Besuche freiwilliger Kräfte, innerhalb der Bürgerschaft geworben werden soll. Mit den aus der Werbung eingehenden Mitteln soll eine laufende Ergänzung der gemeindlichen und kirchlichen Wohlfahrtspflege vorgenommen werden. Die drei der Nothilfe angeschlossenen Frauenvereine haben sich bereit erklärt, die Ausgabe der zur Verfügung gestellten Mittel vorzunehmen.

GA **Ronsdorf**, 28. Okt. In unserem Bericht über die Hauptversammlung des Berg. Vereins für Gemeinwohl muß es heißen, daß der Anstaltsarzt der Heilstätte, Oberarzt Dr. Sprungmann, den Vortrag über Zusammenarbeit von Fürsorgestelle und Heilstätte hält. Der Chefarzt der Anstalt ist Dr. Bredow.

Rückgang des Ernährungszustandes der Schulkinder.

(:) **Solingen**, 27. Okt. Die anhaltende Erwerbslosigkeit und die dadurch hervorgerufene Not in vielen Familien äußert sich bereits, wie der Schularzt festgestellt hat, in einem Rückgang des Ernährungszustandes der Schulkinder. Auch die Tuberkulose ist nach dem Bericht des Schularztes im Wachsen begriffen. Mit Rücksicht hierauf hat die Stadtverwaltung, unabhängig von den sonstigen Notstandsmaßnahmen, eine Erweiterung der Schulspeisungen angeordnet. Hieran nahmen bisher schon rund 1100 Schulkinder, das ist ein Viertel der Gesamtschülerzahl, teil. Es sollen nunmehr 50 Prozent der Schulkinder erfaßt werden. Für die Mehrkosten hat die Stadtverwaltung 20 000 Mark bereit gestellt. Sie hofft, daß der Staat die Hälfte zuschießen wird.

Aus der Tätigkeit des Schloßbauvereins.

GA. **Burg a. d. W.**, 28. Okt. Der Vorstand des Schloßbauvereins Burg a. d. W. trat zu einer Sitzung zusammen. Die im Sommer beschlossenen Arbeiten sind zum großen Teil ausgeführt. Ritter- und Ahnensaal haben eine neue Eisenbetondecke erhalten. Es wurde beschlossen, den Raum über dem Rittersaal durch fünf Wände und einen Mittelgang aufzuteilen. Es entstehen so vier große und vier kleine Kojen, in denen die aus dem Brand noch geretteten Museumsstücke zunächst zur Aufstellung gelangen sollen. In dem anschließenden Raum wird eine altbergische Küche eingerichtet. In dem oberen Aufbau soll eine Wohnung für den Schloßaufseher hergestellt werden. Der Schloßbauverein hofft, bis zum Sommer 1927 nunmehr alle Erinnerungen an den großen Brand von 1920 beseitigen zu können, zumal, wenn sich noch mehr Anhänger der Schloßbausache als Mitglieder des Vereins anmelden.

Der D-Zug Trier — Koblenz — Berlin entgleist.

WTB **Koblenz**, 27. Okt. Von dem D-Zug 125 (Trier — Koblenz — Berlin), der um 8,22 Uhr in Koblenz eintreffen sollte, sind im Bahnhof Winningen infolge eines bedauerlichen Zufalls die Lokomotive und die fünf ersten Wagen entgleist. Von einem Güterwagen, der rangiert wurde, fiel ein schwerer Baumstamm auf das Gleis, wodurch der nachfolgende D-Zug zur Entgleisung gebracht wurde. Die Hilfsgerätewagen von Koblenz und Kochem sind sofort zur Unfallstelle abgefahren. Der Verkehr wird durch Umlegung aufrechterhalten. Personen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen.

Erfreuliche Entwicklung der Haspe Sparkasse.

nb. **Haspe**, 27. Okt. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nahm man den ersten Vierteljahrsbericht (April—Juni) des städtischen Gas- und Wasserwerks entgegen. Bedauerlicherweise hielt es die Verwaltung, wie es in letzter Zeit häufiger vorgekommen ist, nicht für nötig, die den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung überreichten Unterlagen der Presse zugehen zu lassen. Können solche Berichte die Oeffentlichkeit nicht vertragen? Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, damit sich dieses Versehen nicht noch einmal wiederholt. Zur Beseitigung des schwachen Wasserdrucks in den Häusern des Spar- und Bauvereins beschloß die Versammlung, 16 000 Mark zur Errichtung eines Hochbehälters und einer Pumpe zu bewilligen. Stadtv. Schulte-Rahde berichtete sodann über den Stand der städtischen Sparkasse im Jahre 1925. Die Verwaltung konnte mitteilen, daß die erfreuliche Aufwärtsentwicklung anhielte und die Sparkasse wieder in jeder Beziehung einwandfrei dastehe.

Lohngeldraub an der Sorpetalsperre.

nn. **Neheim**, 27. Okt. Der ledige Arbeiter Otto Stiefermann, der wegen des Verdachtes, den Buchhalter Feldmann von der Baufirma Scheidt an der Sorpetalsperre überfallen und beraubt zu haben, verhaftet worden war, hat bereits ein Geständnis abgelegt. Danach hat er den Raubüberfall mit dem flüchtigen, bisher bei der Firma Scheidt beschäftigten Arbeiter August Brill verabredet und ausgeführt. An einer einsamen Stelle wurde Feldmann angehalten, vom Rad gerissen, der Lohngelder in Höhe von 2000 Mark beraubt, dann geschlagen, nach der nahen Sorpetümpel geschleppt und in diesen geworfen. Wären nicht Leute hinzugekommen, wäre F. ertrunken. Die Räuber begaben sich nach Dortmund, teilten den Raub und trennten sich. Brill soll in seine Heimat geflüchtet sein.

Wetterbericht

Donnerstag den 28. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	760.4	OSO leise	Nebel	—
Swinemünde	759.7	W leicht	Nebel	0
Danzig	—	—	—	—
Aachen	754.1	OSO mäßig	Nebel	4
Frankfurt M.	759.4	N leise	bedeckt	—
Hannover	760.7	SO leicht	Nebel	—
Berlin	761.2	O leise	Nebel	—
Breslau	763.3	NW leise	bedeckt	—
München	761.7	O leise	heiter	—
Zugspitze *)	527.5	SW mäßig	bedeckt	—
Brocken *)	685.5	S frisch	bedeckt	—
Kahler Asten	671.0	WSW Sturm	Regen	—
Bilfingen	752.0	O frisch	bedeckt	—
Brüssel	752.1	O schwach	bedeckt	—
London	747.2	ONO leicht	bedeckt	—
Parmouth	753.6	O frisch	bedeckt	—
Silmouth	—	—	—	—
Paris	749.9	still	Regen	—
Toulouse	748.7	SO mäßig	bedeckt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	756.3	W leise	bedeckt	—
Genf	756.1	SO leise	bedeckt	—
Lugano	756.3	N leise	bedeckt	—
Genua	763.0	ONO schwach	bedeckt	—
Rom	767.9	OSO schwach	bedeckt	13
Messina	—	—	—	15
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	759.7	W schwach	bewölkt	—
Stockholm	759.6	N leise	bedeckt	—
Haparanda	765.3	still	heiter	—14

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.4	763.7	764.9
Temperatur	17.6	3.9	3.7
Wind	S leicht	SW leicht	O mäßig
Wetter	zieml. heiter	zieml. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 9.1
Niedrigste Temperatur heute früh 1.5

Die Witterung Deutschlands kommt allmählich unter den Einfluß eines großen, von Westen heranrückenden Tiefdruckgebietes, während gleichzeitig das gestrige Hoch sich stark abschwächt und langsam nach Osten wandert. Im Westen Deutschlands hat daher die Bewölkung stark zugenommen. Im übrigen herrschte heute morgen in Deutschland teils heiteres, teils wolkiges Wetter bei Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Wetteraussichten bis Samstag:

Meist bewölkt, Temperaturen ausgeglichener, aber ziemlich rauh, vereinzelt geringe Niederschläge.

Die Remscheider Marktregulierung.

Der Engpaß fällt. 468 neue Wohnungen. Die hohen Unterstützungssätze.

GA **Remscheid**, 27. Okt. Während draußen vor der Freitreppe die Erwerbslosen demonstrierten, tagten im großen Sitzungssaale unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann zum zehnten Male in diesem Jahre die Stadtverordneten. In der Sitzung herrschte gleich von Anfang an eine kriegerische Stimmung. Als der kommunistische Antrag auf Winterbeihilfe für die Erwerbslosen nicht als erster Punkt der Tagesordnung behandelt wurde, machte sich die Erregung der Kommunisten in heftigen Zwischenrufen Luft, die mehrere Ordnungsrufe eintrugen. Die Tagesordnung, die 15 Punkte umfaßte, wurde in rascher Folge erledigt. Der Abschluß der Städtischen Sparkasse wurde festgestellt und Entlastung erteilt. Zur Erweiterung des Bauprogramms 1926 wurden außer den bereits früher von der Regierung zur Verfügung gestellten 250 000 Mark weitere 50 000 Mark als Vorschuß auf die Hauszinssteuer 1927 und 1928 aufgenommen, die am 1. April 1927 bzw. 1928 zurückgezahlt oder aus den Ueberweisungen der Einkommensteuer einbehalten werden. In Remscheid werden in diesem Jahre

468 neue Wohnungen

erstellt. Für Straßenpflasterung wird eine Anleihe von 300 000 Mark beschlossen, um die gleiche Summe zur Deckung der laufenden Ausgaben frei zu bekommen. Dem Städtischen Arbeitsamt wird ein Nachkredit von 350 000 Mark bewilligt, zu dessen Deckung das Ministerium des Innern einen kleinen Beitrag zugesagt hat. Um das Musikleben zu fördern, übernimmt die Stadt bei der Veranstaltung von Konzerten die im Rahmen des Schauspielhauses vor sich gehen sollen, einen etwaigen Fehlbetrag bis zur Höhe von 220 Mark. An Stillgeld werden anstatt der in der Sitzung geforderten 8000 Mark nur 4000 Mark bewilligt.

Die bereits seit dem vorigen Jahre geplante

Marktregulierung

kommt wieder in Fluß. Ein neuer Plan vom Regierungsbaumeister Schürmann-Düsseldorf in Verbindung mit einem Vermittlungsvorschlag des hiesigen Bauamts, der schrittweises Vorgehen ermöglicht und vor allem den Hauptgefahrenpunkt, den engen Paß von dem Eingang zur Bismarckstraße schnell beseitigt wissen will, wurde der Baukommission zur näheren Prüfung übergeben.

Weiter wird die Sparkasse den Hausbesitzern Darlehen zur Herstellung von Hausanschlüssen und Entwässerungsanlagen gewähren. Schließlich wurde der kommunistische Antrag auf Wintermaßnahmen für Erwerbslose sowie verschiedene sozialistische Anträge hierzu einer gemischten Kommission überwiesen. In der Aussprache, die sich sehr lebhaft gestaltete, teilte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Hartmann mit, daß die Aufwendungen für die Erwerbslosen ein Drittel des gesamten Einkommens aus der Gewerbesteuer ausmache. Remscheid zahle mit alleiniger Ausnahme von Hannover die höchsten Unterstützungssätze.

Aus dem Geschäftsleben.

Frankfurter Pferdemarkt. Der nächste Pferdemarkt in Frankfurt, der sogenannte Allerheiligen-Markt, findet Montag den 1. November statt. Dieser Markt bietet erfahrungsgemäß besonders günstige Gelegenheit, ältere Pferde gegen zweijährige Fohlen zu tauschen oder auch volljährige Ackerpferde preiswert zu kaufen. Beim letzten Markt war eine besonders starke Nachfrage nach Schlachtpferden zu konstatieren; Ponys und leichtere Tiere werden gleichfalls Käufer finden. Beachtenswert ist, daß auf den Frankfurter Pferdemärkten nunmehr auch Kasten-, Pritschen-Wagen und dergleichen zum Verkauf gebracht werden. a363

Reinling

ist sehr gut, sagt jeder, der es erst einmal zum Entfernen aller möglichen Flecke auf Seide, Wolle, Baumwolle, Spitzen, Gardinen, Kleider, Anzüge u. a. m. benutzt hat.

Lederwaren!

Reisekoffer, Damentaschen, Einkaufsbeutel, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Geldbörsen, **Hunde-Artikel.**

Qualitätsware! — Billigste Preise!

Pet. Gust. Stöcker

Heubruch 11. ELBERFELD Heubruch 11

Stellen-Anzeigen

Nr. 253 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 28. Oktober 1926

Tüchtiger

Reisender

aus der **Kolonialwaren- oder Teigwaren-Branche,** der bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist, wird für **Elberfeld-Barmen und Umgebung gesucht.**

Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, eines Lichtbildes und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1987 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b4766

Guter Nebenverdienst!

Wir suchen z. Vertr. eines gutkl. Buchkalenders 228a tätige Vertreter usw. hohe Provision. Adler-Verlag, Barmen-Blumenth. 19

Reisende

gesucht für Lederleitwaren. Zu melden 9—11 u. 3—5 Uhr. E., Ulmenstr. 6, pt.*

Ord. verh. Mann als Einkassierer und Verkäufer

f. Manufakturwar.-Teilzahl.-Gesch. gesucht. Es w. sich u. solche meld., welche derart. Posten schon bekleid. hab. u. gute Zeugn. aufweisen können. — Kaution u. Bürgsch. erfordl. — Elberf., Gesundheitstr. 119. *

Versicherung.

Fachtüch. ausgebildeter lg. Mann f. Registratur u. kl. Buchhaltungsarbeiten p. 15. 11. od. 1. 12. ges. Stellung sehr ausbaufähig. Ausführl. schriftl. Angeb. mit lückenlosem Lebenslauf erb. Providentia, Elbf. Hofaue 21. *

Buchhalter

für leichtere Beschäftigung sof. ges. Näheres zw. 9 u. 10 Uhr vorm. Elberf., Dessauerstr. 5, I. *

Junger Mann

mit schöner Handschrift für leichte Kontor- und Buchhaltungs-Arbeiten, der auch flott. Stenograph u. Maschinenschreiber ist, per 1. November gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschr. u. E 517 an die Geschst. b5711

Lithograph

(Schriftenzeichner) für sofort ges. Angebote mit Angabe d. bisher. Tätigkeit u. S B an die Filiale in Langerfeld. 415a

Mehr. j. Lederstanzer gesucht. Schmidt & Ostermann, Elberf., Nordstr. 45.*

Tüchtiger 258a

Stempeldreher

sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. B 324 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Für 2- u. 3pulige Kleinere Bandstühle, bis 15" Sprung,

Arbeit

auszugeben. Angeb. mit Bezeichnung der Stühle u. B 1329 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Grobstück-Schneid.

für dauernde Beschäftigung sof. ges. Schriftl. Meld. an: Gebr. Tasch & Co., Herrenkleiderfabrik, Gelsenkirchen. *

Badeofenbauer

ges. Werd. Wichtel, E., Löwenstraße 8. *

17j., kaut. jg. Mann als Beifahrer für Bierdepot ges. Ang. u. N 189 an d. Fil. Müller, U.-Barmen, Hatzfelderstr. 46. *

Anständ., kräftiger

junger Mann

zum Austragen ges. Näh. Nd. Bienloh, E., Nevianderstr. 45.*

Zum Abtrag m. in eig. Anfertig. fertig zu stellend. blauen Arbeitsanzüge (Schlosser-Hosen u. Jacken) suche ich für alle größeren Städte tüchtige *

redegewandte Personen,

die auch aus dahinter liegende Land bearb. können. Evtl. w. Konsignationslager gegeb. Herren, die gute Beziehungen zu Priv., Werkst., Fabriken u. Eisenbahn haben, werd. bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter E 6815 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Eisenwaren- u. Werkzeughandlung

in Barmen sucht zum sofortigen Eintritt

jungen Mann

für Schreibmaschine und Kontorarbeiten. Angebote unter B 315 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Ich suche für m. Betrieb einen

technischen Leiter.

Es kommt nur eine durchaus selbständige, energische Kraft und tüchtiger Organisator, der den Inhaber voll und ganz vertreten kann, in Frage. Erforderlich sind langjährige Erfahrungen in der Massenfabrikation, im Werkzeug- u. Vorrichtungsbau, in der Stanzerei und Dreherei, ferner weitestgehende Kenntnisse in der Behandlung von Konstruktionsstählen im Härten u. Vergüten. Bewerber aus der Rollen- bzw. Gelenkkettenbranche erhält. den Vorzug. Herren, die einen Betrieb mit ca. 150 schweren und leichten Werkzeugmaschinen auf das Aeußerste ausnutzen können, belieben ihre Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf einzureichen. a488

Wilhelm Fissenewert, Gelenkkettenfabrik

Gütersloh in Westfalen.
Telephon 149-150. Telegr.-Adr.: Kettenwerk.

Wir suchen sofort

einige Herren f. seldst. Tätigkeit. Geeignet f. abgebaute Beamte u. Kaufleute. Glänzende Sache, keine Versicherung! Guter Verdienst, Spesenzuschuß. Keine Kaution nötig! Evtl. Nebenberuf! — „Kosmos" Abt. 1, Hannover, Georgspalast. a306

Auto-Verkäufer

nur erste Kraft, per bald gesucht. — Angeb. unter E 1988 Gschst. e481

Gelübte 18714

Kettenscherer (innen)

in und außer dem Hause für sofort ges. Elberfeld, Kielerstraße 37.

Nachtmeister für einfädige Spitzen

tüchtig, ledig, wird für auswärts sofort gesucht. Schriftliche Angebote unt. B 329 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 263a

Riemendrehermeister

für zweifädige Spitzen und Gummilitzen etc. etc., tüchtig, ledig, wird für auswärts sofort gesucht. Schriftliche Angeb. unter B 330 Gst. B., Neuerweg 57. 263a

Tüchtige Roll- und Paletotschneider

finden dauernde Beschäftigung.

G. & R. Wahl, Barmen,

Herren-Maß-Abteilung.

227g

Tüchtiger Kanalmaurer

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Angeb. mit Referenzen unter E 6862 Geschst. *

Erstklassiger

Klempner und Installateur

gesucht.

August Giehl, Elberfeld, Lucasstraße 19.

Junge m. Mädchen

14—16 J. alt, für leichte Beschäftigung sof. ges. Elberfelder Papier-Industrie, Otto Rademacher & Co., G.m.b.H., Elb., Schlossergasse 9. *

Ordentl. Junge

für Ausg. gesucht. B.-Ritdf., Berlinerstraße 93. z815

Bank sucht †

Lehrling

mit Obersekundareife zum baldigen Eintritt. Angebote unt. B 1290 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Für meine Eisen-, Eisenwaren- u. Stahl-Großhandlung wird für sof. ein kräftiger

Lehrling

mit guter Schuldildung gesucht. Selbstgeschried. Angeb. u. B 326 an Gst. B., Neuerweg 57. 260a

Weibliche

Damen und Herren

für leichte Reisetätigkeit gesucht. Elberfeld, Simonsstraße 48, part. *

Anfängerin, *

die stenographieren kann, für Büro, ev. für halbe Tage ges. Ang. u. E 6607 Gst.

Jüngere Kontoristin

zum sofortigen Eintritt von Bank gesucht. Angeb. unt. B 1297 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin,

17 J., welche Stenograph. u. Schreibmasch. kann, sof. ges. Ang. u. m. Gehaltsanspr. u. B 1288 an Gst. B., Neuerw. 57.

Junge Kontoristin,

ehrlich, gewissenhaft u. fix arbeitend, per sofort ges. Schriftl. Angeb., zunächst ohne Zeugnisse, u. E 6846 an die Geschäftsst. *

Verkäuferin

für e472

Damen-Konfektion, Mode-Waren

per 1. November gesucht. Angeb. sof. an C. W. 288, Wülfrath.

Tüchtige, perfekte

Friseuse,

nicht unter 20 J., auf sofort oder bis zum 1. 11. 26 ges. Hohes Gehalt. †

A. Weversberg, Barmen, Werthersstraße 68. Damen- u. Herren-Salon.

Privat-Sekretärin

unabh. in Vertrauensstellg., v. Direktion ausw. Kasino-Ges. z. sof. Eintr. ges. Verlangt wird gute Allgemeinb., schnelle Auffassungs. u. sicheres statistisches Rechnen, sowie anfängl. Kautionssicherheit für Kassenabwicklungen. Geboten wird freie Wohn. u. Verpflegung sowie 250 Mark monatl. Gehalt. — Ausf. Angebote mit Photo, welches zurückgel. wird, u. E 6781 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wir suchen per sofort eine

Lageristin

die mit der Branche vertraut ist. Schriftliche Angebote an 18715

Ferber & Gumpert, Gardinenfabr., Elberfeld, Bleichstraße 24.

Für Färberei-Filiale im Mittelpunkt Elberfelds wird ein nicht zu junges 257a

Fräulein

per bald gesucht. Angeb. unter B 323 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für unser Manufakturwarengeschäft eine tüchtige b456

Verkäuferin

nur aus der Branche. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an Postfach 423 Elberfeld.

Suche per 1. 1. 27 oder früher eine tüchtige, branchekundige b92

Verkäuferin

für meine Gardinenabteilung. Angeb. mit genauer Angabe bisherig. Tätigkeit, Gehaltsanspruch., Zeugnissen und Bild an

Ph. Freudenberg, Elberf.

Textil-Raumkunst.

Perf. Zuschneiderin

sowie junges Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. 266a

Aug. Grönklinger Nachf., Schirmgroßfabrik, Barmen, Heckinghauserstraße 48.

Gelübte *

Hosenträger-Näherinnen

nur in und außer dem Hause per sof. ges. Hesselberger & Herz, Elberf., Hofaue 46.

Eisengarn-Winderinnen

Band-Rollmädchen und

Hutlitzen-Haspelerinnen

gesucht. U.-Barmen, Gradenstr. 8. 268a

Perfekte 18712

Kettenscherinnen

für Bock sofort gesucht.

Coßmann, Billbrandt & Zehnder, U.-B. Betrieb Wiesenstraße.

Textilwaren-Großhandlung

Kleiderstoffe u. Baumwollwaren

sucht für Rheinland u. Westfalen Reisenden als

Verkaufskanone.

Nur tüchtige Herren mit langjähriger Erfahrung wollen Angebote unter E 514 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden. b254

Tüchtige †

Krawatten-Näherinnen

gesucht. Angeb. unt. B 1305 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Mehrere geübte *

Beiznäherinnen

sofort gesucht. Beizhaus Wilhelm, Elb., Schwanenstraße 29.

Stepp-Del.-Näherin

außer dem Hause gesucht. Angebote unt. E 6845 an Geschst. *

Geübte 18708

Näherin

f. Overlock-Maschine gesucht. Elb., Wiesenstraße 2—4.

Perfekte *

Handnäherinnen

per sof. ges. Herrenkleiderfabrik Heinrich Redick, E., Bauerstr. 43

Tüchtige †

Friseuse

sofort gesucht. Max Marschall, Remscheid, Lindenstraße 47.

Kettenscherein

für Rahmen für Hosenträger-Bandketten ges. E., Rüllerstr. 32.*

Einige tüchtige

Seiden-Winderinnen

für Kunstseide sofort gesucht. Müller & Dusseis, Barm.-Wichlinghausen st. 47. 52b

Geübte Winderin.

ges. E., Wuppersk. 37*

Geübte Seidenwind. ges. Spiecker, Unt.-Barm., Bendahlerstr. Nr. 10a, Toreing.*

Nur geübte 272a

Kleberinnen

sofort ges. Barmen, Emmastraße 33.

Fleiß. Mädchen,

16 Jahre, f. Spitzenausziehen sof. ges. Klompt & Belzer, Barmen-Wichlingh., Schimmelsburg 30a †

Jüngere 259a

Mädchen

für leichte Arbeit suchen für sofort Rud. Genz & Co., Schirmfabrik, B., Springerstr. 29.

Lehrmädchen

aus gut. Fam., mögl. mit Handelsschuldildung, sucht Schuhgroßhandlung per 1. Nov. Selbstgeschried. Angeb. u. E 6813 an die Gst.*

Besseres *

Alleinmädchen

mit guten Zeugniss., welches kochen kann, für klein. Haushalt sofort gesucht. Alfred Strauß, Elb., Kölnerstr. 70, I.

Erfahr. Mädchen mit gut. Zeugn. ges. Frau Oberstudien-Direktor Jemdrod, Elbf., Markgrafenstraße Nr. 11. *

Ein im Haushalt erfahr., evgl., kinderliebes u. braves *

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. per sofort oder bald ges. Wasch- u. Putzhilfe vorh. Frau H. Engels, Elberf., Haarhausstraße 11, 1. Etage.

Haus-personal

Perf. Köchin, alt., zuverl., m. gut. Zeugn., f. Villenhsh. nach Honduras p. b. Höhe sof. in g. St. ges. Näh. R. Schandry, E., Gartenstr. 53. *

Für kl., herrschaftl. Etg.-Haush., alt., pers.

Zweitmädchen

mit nur gut. Zeugnissen für sofort ges. Frau Dr. Hirth, E., Steinbeckerstr. 82. *

Ordtl. Mädchen

mit gut. Zeugn., das zu Hause schlafen k., für alle Hausarbeit sof. ges. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. *

Tüchtiges †

Alleinmädchen

für sof. ges. Barm., Gewerbeschulstr. 49.

Zur Führ. m. Etg.-Haush. suche ich ein durchaus erf., bess.

Mädchen,

welch. in all. Hausarb. u. im Kochen vers. ist u. langj., gute Zeugn. aufweisen k. C. Hartmann, Haspe i. W., Kölnerstraße 20. b4771

Christl. Mädchen, 24—25 J. alt, mit gut. Zeugn. ½- bis tägl. mit Fam.-Anschl. ges. Hoig, E., Rathenaustr. 43 4. Et. *

Mädchen,

im Kochen und all. Hausarbeiten erf., v. 1. Nov. ges. Frau Hubert Breidenbach, Remscheid, Neuenkamperstr. 25b, Rohrlager. f412

Krankheitsh. wird v. sofort von morg. 8 bis abends 7 Uhr f. einen kl., aus 2 Pers. best. rub. haush. ein gesundes, fleiß., u. braves, evgl.

Mädchen

mit gut. Zeugn. ges. Vorst. nachm. 3—4 od. abds. nach 7 Uhr. E. Königstr. 120. *

Suche für meinen Geschäftshaush. ein tüchtiges, älteres

Mädchen

für alle Hausarbeit in angenehme Dauerstellung. 256a

Frau E. Potmeyer, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 119.

Suche für sof. tücht., braves †

Mädchen

für kleinen Haushalt (3 Pers.) Barmen, Gemarkerstraße 10.

In Hausarbeiten erfahrenes, kräftiges

Alleinmädchen

ges. B., Königst. 96. *

Lehrmädchen

ges. Norddeutsches Schokoladenhaus B., Wertherstraße 66. †

Suche für mein Lebensmittel-Geschäft ordentliches, braves

Lehrmädchen

nicht unter 15 Jahr. Albert Bechem, E., Kielerstr. 39. *

Erstes Spezial-Aufschnitt-Geschäft im Barmen sucht per sofort ein tüchtiges *

Lehrmädchen

sowie Aushilfe für Samstags. Näheres in der Geschst. [331

Suche zum baldigen Eintritt 18685

Köchin od. Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern.

Frau Dr. Richard Frowein, Elberfeld, Rüllerstraße Nr. 160.

Für besseren kl. Haushalt suche ich

Alleinmädchen

per sofort oder später. Nur erfahrene tüchtige Mädchen, die gute Zeugnisse aufweisen können und nicht unt. 25 Jahre alt sind, wollen sich melden. Elberfeld, Breitestraße 33, part. *

Für kl. Geschäftshaushalt (3 Pers.) suche ich ein älteres, erfahrenes *

Mädchen

für alle Hausarbeit. Frau Karl Schmidt, Elb., Königstr. 87a.

In allen bess. Hausarbeiten erf., durchaus zuverl., braves

Mädchen,

wenn möglich mit etwas Nähkenntniss., für sof. ges. Zu erfr. beim Portier Hotel Kasserhof Elb. *

Kräftiges, sauberes, ehrliches 196a

Mädchen,

nicht unter 20 J., f. Laden u. Haushalt ges. Näh. Barmen, Beckmannshofstr. 4.

Für mein Haushalt

kräftiges Mädchen

gesucht, nicht unter 18 J. — Frau Otto Schnicks sen., Elbf., Tammstraße 16. *

Suche zum 1. Nov. sauberes, zuverl.

Dienstmädchen

mit gut. Zeugn., 18 bis 20 J. alt f. bess. Hsh. (4 Pers.) Vorzustellen von 4—7. Barmen, Grünst. 13. †

Ordtl. Schulmädchen f. leichte Hilfe im Hausb. nsm. O. Kadi Nä. Gschst. [328*

Stellen Gesuche

Ein in der Knopfbranche erfahrener †

Lackierer,

der bis jetzt geübtere Knopflackier. tätig wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. B 322 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Färbermeister,

I. Kraft, mehrere Jahre i. Ausl. tät., m. Fachschulbildung, der die Bleicherei, Färberei u. Merzerisierei v. Baumwollstrang u. Kunstseide vollständig beherrscht, in der Indanthren- u. Naphthol-A.-S.-Färberei d. Beste leistend, sucht für sofort Stellung. Ang. u. B 1294 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ja. Mann, 18 Jahre, sucht Stelle als † Kutscher, Fuhrmann oder Mitfahrer. Derselbe war 3 J. in landwirtschaftl. Betr. u. ist gut. Pferdepfl. Gustav Nonnenberg, Barmen-Nächstebreck, Wittenerstraße 79.

Bäcker-Konditorgehilfe,

22 Jahre alt, sucht Stellung. Angeb. an Alex Chwieralski, Haan, Landst. 44. f113

Strebsamer Bäcker- u. Konditor-Gehilfe, 21 Jahre, sucht Stellung. Angebote unter B 1295 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Bäcker- u. Konditorgeselle, der im Besitze ein. Führerscheins 3b ist, sucht pass. Stelle. — Gute Zeugn. Ang. B 1314 Gst. B., Neuerweg 57.*

Suche f. m. Sohn, 16½ J. alt, Gt. als Metzgerlehrling. Näh. E. Hermannst. 43.b.

Weibliche

Aeltere, geschäftst.

Verkäuferin,

langjähr. Letterin e. Spezial-Kaffeegesch. sucht anderw. Stellg. Ang. u. B 1297 Gst. B., Neuerweg 57. †

Frau sucht Stell. als Verkäuferin in der Lebensmittelbrche. für d. Hauptverkaufstage. Angeb. u. E 6838 an Gst. *

2. Friseuse

sucht Stellung. Näh. in der Geschst. 180 †

Suche für meine 17jährige Tochter

Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts

ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß in besserem Hause. — Wilh. Mühlhaus, Steiger, Gelsenkirchen II, Grillostraße 87. f412

Sol. Frl. m. sehr g. Zgn. sucht Stelle als

Serviertochter

i. Café Uebern. auch Bäckerei auf Rechn. o. leite Filiale dieser Branche. Etw. Kaut. kann gestellt werden. Ang. u. B 1264 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Friseuse

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Angeb. unt. R 985 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f412

Putz.

Suche f. m. 15jähr. Tochter, wohnh. in Neviges, Lehrstelle. — Angeb. u. E 6604 an die Geschäftsstelle. *

Kräftiges, sauberes, ehrliches

Mädchen,

nicht unter 20 J., f. Laden u. Haushalt ges. Näh. Barmen, Beckmannshofstr. 4.

Für mein Haushalt

kräftiges Mädchen

gesucht, nicht unter 18 J. — Frau Otto Schnicks sen., Elbf., Tammstraße 16. *

Suche zum 1. Nov. sauberes, zuverl.

Dienstmädchen

mit gut. Zeugn., 18 bis 20 J. alt f. bess. Hsh. (4 Pers.) Vorzustellen von 4—7. Barmen, Grünst. 13. †

Ordtl. Schulmädchen f. leichte Hilfe im Haush. nsm. O. Kadi Nä. Gschst. [328*

Stellen Gesuche

Ein in der Knopfbranche erfahrener †

Lackierer,

der bis jetzt geübtere Knopflackier. tätig wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. B 322 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Färbermeister,

I. Kraft, mehrere Jahre i. Ausl. tät., m. Fachschulbildung, der die Bleicherei, Färberei u. Merzerisierei v. Baumwollstrang u. Kunstseide vollständig beherrscht, in der Indanthren- u. Naphthol-A.-S.-Färberei d. Beste leistend, sucht für sofort Stellung. Ang. u. B 1294 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ja. Mann, 18 Jahre, sucht Stelle als † Kutscher, Fuhrmann oder Mitfahrer. Derselbe war 3 J. in landwirtschaftl. Betr. u. ist gut. Pferdepfl. Gustav Nonnenberg, Barmen-Nächstebreck, Wittenerstraße 79.

Bäcker-Konditorgehilfe,

22 Jahre alt, sucht Stellung. Angeb. an Alex Chwieralski, Haan, Landst. 44. f113

Strebsamer Bäcker- u. Konditor-Gehilfe, 21 Jahre, sucht Stellung. Angebote unter B 1295 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Bäcker- u. Konditorgeselle, der im Besitze ein. Führerscheins 3b ist, sucht pass. Stelle. — Gute Zeugn. Ang. B 1314 Gst. B., Neuerweg 57.*

Suche f. m. Sohn, 16½ J. alt, Gt. als Metzgerlehrling. Näh. E. Hermannst. 43.b.

Weibliche

Aeltere, geschäftst.

Verkäuferin,

langjähr. Letterin e. Spezial-Kaffeegesch. sucht anderw. Stellg. Ang. u. B 1297 Gst. B., Neuerweg 57. †

Frau sucht Stell. als Verkäuferin in der Lebensmittelbrche. für d. Hauptverkaufstage. Angeb. u. E 6838 an Gst. *

2. Friseuse

sucht Stellung. Näh. in der Geschst. 180 †

Friseuse

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Angeb. unt. R 985 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f412

Putz.

Suche f. m. 15jähr. Tochter, wohnh. in Neviges, Lehrstelle. — Angeb. u. E 6604 an die Geschäftsstelle. *

Christliche Haushälterin

sucht sof. Stellung. Angeb. u. R 17 an die Fil. Wald. e404

Einf. gläub. Fräul. sucht Stelle in Haushalt oder Geschäft f. ½ od. ¾ Tage. Ang. u. E 6605 an Gst. *

Bess., alt. Fräulein sucht b. 15. 11. od. 1. 12. St. als Haushälterin bei alleinst. Hrn. od. kl. kathol. Familie. Hsh. G. Zeugn. vorh. Ang. u. D 384 an Fil. Grifflenberg. *

Fräul., 27 J., s. St. für ¼ Tage i. Hsh. Ang. E 6-65 Gst. *

Christl. fl. Mädchen

vom Lande sucht für sofort Stellung in kl. Haushalt. Angeb. u. E 6787 an Geschst. *

Zwei bessere b1356

Mädchen

von 25 u. 24 Jhr. suchen St. in Hotel od. gut. Hause als Köchen- u. Zweitmädchen. Angeb. an Frl. Anna Ackels, Ebrang, Niederstr. 54

Mädchen,

19 Jahre, Lyzeumreife, examin. Kindergärtnerin, sucht f. sof. St. als Haustochter zw. gründl. Ausbildung. Tasch.-Geld erwünscht. — Angeb. u. B 1287 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ordl. Mädchen,

25 J. alt, perfekt im Nähen u. Hausarb. sucht Stelle f. Haushalt für sofort. Ang. u. E 6778 an Gst. *

Suche f. m. Tochter, 20 J. alt, Stelle in bess. Hause für Küche und Haushalt. † Fr. Ruthendeck, Holthausen, Kreis Hattingen.

J. Mädch., 15 J., f. St. i. kl. Hsh. od. z. Kindern. Näh. E., Niederstr. 3. Eschendef. *

J. 17jähr. Mädchen von auswärts sucht Stell. im Haushalt. Ang. an Sindermann, B., Feldstraße 47. †

Saub. Mädchen

sucht n. einige Wasch- u. Putzstell. E. Arvendergerst. 74, III, l. *

Ordtl. Frau sucht morgens Büro zu putzen o. leichte Stundenstelle. Ang. u. E 6684 an Gst. *

Bess., gew. Frau f. St. a. Servieren od. Garderobe. Ang. u. E 6861 Geschst. *

Propre Putzfrau sucht Stundenard. * E., Heinrichstr. 13, I

Teilhaber Vertreter

Zigarrenfabrik

sucht für das Bergische Land einen tüchtigen bei der Wirtekundschaft eingeführten

Vertreter.

Angeb. unt. E 1944 an die Geschst. f75

Tüchtiger, branchekd.

Vertreter

zum Vertrieb von wasserdichten Segeltuchplanen für Lastkraftwagen, Waggons, Karren sowie Dreschmaschinendeck., Bud-Tüchern, Marktler, wasserdichten Segeltuchschürzen, Pferdedecken, Regen-, Wolldecken, Windjacken von leistungsfähiger Deckenu. Zeltefabrik gegen hohe Provision ges. Angeb. u. E 1990 a. d. Geschäftsst. b473

Gratis Neuheitenliste P. Hoffter, Breslau No 99

Privatgärtner

sucht sich an einer gutgeh. Blumengesch. mit Kapital * zu beteiligen od. zu übernehmen. Ang. u. E 6773 Gst.

Vertreter

sucht f. Privatbes. Remscheid Verbindung leistungsfähig. Fa. der Manufaktur- u. Konfektionsbranche. Ang. u. R 987 an die Fil. Remscheid Bismarckstr. f41

Alte angesehene a306

Versicherungs-Gesellschaft

die alle Zweige betreibt, sucht f. Elberfeld, Barmen und Umgeb. einen tüchtigen

General-Agenten

für die Feuer- und Einbruch-**Diebstahl-Versicherung,** der über gute Beziehungen verfügt und der gewillt ist, den Ausbau des Geschäftes intensiv zu betreiben. Verschwiegenh. wird zugesichert. Bewerbungen unt. S. M. 724 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

In Rheinland und Westfalen gut. eingef. **Schuhriemenfabrik** mit eigenem Betrieb sucht für diesen Bezirk einen rührigen

Vertreter,

der in diesem Artikel schon gereist hat u. die einschlägige Kundschaft kennt. Schriftl. Angeb. unter E 6776 an die Geschäftsst.

Wir suchen für den Verkauf unserer Qualitäts-Gummiabsätze (Markenartikel und preiswert) an Schuhmacher † **rührige Vertreter** für alle Plätze. Angebote unter B 1300 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Altrenommierte

Sektkellerei

vergibt ihre

Vertretung

für den dortigen Bezirk an einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten Herrn. — Gefl. Angebote mit Referenzen unter E 1986 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b4772

Geldmarkt

Ohne Provision!

Geld f. alle Zwecke geg. Sicherh., Bürgschaft, Ratenrückzahl. H. Otte Baranski, d. G. Rutas, Elb., Hofaue 76, I. Beste Referenzen. 9½—12. *

1. Aufwertungs-Hypotheken

werden günstig angekauft. Auszahlung in vier Tagen. — Ang. E 6821 Gst. *

1. Hypothek,

Mk. 10 000 auf gutes Haus, mögl. a. Briwath. ges. Angeb. u. B 320 an die Gst. B., Neuerw. 57. 260a

Biete seine

einem Landwirt

3—4000 Mark

auf 1. Hyp. bei 4—5facher Sicherheit? — Zinsen nach Abmachung. Ang. u. R 1000 an Fil. Meitmann, Berlinerstr. 14a. f364

40 000 Mark,

ganz oder geteilt, sind sofort ohne Vermittl. auf erstklass. Objekt, Wohnhaus in Elberfeld-Barmen, als erste Hypothek auszuleihen. Angeb. unt. E 6811 Gschst. *

Barkapital

zum Bankdiskontsatz nur solid. sich Firm. Angeb. L. V. 1300 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a265

1. Hypotheken

zu günstigen Bedingungen. Je nach Höhe Auszahlung auf gute Objekte zu vergeben. Ankauf von Aufwertungshypotheken

Kurt Hermann Reitner, Essen,

Hohenzollernstr. 4, Tel. 42 74

Selbstgeber

leiht 1. Hyp. v. 12 000 Mk. auf Wohn- u. Geschäftshaus, beste Verkehrslage Barmens od. Elberfelds, zu Hypoth.-Bedingg. aus. Schriftl. Anfr. unter B 1293 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wer sucht Kapital, uns auf Hypoth. 1. Anfr. an E. Dalt, Elb., Hotel zur Post Porto beileg. b4769

Makulatur

abzugeben.

P.-Ex.-Rathenaustr. 50